THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 392 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Freitag, den 24. September 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 227

Mehr Außenwerke Dünaburgs erobert!

Auch Griechenland soll seine Armee jetzt mobil machen!

Abbröcklung Dünaburgs.

Vordringen von Oesterreich-Ungarn und Deutschen anderwärts.

Die Balkankriegswolken.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 24. September. (Ueber London, 3:40 Nachm.) Feldmarschall v. Hindenburg hat in seinen Bemühungen zur Eroberung der befestigten Stadt **Dünaburg** weiteren Fortschritt erzielt. Es wird heute amtlich gemeldet, daß weitere russische Stellungen, die zur Verteidigung der Stadt dienen, nordöstlich von Smelin, **erstürmt** wurden.

Die Meldung des Deutschen Hauptquartiers von östlichen Schauplätzen lautet vollständig:

„Armeegruppe von Feldmarschall v. Hindenburg: Südwestlich von Lennewaden wurden die Dörfer Rose und Strigge, die zeitweilig geräumt worden waren, wieder von uns besetzt.

„Vor **Dünaburg**, nordöstlich von Smelina, wurden weitere russische Stellungen **erstürmt** und etwa 1000 Russen gefangen genommen.

„Unsere Truppen an der Flanke der sich zurückziehenden Russen bei Wilejka sind in einen hartnäckigen Kampf verwickelt. Starke russische Angriffe waren zeitweilig an einem Punkte erfolgreich. Bei dieser Gelegenheit verloren wir mehrere Geschützbespannungen, welche bis zum letzten Augenblick ausgehalten hatten.

„Unsere Vorhut, welche dem sich zurückziehenden Feind dicht auf den Fersen ist, hat die Linie Solyolschany-Trabyiwje-Nowo Grodek überschritten.

„Armeegruppe von Prinz Leopold von Bayern: Der Widerstand des Feindes wurde an der ganzen Front gebrochen während der Verfolgung in dem Gebiet von Serwetch, oberhalb Korelitschi und Szczara. Das Gebiet nordwestlich von Kraschin wurde erreicht. Weiter südlich fielen in einem Gefecht mit feindlichen Nachhuttruppen 100 Mann und einige Maschinengeschütze in unsere Hände.

„Armeegruppe von Feldmarschall v. Mackensen: Weit vorgerückte Divisionen nordöstlich und östlich von Logischin wurden vor einem russischen Einkreisungsangriff hinter den Oginskikanal und den Jasioldafluß zurückgezogen. Sie nahmen 2 Offiziere und 100 Mann als Gefangene mit.

„Südöstlicher Kriegsschauplatz: Die Lage ist unverändert."

Wien, 24. September. (Ueber London.) Die österreich-ungarische Heeresleitung berichtete gestern Nacht:

„An der ostgalizischen Front verging der Tag in verhältnißmäßiger Ruhe. Nur vorgeschobene Abteilungen gerieten aneinander.

„An mehreren Punkten der Ikwafront sowie am Styr kam es zu heftigen Zusammenstößen. Südlich von Nowo Poczajew wurden zwei russische Angriffe blutig zurückgewiesen. Feindliche Infanterie, die während der Nacht über den Styr, in der Nähe der Ikwamündung, vorgedrungen war, mußte sich erst durch einen Gegenangriff den Rückzug auf das Ostufer des Flusses sichern. Der Feind hatte dort schwere Verluste zu verzeichnen.

„Unsere Abteilungen, die östlich von Luzk standen, gingen in ihre Aufnahmestellungen am Westufer des Styr zurück."

London, 24. September. Nichtamtliche Angaben, daß die Russen bei ihrem neuen angriffsweisen Vorgehen in Wolhynien die Festung Lutsk wiedererobert hätten, sind noch unbestätigt. Die letzten russisch-amtlichen Nachrichten aus jener Gegend sprechen nur von einem „Vorrücken russischer Truppen nordöstlich von Dubno", welches in der Richtung nach Lutsk hin liegt.

St. Petersburg, 23. September. (Ueber London.) Russische Militärbehörden sagen, die Deutschen hätten bei ihren kürzlichen Operationen um Wilna herum 250,000 Mann verloren!!! Sie wiederholen die Behauptung, daß die russische Hauptarmee „sogut wie vollständig" aus ihrer schwierigen Lage entkommen sei.

(Nach anderen Angaben, auch Londoner darunter, ist diese Frage jedoch noch nicht entschieden. A. d. Red.)

Kiew, 24. September. Die Russen behaupten, daß die Streitkräfte der Generäle Iwanow und Brusilow „einen großen und vollständigen Sieg über die Oesterreicher" in Wolhynien gestern gewannen, und daß sie am Styr- und am Ikwafluß die österreich-ungarische Front durchbrochen und mehrere Tausend Gefangene gemacht, auch östlich von Lutsk die österreichisch-deutschen Streitkräfte geschlagen hätten.

(Vergleiche die betreffenden Wiener und Berliner Nachrichten!)

Bulgariens Mobilmachung.

Sofia, 24. September. (Ueber London.) Die bulgarische Regierung hat angekündigt, daß mit Rücksicht auf den unsicheren Stand der Lage Personen, die ins Ausland reisen wollen, keine Pässe mehr ausgefolgt werden würden.

Ein Erlaß des Kriegsministeriums schreibt vor, daß sich die Angehörigen des Jahrgangs 1916 vor dem 20. Oktober zur Musterung zu stellen haben.

Die Regierung hat die Ausfuhr von Nahrungsmitteln, Brennstoffen, Oel, Metallen und Wolle verboten.

Athen, 24. September. (Ueber London.) Es wird gemeldet, daß Bulgariens Schwarzmeerhäfen, welche das Land einem russischen Angriffe von der Wasserseite her aussetzen könnten, hastig befestigt werden.

Auch Griechenland macht mobil.

Paris, 24. September. Der Korrespondent der (im Allgemeinen wenig verläßlichen) Havas-Agentur in Athen meldet, daß die Mobilmachung der griechischen Armee beschlossen worden sei, und das Parlament wahrscheinlich morgen wieder einberufen werde.

Als Anlaß hierfür wird die Mobilmachung Bulgariens bezeichnet.

Es wird gesagt, Griechenland wolle „seine Rechte verteidigen und Serbien schützen."

Die Mobilmachung **Rumäniens** soll gleichfalls bald erfolgen. Doch soll diese, sowie die griechische Mobilmachung einstweilen nur eine „Vorsichtsmaßnahme" sein.

Anderthalb Millionen auf Serbien los?

London, 24. September. Man erwartet, daß rund anderthalb Millionen Mann an dem großen Vorstoß durch Serbien teilnehmen, welcher den schließlichen Zweck verfolgt, den Türken an den Dardanellen Entsatz zu bringen!

Eine Meldung aus Nisch, Serbien, sagt, die Deutschen hätten 800,000 Mann an der serbischen Grenze angehäuft; Oesterreich-Ungarn werde „wahrscheinlich" 400,000 Mann aufbieten, und die, jetzt rasch mobil gemachte bulgarische Armee werde noch 250,000 Mann beitragen, außer wenn es den Vierverbandmächten in elfter Stunde noch gelingen sollte, den König Ferdinand zurückzuhalten.

Italienergewinn Null.

Nach einem Krieg von schon vier Monaten.

Oesterreichische Positionen stärker als je.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Wien, 24. September. Von Schauplätzen des Italienerkrieges berichtete gestern Abend das österreich-ungarische Hauptquartier:

„An der Tiroler Grenze wurden schwache feindliche Angriffe in der Gegend von Tonale und östlich Condino abgeschlagen.

„Der Feind belegte die Hochebenen von Vielgeruht und Lafraun neuerdings mit heftigem Geschützfeuer.

„Auf Monte Coston räumte unsere tapfere Garnison, die seit Monaten diesen, den übrigen Stellungen weit vorgeschobenen Grenzpunkt überlegenen feindlichen Streitkräften gegenüber gehalten hatte, heute am frühen Morgen vor **zehnfacher Uebermacht** ihre Gräben.

„Heute, am Abschluß des vierten Monates des italienischen Krieges, bot uns der Feind keine große Schlacht an, sondern beschränkte sich auf lokale Angriffe, die durchwegs vergeblich waren. Unsere Front ist heute stärker, als je vorher.

„Südöstlicher Kriegsschauplatz: Hier hat sich nichts von Bedeutung ereignet."

3 Tote, 4 Schwerverletzte.

Schlimmer Zugzusammenstoß in Nebraska

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Plattsmouth, Nebr., 24. Sept. Nahe La Platte, Nebr., fünf Meilen nördlich von hier, stieß ein südwärts fahrender Personenzug, von Omaha nach Kansas City bestimmt, mit einem nordwärts fahrenden Eilgüterzug zusammen.

3 Zugbedienstete wurden auf der Stelle getötet und vier andere schwer verletzt.

Die Getöteten sind: Mike Shilock (Lokomotivführer), Walter Goodman (Heizer) und J. E. Wilson (Bremser).

Das Unglück passirte an einer scharfen Biegung des Geleises.

Der „Arabic"-Fall.

Vertrauliche Unterhandlungen dauern fort.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, D. C., 24. Sept. Heute traf hier die Mitteilung ein, daß die Verhandlungen zwischen dem deutschen Botschafter Grafen Bernstorff und der deutschen Regierung in Betreff des „Arabic"-Falles, in welchem die Vereinigten Staaten eine Desavouierung der in Frage stehenden deutschen Marineoffiziere und deren Vorgehens erwarten, noch immer vertraulicher Natur sind, daß aber das Staatsdepartement vollkommen über die Bemühungen des Botschafters in der Sache auf dem Laufenden gehalten ist und keine Entwicklungen bekannt geben wird, bis Staatssekretär Lansing wieder in Washington ist.

Die einer schnellen Erledigung des Falles gegenüberstehende Schwierigkeit liegt in dem von der britischen Admiralität an die Kapitäne der britischen Handelsmarine gegebenen Befehl, deutsche Tauchboote zu rammen. Der deutsche Botschafter ist davon unterrichtet, daß Kapitäne, welche solch' eine „Heldentat" vollbringen, als Belohnung eine Verdienstmedaille und eine Prämie von 1000 Pfund Sterling in Baar erhalten. Ob nun die Ver. Staaten ersucht werden, diese Phase der Situation mit England aufzunehmen, darüber ist noch keine Entscheidung getroffen, aber es heißt, daß man darüber zur Zeit Erwägungen anstelle.

Russische und sibirische Gefangene.

Britische Verteidigung Belgrads.

Berlin, 24. September. (Direkte Funkenmeldung über Tuckerton, N. J.) Es wird mitgeteilt, daß die serbische Hauptstadt Belgrad neu befestigt und mit schweren britischen Geschützen ausgerüstet worden ist, welche von britischer Artillerie bemannt sind.

Die schneidigen Türken.

Konstantinopel, 24. September. (Ueber London, 5 Uhr Abends.) Das türkische Kriegsamt meldet heute über die Operationen auf der Halbinsel Gallipoli:

„Im Bezirk Anafarta (identisch mit Suvla-Bai) verursachte unsere Artillerie einen zweistündigen Brand in den Schützengräben des Feindes vor unserem linken Flügel.

Nahe Avi Burnu brachte der Feind eine Mine vor unserem linken Flügel in der Nacht des 21. September zur Explosion. Der geringe, hierdurch angerichtete Schaden wurde jedoch bald ausgebessert. Nahe Seddul Bahr eröffnete der Feind in derselben Nacht ein kräftiges Feuer auf unseren linken Flügel, begleitet von einem Bombardement. Unsere Artillerie brachte jedoch die Geschütze des Feindes zum Schweigen.

„Am selben Tage trieb unser Flottengeschwader 3 russische Torpedojäger von der „Bystry"klasse von Kohlenversorgungshäfen am Schwarzen Meere weg."

Noch 110,000 Alliirte nach Dardanellen.

Berlin, 24. September. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Eine neue Armee von 110,000 Mann ist den alliirten Streitkräften an den Dardanellen zu Hilfe gesandt worden; so meldet die Ueberseeische Nachrichtenagentur. Diese Meldung war in einer Depesche aus Athen enthalten, wie die Agentur sagt. Die Verstärkungen der französischen und britischen Streitkräfte sollen auf der Insel Lemnos bei Madros, im Aegäischen Meer, gelandet worden sein.

(Die erste auf der Halbinsel Gallipoli gelandete Streitkraft ist durch große weitere Truppensendungen, besonders von Engländern, verstärkt worden. Wenn diese Nachricht aus Athen richtig ist, so dürfte anzunehmen sein, daß diese neue Armee von Italien gesandt wurde.)

Der Mexikotrubel!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

San Antonio, Tex., 24. Sept. General Raoul Madero, vom Stabe Villas, wurde von amerikanischen Soldaten nahe Morfa, Tex., verhaftet, nebst 8 Gefährten, die sämmtlich zum Stabe Villas gehören sollen. Alle diese wurden festgenommen, als sie auf die amerikanische Seite des Rio Grande herübergingen.

Auch feuerten wieder Mexikaner auf amerikanische Truppen und töteten einen Mann!

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Czariza von Archangel. —

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Meistens bewölkt und wahrscheinlich unbeständig heute Abend und morgen; keine große Aenderung in der Luftwärme. Milde veränderliche Winde.

Illinois: Meistens bewölkt und unbeständig heute Abend und morgen. Keine große Veränderung in der Luftwärme.

Indiana: Heute Abend und morgen teilweise bewölkt.

Wiskonsin: Unbeständiges Wetter heute Abend und morgen, im westlichen Teile wahrscheinlich Regenschauer. Keine große Aenderung in der Luftwärme.

Niedermichigan: Heute Abend bewölkt, morgen wahrscheinlich Regen.

Sonnenuntergang, heute: 5:45.
Sonnenaufgang, morgen: 5:40.
Mondaufgang: Heute Abend, 5:59.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	73	3 Uhr Morgens	65
4 Uhr Nachm.	73	4 Uhr Morgens	65
5 Uhr Nachm.	73	5 Uhr Morgens	65
6 Uhr Abends	71	6 Uhr Morgens	64
7 Uhr Abends	70	7 Uhr Morgens	65
8 Uhr Abends	69	8 Uhr Morgens	66
9 Uhr Abends	69	9 Uhr Morgens	67
10 Uhr Abends	68	10 Uhr Vorm.	66
11 Uhr Abends	66	11 Uhr Vorm.	67
12 Uhr Mitternacht	65	12 Uhr Mittags	67
1 Uhr Morgens	65	1 Uhr Nachm.	67
2 Uhr Morgens	65	2 Uhr Nachm.	66

Flottenschlacht in Nordsee?

Holländische und dänische Angaben weisen darauf hin.

Hiebe für Briten bei La Bassee.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 24. September. (Ueber London.) Das Deutsche Hauptquartier meldet heute Nachmittag von westlichen Schauplätzen:

„Die Tätigkeit der Artillerie und der Flieger erhöhte sich gestern an der ganzen Front entlang.

„Ein Angriff weißer und farbiger **britischer** Truppen südlich vom LaBasseekanal **brach** vor unserem Artilleriefeuer **zusammen**.

„An der Küste wurde ein englischer Aeroplan herabgeschossen, und der Lenker wurde gefangen genommen."

London, 24. September. Man glaubt, daß eine weitere Schlacht zwischen deutschen und britischen Kriegsschiffen auf der Nordsee stattgefunden habe.

Rotterdamer Nachrichten sagen, man habe heftiges Feuern in der Nordsee von Terschelling und Ameland aus gehört.

Dänische Meldungen sagen, Fischer zu Holtup hätten einen deutschen Kreuzer vor Falsterbo beobachtet; derselbe sei plötzlich in einer riesigen Wassersäule verschwunden, und gleichzeitig habe man eine heftige Explosion vernommen.

Paris, 24. September. (2:35 Uhr Nachm.) Das französische Kriegsamt meldet heute Nachmittag:

„Ein Artilleriekampf nahm während der Nacht in der Gegend von Arras seinen Fortgang. Unsere Batterien beschädigten an mehreren Punkten die Organisation (!) des Feindes schwer.

Eine starke deutsche Patrouille **eroberte** eine unserer Untergrundstellungen im Abschnitt Bretencourt, wurde aber schließlich durch unser Feuer vertrieben.

In der Gegend von Roye und in derjenigen von Quennevieres gab es ein kräftiges Bombardement auf beiden Seiten.

In der Champagne richtete der Feind ein Feuer von Stickgranaten gegen unsere Stellungen nördlich von St. Hilaire, Souain, Perthes und Beausejour. Unsere Artillerie antwortete durch eine energische und wirksame Bombardirung der deutschen Schützengräben, Feldforts und Baracken.

In den Argonnen beschossen wir an einer großen Anzahl Punkte die Linie des Feindes und zersprengten die Arbeiter, welche die Breschen auszubessern versuchten, die durch unser Feuer verursacht worden waren.

Zu Vauquois fand ein Bomben- und Handgranatenkampf statt. In Lothringen versuchte der Feind zwei Angriffe, einen gegen unsere Posten westlich von Manhoue und den andern auf unsere Schützengräben nördlich von Bures. Beide Angriffe, welche durch eine heftige Kanonade unterstützt wurden — wobei Granaten mit Gasen benutzt wurden, welche die Augen reizen sollen — wurden durch unser Artillerie- und Infanteriefeuer vollständig abgewiesen. Einige Nahkämpfe mit Bomben und Handgranaten fanden auf den Höhen von Linge (Lingekopf) statt."

Schiffszerstörungen.

London, 24. September. (11:26 Uhr Vormittags.) Der britische Ozeandampfer „Chancellor" (4586 Tonnen Bruttogehalt) ist zum Sinken gebracht worden. Ein Teil der Bemannung wurde gerettet; nach den Andern wird noch gesucht.

(„Chancellor" gehörte der Harrisonlinie von Liverpool und war im transatlantischen Verkehr tätig. Er war zuletzt, am 29. August, als von New Orleans in Liverpool angekommen gemeldet worden.)

Berlin, 24. September. (Direkte Funkendepesche über Tuckerton, N. J.) Die Ueberseeische Neuigkeitenagentur berichtet:

Die spanischen Zeitungen melden, daß deutsche Tauchboote im Mittelländischen Meere verschiedene französische und britische Dampfer und ein russisches Schiff zum Sinken gebracht haben.

(Von London oder Paris war hierüber noch nichts mitgeteilt worden.)

Jene geräuberten amerikanischen Waaren!

Washington, D. C., 24. September. Die britische Regierung ist gnädigst bereit, auf nichtamtlichem Wege, durch die Auslandhandelsberater des amerikanischen Staatsdepartements, „Bewerbungen" um die Freigabe von **amerikanischen**, aus Deutschland und Oesterreich-Ungarn stammenden Waaren im Werte von 167 Millionen Dollars, welche auf Weisung des britischen Kronrates in Rotterdam festgehalten werden, „entgegenzunehmen."

Auf Ersuchen der obigen Auslandhandelsberater wird das britische Botschafteramt dahier eine schriftliche Darlegung der „Bedingungen" unterbreiten, unter welchen diese Waaren freigegeben werden sollen.

Die Alliirtenpumpfrage.

New York, 24. September. Wie es heißt, haben die Mitglieder der britisch-französischen Finanzkommission ihre früheren Ansichten über gewisse wichtige Einzelheiten des, von ihnen gewünschten Kriegsdarlehens aufgegeben und haben die betreffenden Vorschläge der amerikanischen Finanzleute angenommen.

Infolge dessen nahmen die Verhandlungen heute einen glatteren Verlauf; aber die Schwierigkeiten sind noch keineswegs gehoben.

Kleine Kriegsnachrichten

Ist eine wahre Volksanleihe.

Berlin, 24. Sept. (über London). Alle Berichte deuten einhellig darauf hin, daß die neue deutsche Kriegsanleihe ein ausgesprochener Erfolg ist. Dresden und Umgegend haben 255,000,000 Mark ($63,750,000) gezeichnet, gegen 211 Millionen Mark bei der März-Anleihe. Kassel hat rund 100 Millionen Mark gegen 77 Millionen im März gezeichnet; die Zweigstelle der Reichsbank in Düsseldorf zeichnete 468,000,000 gegen 280,000,000 im März; die Dortmunder Zweigstelle mit vier benachbarten Privatfirmen 77 Millionen gegen 32 im März; die Berliner städtische Sparkasse zeichnete 48 Millionen gegen 36 Millionen im März. Als Beweis für die überaus rege Beteiligung von kleinen Zeichnern mag die Tatsache dienen, daß fast 45,000 Einleger der Berliner Sparbank zu der Anleihe gezeichnet haben gegen 35,000 im März. — Der Gesammtbetrag der Zeichnungen für die neue deutsche Kriegsanleihe beträgt $12,030,000,000 ($3,007,500,000).

Renovierung belgische Kunstmäler.

Berlin, 24. Sept. (Direkte Funkenmeldung über Tuckerton, N. J.) Eine Depesche der Ueberseeischen Neuigkeitsagentur aus Brüssel besagt, daß ein besonderer Tag reservirt wurde, um die Wiederherstellung von Kunstmälern und Schätzen der Baukunde, welche bei den Kämpfen zerstört oder beschädigt worden waren, zu erörtern. Karl Rehorst, welcher zum Architekturberater der deutschen Zivilregierung Belgiens ernannt wurde, tritt dafür ein, daß öffentliche und private Gebäude, welche künstlerischen oder geschichtlichen Wert haben und teilweise zerstört wurden, zu ihrer ursprünglichen Form wiederhergestellt werden, und daß alle neuen Bauten im Architekturstil denjenigen ihrer Umgebung vollkommen entsprechen sollen.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
Nordost-Ecke State und Jackson

Der Modemittelpunkt für Männerkleider in Chicago

Diese Ausstellung umfaßt die Erzeugnisse von zwanzig der ersten Kleider-Fabrikanten der Welt, meisterhafte Arbeit, neueste Moden und Gewebe von jedem Teile der Erde.

Herbst-Anzüge für Männer

Die Auswahl hier ist so riesig, die neuen Ideen in Stoffen, Farben und Schnitt so reichhaltig und ungewöhnlich, daß Euer Besuch hier, für Eure künftige elegante Equipirung, absolut notwendig ist.

Die unauffällige, korrekte, individuelle Aufmachung entspricht den Geweben mit matten Streifen und den einzelnen, doppelten und dreifachen Schatten und Nadelstreifen. Beseht die von diesen Stoffen hergestellten Anzüge, ebenso die neuen Anzüge von reichen, dunkelbraunen Wollstoffen und braunen Mischungen, zu $15 & $20

Andere Anzüge zu $15 bis $45.

Anzüge für junge Männer

Unser Lager von Anzügen für junge Männer ist sehr reichhaltig. Aber Ihr erhaltet eine bessere Idee von dem riesigen Umfang, auf welchem diese Ausstellung geführt wird, wenn Ihr erfahrt, daß wir 15,000 Anzüge für junge Männer auf einem Floor haben. Die Anzüge sind markirt zu $20, $22.50, $25, $27.50 und $30.

Ganz besonders wird Euch unser großes Sortiment von nußbraunen und braunen Mischungen, Flanellen, Tweeds und Homespuns gefallen. Die Anzüge sind von feschem, schwingendem Schnitt, passen und behalten die Facon, ein wunderschöner spezieller Wert zu $18

Herbst-Ueberzieher

Die Stoffe, Farben und Fassons können hier nicht alle aufgezählt werden. Ihr müßt herkommen und sie sehen. Alle Ueberzieher sind entweder teilweise oder ganz gefüttert. Gutkleidende Full Box und anschmiegende Chesterfields aus Coverts und Vicunas. Ebenso neue kurze, elegante, Formanschmiegende Modelle u. fancy farbige rauhe Tweeds und Homespuns in losen Swagger Coats. $20 & $25

Andere leichte Ueberzieher zu $15 bis $45

Für Diejenigen, welche am Tage nicht einkaufen können, wird dieser Laden am Samstag Abend bis 9 Uhr offen sein.

Im Wasserwinkel.

Ein Dorfroman von P. Redlich.

(1. Fortsetzung.)

Er erzählte noch ein weniges aus seinem bisherigen Leben und brach endlich mit einem Seufzer auf, um noch beim WasserMochan vorzusprechen.

Frau Ernestine war allmählich sehr still geworden. Sorgenvoll sah sie dem unternehmend davonwippenden kleinen Manne nach. Ach, sie wußte nur zu gut, warum dieser neue Nachbar seiner ganzen Wesensart nach ein banges Vorgefühl in ihr erweckte.

„Ein rühriges, fixes Kerlchen," meinte der Meister Gottschlich schmunzelnd. „Ich meine doch, er schaffts vielleicht."

Sie schüttelte heftig den Kopf.

„Er gehört nicht zu denen, die es im Leben vorwärts bringen," sagte sie — und fast ein wenig bitter klang es. „Ein unruhiger, unpraktischer Querkopf ist es. Du hörtest ja. Wo ist er nicht überall gewesen, was hat er nicht alles begonnen! Und nichts zu Ende geführt, nichts ist geglückt!"

„Einmal mags denn doch mal kommen," sagte er nachdenklich.

Sie wurde dunkelrot. Angst und Eifer ließen ihre Stimme beben. „Der Sohn reicher Eltern soll er sein. Daher kommt es denn wohl, daß er immer noch nicht ganz bankerott ist. Aber was wird denn von dem großen Reichtum noch vorhanden sein?"

Jetzt wurde er ärgerlich. „Was Du nur wieder zu predigen hast, Mutter! Mir gefällt er. Ist doch Leben drin, hat doch Kurage und Nachgedanken."

„Nachgedanken? Ueber allerlei Torheiten, denke ich. Wenn nur jeder über das nachdenken wollte, was das nächste ist und das einfachste —"

Er lief dunkelrot an und schlug mit der geballten Faust auf die Bank.

„Schockschwerenot!" schrie er. „Nun hab' ich aber das Gestichel satt."

Sie fuhr erschrocken zusammen und strich begütigend über seine Hand.

„Nein, Vater, so hab' ichs nicht gemeint. Wo ich jetzt immer so glücklich bin und mich so freue und Dir alles Liebe antun möchte."

„So seid ihr Frauenzimmer nun!" knurrte er, nur halb besänftigt. „Da sollte man nun immer so hindösen, immer dasselbe tagaus-tagein, immer dieselbe Tretmühle, und alles was einem im Kopf schwirrt, das sollte man umbringen und einfangen, bis man dann schließlich so sachte eindöst bei seinem Pfennigsglück."

„Pfennigsglück? Ja, was für ein besseres Glück könnten wir denn noch wünschen? Wenn man seinen Frieden hat und das, was man braucht, wie wir hier im Wasserwinkel. Ach hier war ich so glücklich — bis heutigen Tages. Alles wollte ich Dir an den Augen absehen vor lauter Dank und Glück — so schön wars —"

Tränen lagen in ihrer Stimme.

Es war ein Weilchen still zwischen ihnen. Dann sagte er gutmütig: „Na, so schön solls ja auch bleiben. Was hast Du denn wieder für Raupen im Kopf? Was willst Du denn eigentlich, Mutterchen? Wirst doch keine Angst vor dem kleinen Wippsterz da drüben haben? Daß er mich beim Schlafittchen nimmt und mit mir in den Abgrund schwimmt? Hahaha!"

So herzlich mußte er plötzlich lachen, daß sie davon angesteckt wurde.

Aber dennoch nahmen ihre Gedanken wieder denselben sorgenvollen Weg.

Ihre Ehe war keine ungetrübte gewesen, trotz der großen Herzensgüte ihres Mannes. Aber er hatte niemals so rechte Befriedigung an seinem Handwerk gefunden, das war es. So tüchtig er auch in seinem Fache als Kunsttischler war, so hatte er seine Arbeit stets nur als notwendiges Uebel betrachtet, als ein Hinderniß zur Ausführung der Pläne, die ihn unaufhörlich beunruhigten. Oft genug wurde sein Handwerk ganz als Nebensache behandelt, wenn es ihn trieb, sich in allerlei Unternehmungen zu stürzen, die sich in der Folge bis jetzt noch stets als unfruchtbar erwiesen hatten. Bald hatte es irgendeiner Agentur gegolten, die er sich aufhalsen ließ, um viel Arbeit und wenig Lohn davonzutragen, bald versuchte er sich nach eifrigem Studium des Naturheilverfahrens als Wasserdoktor und Vegetarier, oder er erstand für schweres Geld Bauterrain, das er dann für einen Schleuderpreis wieder losschlagen mußte, da sich seine Spekulation als verfehlt erwies. Diese letzte und unglücklichste seiner Unternehmungen hatte ihn zum armen Manne gemacht.

Damals — vor zwei Jahren war es gewesen — hate er sich zum erstenmal sein Unglück und Ungeschick reuevoll zu Herzen gehen lassen, denn das nicht unbeträchtliche Eingebrachte seiner Ernestine war bei der unheilvollen Spekulation bis auf den letzten Pfennig draufgegangen. Mit Hand und Mund hatte er seiner tiefbetrübten Frau versprochen, einfach und schlicht bei seinem Handwerk zu bleiben und in fleißiger Stetigkeit von vorn anzufangen.

Aber es fand sich, daß der gute Wille allein es nicht mehr tat. Die Kundschaft hatte sich allmählich verloren, obgleich seine Kunstfertigkeit geschätzt wurde. Wegen der Saumseligkeit, mit der er Aufträge auszuführen pflegte, hatte man sich fortgewöhnt.

Es kam nun eine Zeit, wo zuweilen wirkliche Not an die Tür klopfte, wo man von der Hand in den Mund lebte und froh war über jede Truhe, die ein Dienstmädchen bestellte, oder einen Küchenschemel für die Nachbarsfrau.

Um diese Zeit nun starb seine verwitwete Mutter und hinterließ ihm ein kleines Anwesen, das schmucke Häuschen mit dem großen Obst- und Gemüsegarten im „Wasserwinkel" des Dorfes Lagkwiese, in dem sein Vater ein Menschenalter hindurch als Lehrer gewirkt hatte.

Sie war eine kluge Frau gewesen, die alte Frau Gottschlich, die wohl gewußt hatte, was sie tat, als sie ihrem Sohne das Anwesen zwar ohne Verklausulirung hinterließ, das kleine Barvermögen von 4000 Mark jedoch mit Uebergehung seiner Person der Enkelin Anna vermachte, mit dem ausdrücklichen Vermerk, daß die soeben majorenn gewordene Enkelin die Verwaltung selbständig übernehmen sollte.

Ein sorgenloses Glück schien nun endlich Frau Ernestinen beschieden zu sein. Sie fühlte sich wohl in dem Heimatdorfe, dem sie beide entstammten, und sah mit inniger Freude, wie Meister Gottschlich sich fleißig und fröhlich bei seiner Holzbank einrichtete. Kundschaft gab es genug, und auch so manches feinere Stück bekam er in Arbeit, an dem er mit besonderer Freude arbeiten konnte.

Er schien sich durchaus befriedigt zu fühlen, pfiff und trällerte bei seinem Schaffen. Von seinem gutmütigen Humor schien eine leuchtende Wärme auszugehen, wo immer er sich zeigte.

So recht gemütlich und behaglich hatten sie sich ihr Leben eingerichtet, die drei. Frau Gottschlich zwar war infolge eines schlecht geheilten Beinbruchs viel ans Haus gefesselt und beschäftigte sich in der Hauptsache mit Schneiderei. Aber die flinke, fröhliche Anne besorgte die kleine Hauswirtschaft sammt Gemüsegarten und Hühnerhof mit spielender Leichtigkeit und fand noch Zeit genug zum Plaudern und Singen und zum Verkehr mit ein paar städtischen Freundinnen. Denn ihr bisheriger Heimatsort lag nur eine kleine Stunde von Lagkwiese entfernt.

Frau Ernestine hätte sich kein besseres Glück bis an ihr Lebensende wünschen können. War auch das bare Geld bisweilen etwas knapp, was tat es? Sie hatten ihre hübsche mietsfreie Wohnung, hatten Gemüse und Obst vollauf. Und das Töchterchen bewahrte die Mitgift sicher im Schranke. Es war alles gut und schön geordnet. Ach ja, zu schön fast, als daß es lange so bleiben konnte, so dachte sie mit Sorgen. Ihr bisheriges Leben war ja ein beständiges Auf und Ab zwischen Hoffnungen und Enttäuschungen, zwischen herzlichem Einvernehmen und aufkeimender Bitterkeit gewesen. So hatte sie sich gewöhnt, niemals so recht frei aufzuatmen. In Zeiten der Verzagtheit war es ihr zuweilen, wenn sie ihr Leben überdachte, als wenn das Schicksal an ihrem Wege laure gleich einer großen Tigerkatze, immer zum Sprunge bereit. Es ließ sein Opfer zu Zeiten los, ließ es Atem schöpfen ein wenig, o ja, um dann desto grausamer die Pranken einzuschlagen.

Wie ein schwerer Alp lag heute die Sorge auf ihrer Brust, daß es fast körperlich schmerzte. Mit umflorten Augen sah sie dem davonwippenden kleinen Herrn Festegang nach. Sie fühlte es deutlich, von dieser Seite würden sie kommen, die neuen Kümmernisse.

II. Kapitel.

Herr Anton Festegang traf die Familie Mochan beim Abendbrot. Sie saßen am ungedeckten rotgestrichenen Tische hinter einer Schüssel „Ganzen" (Pellkartoffeln) und einer anderen Schüssel voll einer sonderbaren weißgelben Masse, die er nicht kannte und mit Mißtrauen beäugelte. Es war der beliebte, mit frischem Leinöl angerührte Quark. Sonst war außer ein paar irdenen Tellern auf dem Tische nichts zu erblicken.

Herr Festegang riß die Augen auf. Er war bisher stets in Städten seßhaft gewesen. Bei einem ländlichen Abendbrot hatte ihm so etwas vorgeschwebt wie Spiegeleier mit Speck, Riesenschinken, meterlange Schlackwürste und goldgelbe Butter nebst fettem Käse.

Und überhaupt — na, das war doch alles sonderbar. Schon allein dieser merkwürdige Geruch hier: ein bißchen nach Hering, ein bißchen nach Haaröl, nach dem Kuhstall, nach Rauch, nach muffigen Kleidern, nach Schmierstiefeln, nach Sauerkraut. Nein, die Mischung war geradezu raffinirt. Und wie sah denn das hier aus? War das wohl ein Zimmer für eine der reichsten Familien des Dorfes? Rohgezimmerte Bettstühle, wackelige Tische, an der Wand ein rotgestrichenes Spind, zwischen den Fenstern als Glanzpunkt eine Nußbaumkommode mit ein paar Goldrandtassen darauf, zwischen denen ein paar vergessene Kämme lagen! Sonderbar auch, daß die Leutchen, die dort am Tische saßen, sich so gar nicht stören ließen und mit gleichgiltigen Mienen ruhig weitertafelten. Kaum, daß sie auf sein verbindliches: „Schönen guten Abend wünsch' ich" ein verdrossenes „Schön' Dank auch" fanden.

Wasser-Mochan, der in Hemdsärmeln und Holzpantoffeln war, hatte ein nicht unschönes, regelmäßig geschnittenes rotbraunes Gesicht und dichtlockiges, eisengraues Haar. Aber es war fast steinern in der harten Unbeweglichkeit der Züge. Hochmut und Selbstgerechtigkeit hatten feste Linien um die Mundwinkel gegraben.

Die Hausfrau hatte ein wohlerhaltenes rundes Gesichtchen mit verkniffenen ängstlichen Zügen, sowie sie wohl die langjährige tägliche Sorge, daß im Haushalt zuviel verbraucht werden könnte, gemodelt haben konnte. Nun, eben keine besonders anziehende Persönlichkeit.

Aber da war die Haustochter, die Olga: die neben dem Knechte, einem halbwüchsigen Jungen, saß. Sie war ein Jahr bei „Pfarrsch" in Stellung gewesen wegen des feineren Schliffs und hatte sich eine gewisse einnehmende Freundlichkeit und Höflichkeit angeeignet, die sie besonders bei der männlichen Jugend Lagkwieses sehr beliebt machten.

Mit gutmütigem Lächeln auf dem etwas breiten Gesicht stand sie jetzt auf und stellte Herrn Festegang einen Stuhl hin.

„Ich wollte mir erlauben, mich den Herrschaften als Nachbar vorzustellen," sagte er mit einer eleganten Verbeugung. „Ich habe mich hier etablirt, wie Sie wissen werden."

Wasser-Mochan antwortete mit keinem Blick und mit keinem Wort. Der eiskalte Ausdruck seines Gesichtes schien anzudeuten, daß er ein so läppisches Unterfangen, wie Herrn Festegangs Etablirung, überhaupt keiner Bemerkung wert hielt.

Olga wurde rot. Sie hatte das Gefühl, daß jetzt etwas Höfliches gesagt werden müsse, und meinte freundlich: „Sie sollen so schöne Bücklinge haben."

Der Knecht kicherte und erwürgte seinen Heiterkeitsausbruch mit einer Kartoffel, die er in ihrer ganzen Größe auf die Gabel spießte und in den Mund schob.

„Ich werde mir erlauben," sagte Anton Festegang erfreut, „Ihnen morgen zur Probe einige zu senden, natürlich gratis, nur zur Probe!"

Frau Mochans Gesicht wurde so ängstlich, als sähe sie bereits die Bücklinge in langen Reihen anmarschirt kommen und nach ihrem Geldbeutel schnappen.

„Nee," sagte sie, „nee, sowas kaufen wir nicht."

„Vielleicht, verehrte Frau Mochan, weil Ihnen bisher noch nichts wirklich Feines und Gutes geboten worden ist."

Jetzt nahm der Hausherr langsam und gewichtig das Wort: „Das Beste ist immer nur das, was man selber hat. Das kann man essen, da haben keine Ratten angeknabbert."

Es entstand eine kleine Pause. Herr Festegang sah diesem unhöflichen Manne verwundert ins Gesicht. Wie unangenehm sah doch dieser Wasser-Mochan aus! Wie der Pharisäer in der Bilderbibel. Und so unverschämt hochmütig, gerade als sei er, der weitumhergekommene und gebildete Anton Festegang ein Trottel und Fastnachtsnarr. Nein, es war schon am besten, diese bornirten Leute sich selbst und ihrem Kartoffelfutter zu überlassen.

So erhob er sich würdevoll, verbeugte sich nach der Richtung, wo Olga saß, und ging hinaus, erhobenen Hauptes und wippenden Ganges. Er schüttelte den Staub von seinen Füßen.

Nein, das waren ja ganz unmögliche Leute. Ganz unglaublich schien man hier in der Kultur zurück zu sein. Der Gedanke, durch volkstümliche Vorträge aufklärend zu wirken, packte ihn mehr und mehr.

Es war ihm, als er an dem Schaufenster seines kleinen Ladens vorbeiging und sein Auge an dem kunstvollen Gruppenbau der Konserven erfreute, als husche drinnen hinter der Theke ein Schatten. Aber das mußte natürlich ein Irrtum sein: er trug ja beide Schlüssel zum Laden in der Tasche, auch den, der von der Stube aus hineinführte.

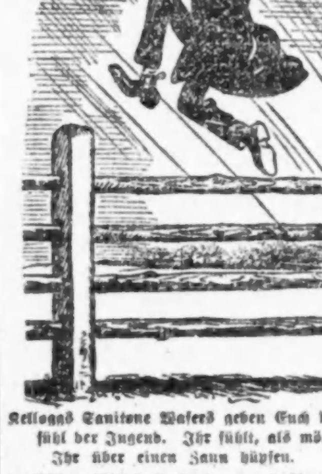
(Fortsetzung folgt.)

Macht die Nerven prickeln mit frischer Lebenskraft.

Kellogg's Sanitone Wafers erfüllen Euer Gemüt mit Freude und Frohsinn und lassen frische Lebensfülle u. Spannkraft in Euren Körper strömen.

50c Schachtel frei.

Bekommt Nerven wie Stahl, seid klar im Kopf, stark und rüstig. Kelloggs Sanitone Wafers stärken und beleben wie nichts anderes. Wenn Ihr nervengeplagt, abgespannt und launisch seid, und Eure Freunde meinen, daß Ihr „ausgespielt" habt, wird dieses wunderbare und zuverlässige Mittel Euch ein neues Anrecht auf das Leben geben.



Kelloggs Sanitone Wafers geben Euch das Gefühl der Jugend. Ihr fühlt, als möchtet Ihr über einen Zaun hüpfen.

Kelloggs Sanitone Wafers sind etwas Neues und sie sind verschieden von allen anderen Mitteln. Sie machen alte Leute jung und strebsam und sind für Männer, wie Frauen gut.

Wenn Ihr überarbeitet seid, abgespannt und von Sorgen erdrückt — zu Nichts auf der Welt mehr Lust habt, dann werden diese wundervollen kleinen Wafers Euch mit Gesundheit und Spannkraft erfüllen, was Euch die richtige Freude am Leben verleiht.

Schickt den untenstehenden Koupon für eine kostenfreie 50c Probeschachtel von Kelloggs Sanitone Wafers.

Die reguläre $1.00 Schachtel von Kelloggs Sanitone Wafers ist in Chicago erhältlich bei der Independent Drug Co., Economical Drug Co., Public Drug Co., Buck & Rayner, drei Läden, Siegel, Cooper & Co., im Boston Store, der Fair, Rothschild's, allen Central Drug Stores, und allen C. R. Walgreen & Co. Stores.

Koupon für freie 50c Schachtel.
F. J. Kellogg Co.,
2883 Hoffmaster Block,
Battle Creek, Mich.
Senden Sie mir mit wendender Post eine 50 Cent Probeschachtel von der wunderbaren Entdeckung für die Nerven, Kelloggs Sanitone Wafers. Ich lege 6 Cents in Briefmarken bei für Porto und Verpackungsunkosten.
Name............
Straße / R.F.D. ....
Stadt............ Staat............

MOELLER BROS.
1272-1278 Milwaukee Ave.
1257-1259 N. Paulina St.
Phone Monroe 1380

Drogen

25c Kohlers Kopfweh-Pulver	14c
$1.00 Duffys Malt Whiskey zu	69c
25c Lemles Tropfen zu	14c
25c Severas Husten-Balsam zu	15c

Speziell:

Haar-Band. — Breites seidenes Haarband in einfachen und in fancy Farben, wert 25c, die Yard zu ... 9c

Scarfs. — Angora Scarfs für Damen — in allen Farben, einfarbigen und fancy Mustern, 50c wert, zu ... 29c

Herbst-Schuhe zu niedrigen Preisen

Schwarze Knöpf- und Blucher-Schuhe für Männer, — mit schweren Sohlen, hohe Zehen-Leisten; dauerhaft, für ... 1.98

Neue Herbst-Schuhe für Damen, Lackleder od. Gunmetal, mit Tuch- oder Leder-Oberteilen — weiße Schnüre — Kidney- und Cuban Absätze — wert $3.00 — für ... 1.98

Schwarze Knöpf- u. Schnürschuhe für Knaben — solide Sohlen und sehr dauerhaft, Größen 6 bis 5½, für ... 1.29

Fertige Damen-Trachten

Amoskeag blaue Serge Suits für Damen, Coat mit Flare-Effekt, Pleated Rückseite, mit Gürtel; mit schlichten schwarzen Knöpfen und Sammetkragen und Cuffs besetzt; Skirt Flare Effekt, mit zwei Pleats auf der Rückseite, für ... 8.98

Crepe de Chine-Waists für Damen, lange Aermel, bestickte Front und wendbarer Kragen, 2.48 Wert, 1.98

Sport Coat für Damen, schwerer wollener Stoff, in dunkelgemischtem Muster; Flare-Effekt, mit fancy Knöpfen besetzt und mit Gürtel versehen, für ... 6.98

Putzwaaren

Sammet Shapes, schwarze Sailors und 3 Corners — speziell für nur ... 79c

Feelers, für den Besatz von Hüten, in allen Farben, 19c wert ... 29c

Chiffon Schmetterlinge — für Besatzzwecke, zu nur ... 29c

Ausstattungswaaren für Männer

Schweres gefliestes Männer-Unterzeug, Unterhemden und -Hosen, lohfarbig und grau, 59c wert, zu ... 39c

Union Suits für Männer, schwer gefliest, mercerized Cotton ... 93c

Feine Wolle Flanellhemden f. Männer, alle Farben, Militär Kragen u. Taschen, finished Aermel, 1.50 wert, für ... 89c

Wollene Cardagan Jackets in grau und braun, $3.50 wert ... 2.79

Hosenträger für Männer — gutes Elastic, wert 25c, zu ... 9c

Sweater Coats

Sweater Coats für Damen, reinwollene, einfach und fancy gestrickt, alle Farben, 2.50 bis ... 5.00

Schwere woll. Sweater Coats für Männer, neueste Gewebe, grau u. Maroon, $2.00 wert, zu ... 1.49

Feine seid. Sweater Coats für Damen, in grau, Old Rose und rot, fancy Sash und Taschen, für ... 4.98

Strumpfwaaren

Fliesgefütterte Strümpfe für Damen, in schwarz, 12½c Qualität, Paar	8½c
Fliesgefütterte Damenstrümpfe, — gerippter Top, 15c Qualität, zu	9½c
Gerippte schwarze baumwoll. Kinderstrümpfe, alle Größen, 12½c wert	6½c
Extra schwere gerippte Strümpfe für Knaben und Mädchen, wert bis zu 20c, das Paar	9c
Extra feine gerippte Strümpfe für Damen und Mädchen, schwarz, starke Sohlen und Fersen, Paar	17c

Unterzeug

Gefliesste Leibchen und Beinkleider für Damen, alle Größen, auch Extragröß.	23c
Feine gefliesste Leibchen und Beinkleider für Damen, merzerisirter Finish, hoher Hals, lange Aermel, zu	35c
Gefliesste gerippte Kinderleibchen — Größen 16 bis 22, zu	9c
Schwere gefliesste Unterhemden für Knaben, Größen bis 34, 35c wert	19c
Union-Suits für Knaben und Mädchen, — in weiß, cream und grau, alle Größen, das Stück	49c

Blankets, Comforters

¼ Wolle Nap Blankets, extra schwer, mit weichem Nap, nur in grau, 2.00 wert, für ... 1.39

Weiße Kinderbett-Blankets, mit rosarotem oder blauem Rand, 15c wert, zu ... 9½c

Comforters, in fancy und schlichten Mustern, größte Sorten, gut gefüllt ... 1.25

Niedrigste Preise für Groceries

Santos Kaffee, sehr gute Sorte, Pfund	15c
Reis, Carolina Head Reis — große Körner — das Pfund	6½c
Catsup, Sniders — große Flasche 16c; kleine	10c
Erbsen — Extra gesiebt, die Büchse	6¾c
Soda Crackers — die 10c-Sorte, Pfund	6½c
Navy-Bohnen — 5 Pfund für	33c
White Pearl Makaroni oder Spaghetti — großes Packet zu	6½c
Karo Syrup — die Büchse für	8½c
Feinster granul. Zucker, das Pfund	5½c
Prezels — frisch gebacken, das Pfund	5½c
Eier — groß und ausgewählt, Dutzend	23c
Limburger Käse — New York — sehr reif — das Pfund zu	17c

Fleisch

Agars beste Frankfurter Wurst, Pfund	11c
Kurze Kalbskeulen oder Nierenbraten, Pfd.	18½c
Kleine magere Schweineschultern, Pfund	13¾c
Prima Chuck Roast — Pfund	14½c
Frisches Hamburger Steak, Pfund	12½c
Swifts Premium gekochter Schinken, „sliced", Pfund	29c
Knochenlose geräuch. Butts	19¾c
Swifts Brisket Speck	17½c

Liköre

$1.50 Sweet Wood oder Old Taylor Kentucky Bourbon — die Flasche	78c
Old Monogram Whiskey, regulär $3, die Gallone $1.87; halbe Gallone	95c
$1.25 Old McBrayer Kentucky Bourbon, volles Qrt.	64c
$1.00 California Cognac Brandy, „wired", Flasche	54c
$1.00 Old Kentucky Club Whiskey, volles Quart	49c
Malt Marrow — Dutzend Flaschen	93c

Lokalbericht.

Lehrerinnen hoch erfreut.

Hoffen, daß auch höhere Gerichte zu ihren Gunsten entscheiden werden.

Wie nicht anders zu erwarten, herrscht unter den Mitgliedern des Lehrerinnenverbandes ob der von Richter O'Connor abgegebenen Entscheidung, welche es dem Schulrat verbietet, die Loebsche Regel durchzuführen, große Freude, glaubt man doch bestimmt, daß sich die höheren Gerichte O'Connors Ansicht anschließen werden. Die Angelegenheit wird jetzt sofort vor den Appellhof gebracht werden, welcher seine Entscheidung in etwa zwei Monaten abgeben dürfte. Der Schulratsanwalt Angus R. Shannon dürfte in seiner Berufungsschrift der Bemerkung des Richters, daß, wenn geltend gemacht worden wäre, daß der Verband eine nachteilige Wirkung auf das ganze Schulwesen ausübe, die zu entscheidende Frage eine ganz andere Gestalt annehmen würde, gebührende Beachtung schenken.

In der irrigen Annahme, daß das Superiorgericht die neue Regel gutheißen würde, hatte der Schulrat die Anordnung getroffen, daß denjenigen Lehrerinnen, welche sich weigerten, aus dem Verband auszutreten, die ihnen auf Grund ihres Dienstalters zustehende Gehaltserhöhung nicht gewährt werde und die Zahlungsanweisungen auf den bisherigen Betrag ausmachen lassen. Die fehlende Summe wird ihnen am nächsten Zahltage zugestellt werden.

Der Schulratsausschuß für Erziehungswesen hat die Ernennung von Lucy A. Turmas zur Vorsteherin der South Deering Zweigschule gutgeheißen.

Einflußreiche Freunde.

Die Superintendentin Frau Young legte die Liste der Personen vor, welche ihren Einfluß zu Gunsten der Versetzung oder Beförderung von Lehrerinnen geltend machten. Sie lautet wie folgt:

Für Frl. Adelaide Weiger, erste Assistentin der Headleyschule, verwandten sich: Jakob M. Loeb, David M. Pfaelzer und Frau John McMahon.

Für Frl. Mayme Faulkner, erste Assistentin der Swiftschule: Peter Reinberg, der Schulvorsteher und der Distriktssuperintendent.

Für Frl. Gertrude Rigney, erste Assistentin der Mayschule: die Schulvorsteherin.

Für Frl. Virginia Pfuderer, erste Assistentin der Lafayetteschule: desgleichen.

Für Frl. Claudia F. Du Hour: das frühere Schulratsmitglied C. O. Sethneß, Peter Reinberg, Anwalt S. A. Harrison, Jakob M. Loeb, Frau John MacMahon und die Schulvorsteherin.

Für Frl. Minnie E. Donoghue, erste Assistentin der Hauganschule: Robert J. Roulston.

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.

Ging ins Wasser.

Durch Gram über den Tod ihres Vaters, der angeblich als russischer Soldat im Felde fiel, zur Verzweiflung getrieben, sprang Stella Brotz, Nr. 831 Washington Straße, nahe der Hillock Straße in selbstmörderischer Absicht in den Fluß, wurde aber rechtzeitig herausgefischt und der Wache an der 35. Straße übergeben.

IT PAYS TO TRADE AT KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

Offen Samstags bis 10 Uhr.

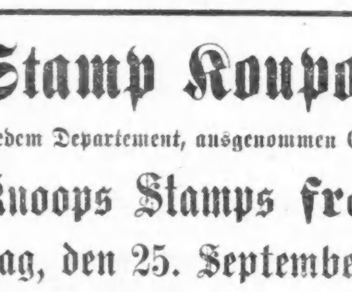
Laden Sonntags geschlossen.

Sie sind hiermit freundlichst eingeladen zu unserer großen

Herbst-Putzwaaren-Eröffnung

Samstag, den 25. September 1915.

Letzte Neuheiten.



Niedrige Preise.

Stamp Koupon

Gut in jedem Departement, ausgenommen Groceries.

$2.50 Knoops Stamps frei $2.50

Samstag, den 25. September 1915.

Mit jedem Einkauf von 50c oder darüber am Samstag, d. 25. September 1915, geben wir $2.50 Knoops Stamps extra, neben den regulären Stamps für jede verausgabte 10c.

Keine freien Stamps ohne diesen Koupon. Bringt Euer Buch oder beginnt ein neues. Nur einen Koupon an jeden Kunden. Keine freien Stamps an Kinder.

Stamp Booth im Schuh-Departement.

Etwas wird billiger.

Die Feuerversicherungsraten erfahren eine Ermäßigung.

Der Chicagoer Verband der Feuerversicherungsgesellschaften hat gestern eine allgemeine und nicht unerhebliche Herabsetzung der Versicherungsraten angekündigt. Sie erstreckt sich auf die ganze Stadt, mit Ausnahme des Schleifebezirks, soweit nichtfeuersichere Gebäude in Frage kommen. Eine fünfprozentige Herabminderung der Raten für alle feuersicheren Gebäude schließt aber natürlich auch die in der Schleife ein. Die Herabsetzung ist verschieden in den verschiedenen Gebäudeklassen und beträgt bei einigen Raten ein volles Drittel der bisherigen Rate, auch kommen nicht nur die Gebäude selbst, sondern auch die Wohnungseinrichtungen in Betracht. Die Ratenermäßigung tritt bei neuen Polizen sofort in Kraft, bei laufenden erst bei der Wiedererneuerung.

Bei Wohnhäusern aus Backstein, Stein oder Zement wird die Rate von 30 auf 20 Cents das Tausend herabgesetzt, bei solchen aus Holz beträgt die Ermäßigung je nach dem Abstand von den Nachbargebäuden 16 bis 25 Cents. Für die Versicherung von Backstein-Apartment- oder Flatgebäuden sind 14 bis 17 Cents das Tausend weniger zu zahlen, als bisher.

Ihre Ursache hat die Ratenermäßigung in der Verbesserung des Feuerschutzes und der Bauweise auf Grund der neuen Bauordinanzen, sowie in der Ausdehnung der Feuergrenzen.

Unverhofft kommt oft.

Einem gestern an der Außenwand des 4. Stockwerks des Hauses Nr. 42 Süd Clark Straße beschäftigten Maler fiel der schwere Pinsel aus der Hand und einem Straßengänger Namens Thomas J. Walsh, wohnhaft Nr. 1259 N. La Salle Straße, auf den Kopf. Walsh taumelte, griff aber, sobald er sich etwas erholt hatte, den nächsten, dicht hinter ihm gehenden Straßengänger in der Annahme, daß dieser ihm hinterrücks einen Hieb versetzt habe, tätlich an und hätte ihn geprügelt, wenn nicht rechtzeitig Polizist M. Cooney sich ins Mittel gelegt und ihn beschwichtigt hätte. Der Verunglückte hat eine Schädelwunde erlitten.

* John J. Kinsella hat $100,000 hinterlassen; Erben sind der Bruder Edward, 3622 Michigan Blvd., zwei Schwestern, drei Neffen und vier Nichten, laut des gestern hinterlegten Testaments.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Gesunder Schlaf

ist unzertrennlich von Lebensgenuß und Lebensverlängerung. Während des Schlafes erneuert die Natur die Lebenskräfte des Körpers und hebt die Energie.

Schlaflosigkeit ist eine der schlimmen Folgen von Unverdaulichkeit. Um ihr zu entgehen, halte man den Magen gesund, die Leber tätig und die Eingeweide in Ordnung. Die Gesundheit dieser Organe

ist gesichert durch

Beecham's Pillen. Ein unschädliche, vegetabilisches Mittel, das direkt auf Magen, Leber, Eingeweide und Nieren wirkt, sie stärkt und in gutem Zustande erhält.

Millionen von Leuten schlafen gut und bleiben gesund, weil sie beim ersten ungünstigen Symptom mit dem Einnehmen beginnen von

BEECHAM'S PILLS

Anweisungen von speziellem Werte für Frauen mit jeder Schachtel
Zum Verkauf in Apotheken der ganzen Welt. In Schachteln, 10c, 25c

Neuestes von der Mode

Von Mary Glynn.

Ein Mantel aus zweierlei Pelz.

Es nähert sich die Jahreszeit, in der Pelzsachen wieder zu Ehren kommen. Garnituren, aus Kragen und Muff bestehend, manchmal mit dazu passendem Hut, und Mäntel, die aus verschiedenen Pelzarten angefertigt sind, werden im kommenden Winter sehr modern sein. Für ein junges Mäd-

chen eignet sich nichts so sehr wie ein dreiviertel-langer Mantel aus Seehundsfell. Aber nicht nur aus Seehundsfell, denn das würde zu alt machen, die eintönige Wirkung muß durch anderen Pelzbesatz aufgehoben werden, dann erst ist ein solcher Mantel sehr fesch und angemessen. Unsere Abbildung zeigt einen Mantel aus Seehundsfell, der mit grauem Astrachan besetzt ist. Der Kragen ist besonders praktisch, da er hochgeschlagen werden kann und so gegen Wind und Wetter willkommenen Schutz bietet. Große, mit Seehundsfell überzogene Knöpfe und schleifenartige Borten dienen zum Zuknöpfen des Mantels. Der Muff ist rund und ziemlich klein, der neuesten Mode entsprechend. Der Matrosenhut aus Filz und fesche hohe Knopfstiefel sind Einzelheiten, die nicht unbeachtet gelassen werden dürfen.

Lokalbericht.

Durch Explosion zerstört.

Drei Angestellte der Chicago Boiler Works lebensgefährlich verletzt.

Im Kesselraum der Chicago Boiler Works, Nr. 1662 Fullerton Ave., einem anderthalbstöckigen Holzgebäude, explodirte heute Vormittag kurz nach elf Uhr der Behälter, der das zur Speisung der Maschine nötige Gasolin enthielt, mit so ungeheurer Gewalt, daß das Dach und die Vorderwand einstürzten und die Seitenwände stark beschädigt wurden. Die Trümmer gerieten in Brand. Die von zehn verschiedenen Personen alarmirte Feuerwehr war pünktlich zur Stelle und zog drei verunglückte Arbeiter unter den Trümmern hervor. Die Aermsten, die sich als Joseph Solowski, 36 Jahre alt, Nr. 1629 Julian Str., Vinzent Juda, Nr.7091 Mobile Ave., und John Kopiernicki entpuppten, wurden, nachdem ein in der Nähe wohnhafter Arzt sie verbunden hatte, von der inzwischen eingetroffenen Ambulanz der Wache an der Sheffield Ave. nach dem Alexianerhospital geschafft. Dort wird Judas Zustand als hoffnungslos bezeichnet. Der Mann hat außer schweren Brandwunden auch Knochenbrüche und Schädelwunden erlitten. Seine beiden Leidensgefährten, die schlimme Brandwunden und Quetschungen erlitten haben, dürften unter Umständen genesen.

Eigentümer des zerstörten Gebäudes und Inhaber der Firma war der frühere Alderman August Krumholz. Die fünf oder sieben zur Zeit in der Anlage beschäftigten Genossen der Verunglückten sind mit heiler Haut entkommen.

In Tony Nathaus Herrenausstattungsgeschäft, Nr. 1316 Ost 63. Str., entstand heute früh Feuer, das erst gelöscht werden konnte, nachdem es etwa $500 Schaden angerichtet hatte. Man mutmaßt, daß der Brand durch einen achtlos fortgeworfenen, noch glimmenden Zigarrenstummel verursacht worden sei.

Leset die „Sonntagpost"

Das Sonntagsgesetz.

Mayor Thompson will Gutachten des Korporationsanwalts einholen.

Ernennungen müssen warten.

Stadtoberhaupt wird Ernennungen zum Schulrat und Aufsichtsrat des Arbeitshauses bis zur zweiten Stadtratssitzung nach den Ferien verschieben.

Mayor Thompson wird die Aufforderung des Superintendenten der Anti-Saloon League, die Wirtschaften an Sonntagen zu schließen, dem städtischen Korporationsanwalt überweisen, um festzustellen, ob der Sonntagsschluß gesetzlich vorgeschrieben ist. Zwei Fragen kommen, erklärte der Mayor, in Betracht. Die eine betrifft die rechtliche Seite der Frage, über die Korporationsanwalt Folsom die Entscheidung zu treffen hat. Die andere Frage ist eine Frage der öffentlichen Wohlfahrt, die der Mayor selbst zu entscheiden hat. Eine Andeutung, wie er in dieser Hinsicht denkt, lehnte das Stadtoberhaupt ab.

Der Mayor wird in der ersten Sitzung des Stadtrats nach den Sommerferien, die auf den 4. Oktober fällt, keine Ernennungen vollziehen. Er hat, wie er heute angab, eine Wahl weder hinsichtlich der Schulratsmitglieder, die er zu ernennen hat, getroffen noch hinsichtlich der Mitglieder für den Aufsichtsrat des Arbeitshauses. Er wird diese Ernennungen dem Stadtrat erst in der zweiten Sitzung nach den Ferien unterbreiten.

Merriam als Zeuge.

Die Zivildienstkommission, welche die Arbeiten des Stadtratsausschusses untersucht, der Verbrechen und Verbrecher : Chicago untersucht hat, vernahm heute Ald. Charles E. Merriam, den Vorsitzenden des Ausschusses, als Zeugen. Das Verhör, dem vielfach mit Spannung entgegengesehen worden war, da der Stadtvater und der Anwalt der Zivildienstkommission Charles Lederer früher wiederholt aneinander geraten sind, verlief soweit recht zahm. Anwalt Lederer befragte den Stadtvater hinsichtlich der Ausgaben des Stadtratsausschusses für Untersuchungen durch seine Untersuchungsbeamten und durch Lockspitzel, die insgesammt $14,758 betragen. Besonders eingehend beschäftigte er sich mit den Spesen der Untersuchungsbeamten, d. h. ihren Ausgaben für Getränke, Zigarren und Zechen in Lokalen, in denen Verbrecher zusammenkommen. Für diese Zwecke sind $4022 in Anrechnung gebracht worden. Der Stadtvater erklärte, dieser Betrag sei nicht übertrieben, und fügte hinzu, daß alle Geheimpolizisten und Detektiveagenturen Geld für diese Zwecke ausgeben müßten, um Fühlung mit den Elementen zu erlangen, deren Tätigkeit sie bloßzustellen suchten. Anwalt Lederer gab zu, daß derartige Ausgaben unvermeidlich seien. Eingehend befragte er den Alderman weiterhin, in welcher Weise der Ausschuß seine Untersuchungsbeamten und besonders die Lockspitzel überwacht habe, um fe[?]ustellen, daß sie der Stadt für die ihnen gezahlten Beträge wirklich eine annehmbare Gegenleistung lieferten. Ald. Merriam schilderte ausführlich, wie die Arbeiten der Angestellten nachgeprüft worden seien.

Zwangsweise zurückbefördert.

Hatte sich, von Gewissensbissen gefoltert, der Polizei gestellt.

Frank Charles, der sich vorgestern Abend, von Gewissensbissen gefoltert, der hiesigen Polizei stellte, ist heute zwangsweise nach seiner Heimat, Newark, N. J., zurückbefördert worden, um dort unter der auf Unterschlagung lautenden Anklage prozessirt zu werden.

Der Angeklagte, der 39 Jahre alt und ein Sohn des schwerreichen Eisfabrikanten T. W. Charles in Newark ist, ging vor zwei Monaten, nachdem seine beiden ersten Frauen gestorben und die Ehe mit ihrer Nachfolgerin gerichtlich gelöst war, die vierte Ehe ein. Kaum waren aber die Flitterwochen verraucht, als er die rechtmäßige Gattin sitzen ließ und mit einer anderen Evastochter, die ihn in ihr Garn gelockt hatte, durchbrannte. Zu diesem Zwecke soll er einen Griff in die Kasse des politischen T. J. Malloyklubs, Newark, dessen Finanzsekretär er war, getan und $750 widerrechtlich sich angeeignet haben. Mit der Geliebten kam er nach dem Westen und lebte herrlich und in Freuden, bis das Geld alle war und der moralische Kater sich einstellte.

Der Polizei erzählte er gestern, daß er vor etwa acht Tagen, als die Polizei das Royal Hotel an Clark und Ohio Str. aushob, mitverhaftet, aber wieder laufen gelassen wurde.

Kurz und Neu.

* Im Kampfe mit einem Unhold, der sie in ihrer Wohnung Nr. 7221 5. Ave. zu mißbrauchen suchte, hat die 45jährige Frau Henrietta Landers gestern Abend häßliche Schrammen und Beulen erlitten. Sie befindet sich in ärztlicher Behandlung. Der Täter ist entkommen.

* Die Geschworenen im Nachlaßgericht haben den alten Börsenmakler und Landwirt Theoron Wooley, an der 62. Straße wohnhaft, für zurechnungsfähig erklärt und den Antrag seiner Söhne, ihn zu entmündigen, abgelehnt. Er bestritt ihre Andeutung, daß er sich wiederverheiraten wolle oder Geld an Frauen verschwendet habe

Dem Zuchthaus entgangen

Der vielgenannte Detektivesergeant „Big Bill" Egan plötzlich gestorben.

Der frühere Detektivesergeant William J. Egan, auch unter dem Namen „Big Bill" und in der Unterwelt als „Devil"-Egan bekannt, wurde heute Morgen im Schlafzimmer seiner Wohnung, Nr. 1646 Lawndale Ave., tot in seinem Bette liegend aufgefunden. Egan, der zusammen mit seinem Amtsbruder Walter O'Brien, dem früheren Leutnant John Tobin und Kapt. John J. Haspin unter der Anklage, Bestechungsgelder von Mitgliedern des „Wahrsagertrusts" angenommen zu haben, prozessirt, schuldig befunden und seines Amtes enthoben wurde, soll nach seiner Verurteilung schwermütig gewesen sein und stark getrunken haben. In den letzten Tagen soll er viele Wirtschaften auf der Westseite besucht und in angesäuseltem Zustande Drohungen gegen seine Ankläger ausgestoßen haben. Kurz vor Erhebung der Anklage gegen ihn wurde er bekanntlich an der Randolph Straße von seinem Todfeinde „Barney" Bertsche, dem Haupte des „Wahrsagertrusts", niedergeknallt und am Arm verwundet. Die Aerzte, die ihn behandelten, rieten ihm, einen Aufschub der Gerichtsverhandlung zu verlangen, bis er mehr gekräftigt sei, doch wollte er davon nichts wissen. Seine Angehörigen behaupten, er sei durch die Verwundung und die Aufregung beim Prozeß so mitgenommen worden, daß er ein Herzleiden davongetragen habe, dem er nun erlag. Dr. John D. McGregor, Nr. 2736 W. Congreß Straße, der am Donnerstag an das Krankenbett Egans gerufen wurde, erklärte seinen Zustand für äußerst besorgnißerregend. Als er heute Morgen wieder eintraf, war der frühere Beamte tot. Seiner Angabe nach ist Egan an den Folgen zu starken Alkoholgenusses gestorben. Der Koronersarzt, Dr. Burmeister, der heute die Leiche untersuchte, stellte ebenfalls fest, daß Egan an Alkoholismus gestorben ist. Trotzdem wurden die Eingeweide des Verstorbenen dem Koronerschemiter zur genauen Untersuchung übergeben, da das Gerücht umging, daß Egan sich vergiftet habe.

Egan, der am 17. Januar 1869 geboren war, trat am 5. Juli 1892 in den städtischen Polizeidienst. Am 25. Juli 1896 wurde er entlassen, da er einen Gefangenen brutal mißhandelte, doch wurde er am 29. Oktober 1897 wieder in Dienst gestellt. Am 17. Mai 1913 wurde er abermals des Dienstes enthoben, schon nach drei Monaten aber mit dem Range eines Detektivesergeanten zweiter Klasse wieder zum Dienst zugelassen.

Aenderte seine Ansicht.

Der Mordprozeß Pethik wird doch nicht vor Geschworenen verhandelt.

Vor Richter Barrett im Kriminalgericht kämpft gegenwärtig der 21jährige William Russell Pethick, der der Ermordung von Frau Ella Copersmith und ihres 2½jährigen Söhnchens angeklagt ist, um sein Leben. Sowohl der Polizei und der Staatsanwaltschaft gegenüber, sowie auch bei der amtlichen Leichenschau vor dem Koroner hat, wie bei der heutigen Verhandlung dargetan wurde, der Angeklagte die Blutschuld eingestanden. Von seinen Verteidigern wird nun der Versuch gemacht, durch ein Plaidoyer auf Irrsinn ihn vor dem Galgen zu retten. Der Doppelmord wurde, nach dem von Hilfsstaatsanwalt O'Brien verlesenen Schuldbekenntniß Pethicks, mit der größten Brutalität ausgeführt. Der junge Bursche stand in Diensten eines Kolonialwaarenhändlers und hatte in der Wohnung des Opfers Waaren abzuliefern. Er wird beschuldigt, die Frau und das Kind mit einem Hammer und einem Messer getötet und verstümmelt zu haben. Polizeikapitän James Madden und die Detektives James Byrne und Patrick J. Savage bezeugten, daß der Verhaftete zuerst die Tat geleugnet habe und zwar mit einem Scharfsinn, der die Behauptung, er sei unzurechnungsfähig, Lügen strafe. Erst als durch Fingerabdrücke nachgewiesen wurde, daß er die Mordinstrumente gehandhabt habe, habe er ein Geständniß abgelegt.

Wie bei allen Mordprozessen, in denen Scheußlichkeiten der ärgsten Art breitgetreten werden müssen, ist auch im Pethick-Fall der Andrang, besonders der holden Weiblichkeit, zum Gerichtssaal sehr stark. Von Verwandten des Angeklagten war indeß heute nur eine Schwester zugegen. Trotzdem Richter Barrett ursprünglich den Antrag der Verteidigung ablehnte, eine Schuldigbekennung entgegenzunehmen und Pethick nach dem Zuchthause für irrsinnige Verbrecher nach Chester zu schicken, willigte er gestern ein, über den Angeklagten auf Grund der Gutachten von Irrenärzten, die er vorladen lassen will, ohne Verhandlung vor Geschworenen das Urteil zu sprechen.

Lutherische Baseballiga.

Die Baseballriege der deutschen ev.-lutherischen Bethlehemgemeinde wird sich morgen Nachmittag 3 Uhr in Fairchilds Ballpark, 42. und Chicago Avenue, mit einer Riege der englisch-lutherischen Mount Zionsgemeinde um die Meisterschaft in der lutherischen Baseballiga von Chicago messen.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Das größte Möbel-Geschäft der Nordseite

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046-48-50-52-54-56 Belmont Ave. Two Blocks West of the Northwestern Elevated Station.

Arminster Teppiche — prachtvolle Muster, in hübschen Farben — 9×12 Größe, 15.68

Eingelegtes Linoleum, äußerst dauerhaft, weil die Muster durch und durchgehen, Ort.-Yard, 79c

Besuchen Sie unser Geschäft morgen! Es beginnt der größte Möbel-Verkauf des Jahres, unser großer

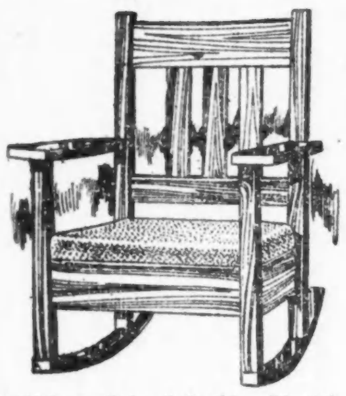
8. Jubiläums-Verkauf

Unseren Kunden ist es schon zur Gewohnheit geworden, auf unsere jährlichen Jubiläums-Verkäufe zu warten, weil irgend welche Haushaltungsgegenstände am billigsten während dieser großartigen „Sales" gekauft werden können. Und dieses Jahr haben wir uns selbst überboten.

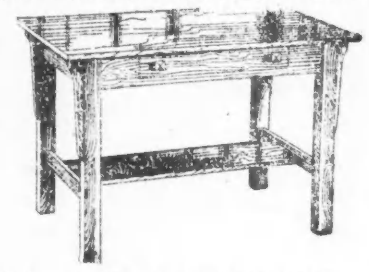
Jedes einzelne Möbelstück im ganzen Geschäft um wenigstens 10% reduzirt

Stellen Sie sich vor, was das bedeutet! Außer den hunderten von feinen Möbeln, deren Preise um ein Drittel oder gar um die Hälfte herabgesetzt worden sind, sind alle anderen Möbel in diesem Verkauf eingeschlossen. Sie können die neuen Preiszettel mit den alten an irgend einem Möbel vergleichen und können sich dabei leicht ausrechnen, daß Sie wenigstens 10 Prozent ersparen.

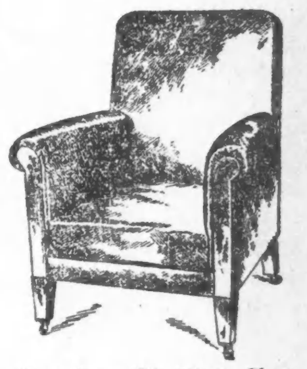
American Family Seife, mit diesem Koupon, nur an Erwachsene, Samstag, 25. Sept., 8 für 28c



Hübscher Schaukelstuhl, ähnlich wie Abbildung, aus feinstem Eichenholz, mattbraun gebeizt, weicher Moroccolene Leder-Sitz, spezie-, für nur... 3.95



Dieser prachtvolle Bibliothekstisch — ist außerordentlich sorgfältig gearbeitet, — in dem beliebten „Fumed Oak" (mattes Eichenholz, prakt. Größe.. 7.98



Ein eleganter „Fireside" Armstuhl, genau wie Abbildung, weich und mollig gepolstert, mit braunem Moroccolene Leder überzogen, für nur 13.89

Vergessen Sie nicht: Alle Möbel im Geschäft, ohne Ausnahme, wenigstens 10 Prozent reduzirt.

Kommen Sie Samstag und Sie erhalten eine duftige Rose frei, als Zeichen freundlicher Gesinnung.

Dieses hochfeine Speisezimmer ist in dem beliebten „William und Mary" Stil entworfen Alles aus bestem Eichenholz, in mattbrauner Farbe. Der hübsche Tisch hat eine extra große Platte, 48 Zoll im Durchmesser; die Stühle haben echte Ledersitze, hohe Lehnen mit Rohreinsatz.

Preis des Tisches 19.85 — Preis der Stühle, das Stück für 3.95

Friedensrichter-Einnahmen.

Kreisrichter Heard verfügt deren Ablieferung an Staatsanwalt.

Einhaltsbefehl gegen Boykott.

Die Verfolgung mit dem Spucknapf. — Wähle zwischen mir und Deiner Frau, schrieb angeblich Frank Johnstons Geliebte.—Hoher Schadenersatz.

Kreisrichter Heard fällte heute, unter einem vor zwei Jahren in Kraft getretenen Gesetz, eine Entscheidung, wonach alle 190 bis 200 Friedens- und Polizeirichter und die Vorsteher der Kanzleien der höheren Gerichte angewiesen werden, ihm alle Gebühren und Strafgelder, soweit, und das ist vielfach geschehen, dafür nicht anderweitig Verwendung getroffen worden ist, abzuliefern, behufs Abführung an den Countyschatzmeister nach Abzug der Kosten seiner Amtsverwaltung. Das Gesetz soll dem von manchen Landrichtern geübten Erpressungen ein Ende machen; viele haben nie abgerechnet.

Boykott verboten.

Josef Kaufmann, welcher seit neunzehn Jahren im Hause 3253 West Fullerton Ave. eine Färberei betreibt, erwirkte durch Kreisrichter Baldwin heute einen Einhaltsbefehl gegen die Gewerkschaft 14,790 der Färbereiarbeiter, durch den sie an der Fortsetzung des Boykotts gegen sein Geschäft verhindert wird.

Zweierlei „Prosperität".

Die Unternehmer der „Prosperitätsausstellung" am Seeufer auf der Nordseite haben Kreisrichter Heard um Schutz gegen ihre Gläubiger ersucht; sie sagen, sie seien in Geldverlegenheit, würden aber die Ausstellung noch eine volle Woche fortsetzen und dann im Stande sein, alle Forderungen, insgesammt $7772, zu befriedigen. Ein Masseverwalter soll eingesetzt werden.

Hoher Schadenersatz.

Martin Murphy fiel beim Neubau des Columbiatheaters an der N. Clark Straße, nahe Washington, fünfzehn Fuß tief in den Fahrstuhlschacht und wurde schwer verletzt, weshalb Geschworene in Richter Goodwins Abteilung ihm heute $7000 gegen die Bauunternehmer H. Eilenberger & Co. und die Otis Elevator Co. zusprachen. $6500 sprachen Geschworene in Kreisrichter Tuthills Abteilung heute Frl. Ruby Winn gegen den Marshall Field'schen Nachlaß zu, weil sie durch das Oeffnen einer Tür in deren Hochbau seitens eines Angestellten zu Boden geschleudert und verletzt worden war. Frl. Ruby war dort als Buchhalterin tätig.

Das Scheidungskapitel.

Frank Johnston, Hausmeister, erhielt einen Brief, den er zerriß; seine Frau, Lillian Bell, klebte die Fetzen zusammen und erfuhr, daß die Schreiberin von ihm Geld forderte und ihn an sein Versprechen, sich scheiden zu lassen und sie zu heiraten, erinnerte; sie wollte nicht die zweite seiner Liebe sein. Darauf hat Frau Johnston am 1. Juni 1915 Johnston, der sie auch schwer mißhandelt und nicht für sie gesorgt haben soll, verlassen. Sie klagt auf Scheidung und Nährgeld.

Am 26. Juli 1913, fünf Wochen nach der Hochzeit, wurde Anna Scharrow, geb. Jackworth, vom Gatten, Hermann mit Vornamen, verlassen. Sie klagt auf Scheidung.

Mit einem Spucknapf soll Jesse Waldmann seine Gattin Minna durch das Haus ihres Onkels in Gary, den sie besuchte, verfolgt und in bitterkalter Januarnacht versucht haben, sein Kind aus der Wohnung der Schwägerin fortzubringen, woran diese und seine Gattin ihn hinderten; auch soll er letztere in ihrer Mutter Haus mißhandelt haben. Die Frau erwirkte Gerichtsschutz gegen ihn und hat auf Scheidung geklagt; sie hatte am 6. März 1911 geheiratet.

Weiß nichts davon.

Die Pfähle und Zementblöcke im Fluß Herrn Fleming unbekannt.

Ein hiesiges Morgenblatt weiß zu berichten, daß das Justizdepartement untersuchen lasse, auf welche Weise drei Pfähle und eine Menge Zementblöcke in das Flußbett in der Nähe der Stelle gekommen seien, wo die „Eastland" überkippte. Die Pfähle seien „abgesägt", und die abgesägten Stücke befänden sich im Besitz der Anwälte von „Eastland"-Angeklagten.

Hilfsbundesanwalt Fleming erklärte heute auf Befragen, daß er von dieser Sache nichts wisse.

* Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.

Hat ausgelitten.

Die 70jährige Frau Auguste Gückel, die, wie berichtet, am vorigen Dienstag aus dem Fenster ihrer im zweiten Stockwerk des Hauses Nr. 1316 Bowmans Court stürzte und schwere Verletzungen davontrug, ist heute im St. Marys Hospital gestorben.

Müssen sich verantworten.

Karl Brandt und Karl Czelander, die vor acht Tagen, wie berichtet, bei einem Einbruch in die Wohnung des Fleischers Edward Levy, Nr. 1449 N. Clark Str., abgefaßt wurden, sind heute vom Stadtrichter Rooney unter je $3500 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen worden.

Wie stimmt das, Herr Healey?

Einbrecher räumen in 1½ Stunden eine Wohnung vollständig aus.

Auf die von Polizeichef Healey erst kürzlich als „bedeutend besser wie seit Langem" bezeichneten Sicherheitsverhältnisse Chicagos wird durch einen in das Gebäude Nr. 905 N. State Str. verübten Einbruch ein bezeichnendes Licht geworfen. Als die Bewohnerin, Frau Klara Bearder, gestern Abend um 10 Uhr nach anderthalbstündiger Abwesenheit zurückkehrte fand sie sämmtliche Räume so vollständig ausgeplündert vor, daß sie in der Tat überrascht war, daß die Einbrecher nicht auch den „Furnace" mitgenommen hatten. Es ist dies das dritte Mal innerhalb einiger Monate, daß Ritter vom Stemmeisen Haussuchung bei ihr abgehalten hatten, gleichwohl stellte sich, trotz sofortiger Meldung bei der Polizeibehörde, erst eine halbe Stunde nach Miternacht ein Detektive ein, der kopfschüttelnd durch die leeren Zimmer wanderte, ein Protokoll aufnahm und versprach, daß die Behörde versuchen werde, die frechen Verbrecher zu ergreifen.

Gestern wurden bei der Polizei zwei Einbrüche gemeldet, deren Verüber sich ausschließlich auf Mitnahme baaren Geldes beschränkten. Frau A. M. Wood, 4644 Ellis Ave., büßte $470.50, Frau M.H. Hammerberger, 4901 Michigan Ave., $225 ein. Beide Einbrüche wurden anscheinend von denselben Banditen verübt.

Schrecklicher Tod.

In der Reparaturwerkstätte der Oak Park Hochbahn, Nr. 2569 W. Lake Straße, wurde der 55jährige Oeler John Mooney, Nr. 3037 W. Harrison Straße, in der vorigen Nacht von einem Schwungrade erfaßt, als er die Maschine ölen wollte, und mehrere Male mit solcher Gewalt um die Welle geschleudert, daß ihm fast sämmtliche Knochen gebrochen waren, als Charles F. Deiner, Nr. 316 N. St. Louis Ave., die Maschine anhielt. Der Unglückliche lebte zwar noch, als er hervorgezogen wurde, starb jedoch einige Minuten später.

Kam nicht weit.

Als gestern Nachmittag Polizeisergeant Maher an 49. Place und Hoyne Ave. dem 16-jährigen Mike Fegoronto, Nr. 4739 Hoyne Ave., sich näherte, um ihn, der ihm verdächtig vorkam, auf Herz und Nieren zu prüfen, suchte der törichte Bursche in wilder Flucht sein Heil. Da er den wiederholten Aufforderungen, stehen zu bleiben, nicht Folge leistete, jagte der Häscher ihm eine Kugel in den linken Fuß. Der Verwundete liegt im Arbeitshausspital darnieder.

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost
Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
„Abendpost“-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO · · ILLINOIS
Telephon: Main 1498.
Preis jeder Nummer..........1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00
Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

„Sicher“.

Englands Schuldenlast wird sich, nach der Schätzung des britischen Schatzkanzlers — und die dürfte **nicht** zu hoch sein — am 1. Januar 1916 auf rund 11,000 Millionen Dollar stellen. Die Dank der Erhöhung der schon eingeführten und den in Vorschlag gebrachten neuen Steuern zu erwartenden Mehreinnahmen werden günstigen Falls gerade genügen, die laufenden „gewöhnlichen“ Ausgaben und die Zinszahlung von 550 Millionen zu decken — nicht die militärischen Ausgaben, die sich amtlichen englischen Schätzungen zufolge auf wenigstens 25 Millionen den Tag stellen werden. Das amtliche England erklärt, der Krieg werde unter allen Umständen fortgeführt werden — jahrelang wenn nötig.

Dauert der Krieg noch ein Jahr an bei einem täglichen Aufwand von 25 Millionen — die Kosten werden jedenfalls nicht geringer werden — dann wird die britische Schuldenlast im Laufe des Jahres wiederum um rund 10,000 Millionen erhöht werden und sich am 1. Januar 1917 auf rund 21,000 Millionen stellen, mit einer Zinslast von mindestens 1050 Millionen das Jahr! Das wird allein zur Deckung der Zinszahlung bei einer Bevölkerung von rund 45 Millionen eine Besteuerung von mehr als $23 für den Kopf erfordern! Ob das englische Volk eine solche Steuerlast tragen kann und tragen will, das muß doch mindestens als sehr zweifelhaft erscheinen.

So ist die finanzielle Lage Englands und die Frankreichs ist nicht besser. Eine Lage, die es von vornherein als undenkbar erscheinen lassen mußte, daß der Plan der englisch-französischen Kommission hier eine ungesicherte 1000 Millionen-Anleihe unterzubringen, Erfolg haben, oder nur ernsthafte Erwägung finden könnte; eine Lage, die auch den Gedanken an eine 500 Millionen-Anleihe, gleichviel zu welchem Zinsfuß und zu welchem Preise, unmöglich machen sollte. Dennoch sprach, bezw. spricht man nicht nur ernsthaft davon, es wird auch wieder gemeldet daß die 500 Millionen-Anleihe so gut wie beschlossen sei und durchgehen werde — durchgehen müsse, weil es unbedingt nötig sei, den amerikanischen Produkten einen „sicheren“ Markt zu eröffnet!

Einen sichern Markt! Als sicherer Markt wird ein Markt hingestellt, der **sicher** nur ist, insofern als er unsere Produkte nehmen wird, aber so unsicher wie möglich erscheint, hinsichtlich der Zahlung. Denn dieser Markt bietet als Zahlung nur Zahlungsversprechungen überschuldeter und, wenn der Krieg noch längere Zeit andauert, aller Voraussicht nach dem Bankerott verfallener Nationen. Als einigermaßen „**sicher**“ könnte die Anleihe höchstens dann betrachtet werden, wenn durch sie eine baldige Beendigung des Krieges gesichert würde. Da das gerade Gegenteil der Fall ist, die Aneihe dazu dienen soll, den Alliirten die Fortsetzung des Krieges zu ermöglichen, bezw. zu erleichtern, würde die Aufnahme der Anleihe in den Ver. Staaten nur dazu dienen den endlichen Bankerott Englands und Frankreichs „sicherer“ oder wahrscheinlicher zu machen. Da 500 Millionen unter den obwaltenden Umständen nur wie ein Tropfen Wasser auf einen heißen Stein sein würden, ist es absolut sicher, daß innerhalb weniger Wochen oder Monate ein zweites ähnliches Gesuch — dann aber um mindestens 1000 Millionen — gestellt werden und unterstützt werden würde, mit dem Hinweis auf die Tatsache, daß ohne die Bewilligung der Verlust der früher geliehenen Millionen sicher sein würde. Wer A sagte, muß auch B sagen, würde es dann heißen, und es wäre ziemlich sicher, daß Amerika B sagen und die zweite größere Anleihe aufnehmen, bezw. den größeren Kredit bewilligen würde. Denn es wäre dann in der Tat ausschließlich auf den britisch-französischen Markt angewiesen und wenn „B“ gesagt würde, wäre es ganz sicher, daß wir das ganze Alphabet durchmachen, das heißt, offen Gemeinschaft machen müßten mit England und seinen Bundesgenossen; in den Krieg hineingezogen werden würden und in den unvermeidlichen Krach.

Daß es schließlich dazu kommen würde, ist zum Wenigsten die Wahrscheinlichkeit, und dieser Wahrscheinlichkeit, die 99 Prozent der Bevölkerung mit Schaudern erfüllt, soll das Land entgegengehen — warum? Weil eine Gruppe Finanzleute und Banken unverantwortlicher Weise den „Alliirten“ Kredit gaben zur Höhe von 250 bis 500 Millionen, bezw. für sie zu diesem Betrage gut sagten, oder weil angeblich nur auf diese Weise ein sicherer Markt geschaffen werden kann für die überschüssigen Produkte des Landes.

Das Erstere deutet auf eine verbrecherische Vergewaltigung des amerikanischen Volkes im Interesse Fremder und weniger unamerikanischer Bürger, das letztere ist eine offensichtliche Unwahrheit, bezw. ein offenes Bekenntniß, daß die große Republik nur mehr ein Vasall Englands ist. Denn wenn unseren Produkten wirklich kein anderer Markt offen steht, so ist das nur der britischen Willkürherrschaft zur See, dem englischen Kriege gegen unseren Handel zu danken, bezw. der Tatsache, daß Amerika sich widerstandslos der britischen Anmaßung fügt.

Sich fügt? Warum? Weil Amerika Angst hat vor England? Weil es sich scheut, auf seinen Rechten zu bestehen, aus Furcht, England und seine Bundesgenossen könnten das übel nehmen und zu Zwangsmaßregeln greifen? Es ist nicht denkbar, daß die große Republik schon so weit gediehen, derart entnervt sein sollte. Wenn sie sich aber jetzt nicht aufrafft zu entschlossenem Kampfe um ihre Rechte, dann scheint es sicher, daß sie später ihren Feinden erst recht nicht widerstehen kann; daß es mit ihrer Unabhängigkeit vorbei ist.

Auf schwankender Grundlage.

Der Weltkrieg und die Operationen der deutschen Flotte haben die Grundlage, auf welcher Englands Reichtum sich aufbaute, ins Wanken gebracht. Der freie Austausch der Güter, auf dem die Weltwirtschaft Englands beruhte, ist durch die kriegerischen Ereignisse und ihre Begleit- und Folgeerscheinungen schwer beeinträchtigt worden. Die britische Volkswirtschaft befindet sich zur Zeit in einem Stadium der Abwärtsentwicklung, wie es selbst die ärgsten Pessimisten vor Jahresfrist nicht für denkbar gehalten haben. Das Blühen und Gedeihen Englands steht und fällt mit der Möglichkeit billiger Brotgetreideversorgung aus dem Auslande. Die seit langen Jahrzehnten niemals ernstlich unterbrochene Nahrungsmittelzufuhr hatte die Engländer in eine Sorglosigkeit gewiegt, die angesichts der insularen Lage des Landes nur schwer begreiflich ist.

Zwar fehlte es nicht an warnenden Stimmen. Aber die „Fortwurstler“, die Sorglosen, oder richtiger gesagt Denkfaulen, befanden sich in der Mehrheit und wußten die große Masse des Volkes davon zu überzeugen, daß die Zufuhr des Landes auch in Kriegszeiten nicht gefährdet werden würde. Sie stützten sich dabei einmal auf die maritime Machtstellung Englands, die eine Sperrung der Einfuhr aus dem Auslande ausschließe, sodann auf die Voraussetzung, daß eine solche Sperre der Nahrungsmittelzufuhr vom völkerrechtlichen Standpunkte aus unzulässig sei, und letztens auf die weltwirtschaftliche SupLematie Englands. Diese drei Fundamente haben sich indessen im gegenwärtigen Kriege durchweg als trügerisch erwiesen. Die große englische Flotte hat den Unterseebootskrieg bisher nicht verhindern können, die weltwirtschaftliche Ueberlegenheit Englands hat die Probe nicht bestanden und der Grundsatz der Sicherstellung des Nahrungsmittelbedarfs der Zivilbevölkerung eines kriegführenden Landes ist unter Verletzung des Völkerrechts von England selbst durchbrochen worden. Der deutsche Unterseebootskrieg vergilt bloß Gleiches mit Gleichem.

Die Deutschen haben niemals behauptet, daß sie mit ihren Tauchbooten England aushungern könnten; aber ihre Operationen bedeuten immerhin eine ganz außerordenliche und bisher in England völlig unbekannte Bedrohung der wirtschaftlichen Bewegungsfreiheit. Diese Bedrohung ist in erster Reihe nicht sowohl in der tatsächlichen Torpedierung und Vernichtung von Handelsschiffen als vielmehr in der mittelbaren Schädigung des englischen Handels zu sehen. Infolge der Angriffe der deutschen Tauchboote hat der für Ladungen verfügbare Schiffsraum recht erhebliche Einschränkungen erfahren; Fracht, Löhne und Versicherungsraten sind beträchtlich in die Höhe geschnellt, und beides hat wiederum zu einem raschen Anwachsen der Warenpreise, vor allem der Weizenpreise geführt. Die Preise für Brotgetreide sind heute in England viel höher als in Deutschland, weil dieses sich selbst ernähren kann, England dagegen auf die Einfuhr angewiesen ist.

Man hat sich vor dem Kriege in London der wunderlichen Ansicht hingegeben, daß man das ganze Jahr hindurch Weizen in gleichmäßigen Mengen einführen könne. Das ist selbstverständlich nicht der Fall. Die Zufuhr richtet sich vielmehr nach dem Zeitpunkte der Ernte in den verschiedenen Exportländern. Ferner hat das Versagen eines einzigen größeren Ausfuhrgebietes natürlich sofort unliebsame Verschiebungen in der Ausfuhr aus anderen Gebieten zur Folge. Der Fortfall der Getreideeinfuhr aus Rußland hat sich während des Krieges in England sehr unliebsam bemerkbar gemacht und die ausgebliebenen Mengen konnten auch trotz der außergewöhnlich günstigen Weizenernte in den Ver. Staaten nicht durch die Einfuhr aus anderen Weizenländern ersetzt werden. Eine Teurung des Brotgetreides in England war daher die unausbleibliche Folge.

Diese Teuerung des Getreides bildet aber den Kernpunkt des wirtschaftlichen Problems, dem England sich gegenübersieht, weil von ihr die große Masse des Volkes betroffen wird. Nur eine völlige Umwälzung aller Besitz- und Eigentumsverhältnisse würde die Anpassung der Löhne an die Teurung ermöglichen, und daran ist im heutigen England nicht zu denken. Im Gegenteil, die bereits angebahnte Verstaatlichung der gesamten Arbeit scheint eher darauf berechnet zu sein, ein weiteres Steigen der Arbeiterlöhne zu verhindern. In Deutschland begegnete man der Knappheit der Getreidevorräte durch ihre staatliche Verteilung und die Ansetzung von Höchstpreisen. Dieser Weg ist in England ungangbar. Die Einführung eines staatlichen Monopols oder auch nur gesetzlich festgelegter Höchstpreise würde auf der Stelle den Bezug von Getreide aus fremden Ländern lahmlegen und damit die Knappheit der Vorräte noch verschärfen. Das Nahrungsmittelproblem in England muß demnach vorläufig ungelöst bleiben, und ist wegen seiner ökonomischen und sozialen Wirkung, aber auch seiner kriegspolitischen Tragweite wegen von hoher Bedeutung für Englands Zukunft. England führt unter größerem Kostenaufwande als früher eine verminderte Menge Waren ein. In dieser Umkehrung der friedensmäßigen Entwicklung des britischen Auslandhandles liegt das beunruhigende Moment für die finanziellen Aussichten Englands. Der britische Welthandel ist durch den europäischen Krieg trotz aller Bemäntelungsversuche schwer geschädigt worden; wie schwer, davon wird man sich erst nach dem Kriege ein vollständiges Bild machen können.

Die Deutschen als Festungsbezwinger.

Eine starke russische Festung nach der anderen ist gefallen, und langsam aber sicher erfüllt sich das Schicksal der letzten Glieder der moskowitischen Sperrkette. Als Festungsbezwinger stehen die deutschen Truppen seit Beginn des Krieges unerreicht da.

Im Westen sind neun Festungen in deutsche Hände gefallen: Lüttich, Namur, Longwy, Montmédy, La Zère, Laon, Maubeuge, Antwerpen und Lille. Außerdem noch verschiedene Forts von geringerer Bedeutung. Im Osten hat Rußland 15 Festungen: Libau, Bozan, Pultusk, Iwangorod, Warschau, Lomza, Ostrolenka, Kowno, Nowo-Georgiewsk, Brest-Litowsk, Olita, Wilna, Luzk, Pinsk, Ostrow verloren, ohne die vielen Brückenköpfe, Forts und kleineren Städte, die erst während des Feldzuges befestigt wurden.

Die Wegnahme der belgischen und französischen festen Plätze fällt in die ersten zehn Wochen des Krieges, die der russischen hat, abgesehen von Libau, erst gegen Ende des ersten Kriegsjahres begonnen. Und trotz den in der Zwischenzeit gesammelten Erfahrungen ist das Bild in seinen Grundzügen unverändert geblieben: sobald deutsche oder österreichisch-ungarische Truppen einen Festungsplatz erst einmal regelrecht belagerten, war dessen Schicksal besiegelt. Die Werke und insbesondere die Nerven der Besatzungstruppen erliegen in kuzer Zeit der furchtbaren Wirkung der dicken Bertha oder der Skodageschütze.

Lüttich fiel in überraschendem Sturm, Namur nach fünftägiger, Maubeuge nach zweitägiger Beschießung und selbst Antwerpen, die stärkste Festung der Welt, wurde nach nur zwölftägiger Belagerung von verhältnißmäßig schwachen Truppen genommen. Ein Teil der obengenannten Festungen und Forts wurde von den Franzosen überhaupt nicht verteidigt.

Ganz ähulich erging es auch im Osten. Viele russische Festungen sind ohne regelrechte Belagerung gefallen; und selbst Warschau gaben die Russen auf, sowie die Verbündeten in der Lage waren, ihre großen Geschütze in Respekt heischender Entfernung aufzustellen. Die längste Zeit erforderte die Einnahme der großen Festung Nowo-Georgiewsk. Hier ließen sich die Russen etwas über zwei Wochen lang beschießen, ehe sie die 700 Geschütze und 2 Armeekorps Besatzungstruppen übergaben.

Diesen glänzenden Erfolgen gegenüber steht die Tatsache des fast unveränderten Stellungskrieges in Frankreich. Der Fall Verduns, von Stammtischstrategen so oft prophezeit, ist noch nicht erfolgt und wird auch wohl sobald noch nicht eintreten. Warum? Ob die Geländeschwierigkeiten, die es unmöglich machen, die großen Belagerungsgeschütze in Schußweite aufzustellen, daran Schuld sind, oder aber ob eine erfolgreiche Belagerung garnicht in der Absicht des deutschen Generalstabes liegt, wer kann das wissen? Uns mag vorerst die erfreuliche Tatsache genügen, daß die Alliirten keine den deutschen auch nur annähernd ähnlichen Erfolge gegen Festungen aufzuweisen haben. Das österreichische Przemysl fiel seinerzeit ruhmreich nach einer monatelangen Belagerung voll heißer Kämpfe, und Boyen ist überhaupt uneinnehmbar geblieben. Das deutsche Tsingtau wurde ebenfalls von einer kleinen Schaar todesmutiger Helden monatelang gehalten und ergab sich schließlich einer überwältigenden Uebermacht. Der Ruhm, überraschend schnell feste Plätze bezwingen zu können, gebührt vorderhand einzig und allein den deutschen Truppen und ihren Verbündeten.

Wie weit aber diese Erfahrungen einen allgemeinen Schluß auf den Wert der Festungen im Kriege der Gegenwart zulassen, das muß künftigen Erörterungen vorbehalten bleiben.

Feldpostbriefe.

In Schweden interniert.

Ein Telefunken-Obermaat aus Weida in Thür., der Anfang Juli den heldenmütigen Kampf unseres kleinen Minenkreuzers „Albatroß“ gegen die russische Uebermacht miterlebt hat, schildert seiner Mutter diesen Kampf und die dann folgende Internirung in Schweden wie folgt:

Seit zwei Tagen waren wir auf Vorposten-Außenstellung, und ihrem Befehl gemäß zogen still und friedlich S. M. S. „Augsburg“, S. M. S. „Albatroß“ und einige Torpedoboote gen Süden, irgendeinem Heimatshafen zu. Der Morgen des 2. Juli war es. Ein leichter Nebel lag über dem Wasser, ab und zu kam eine dichte Nebelwand, und dann klärte es wieder stellenweise ganz auf. „Backbord Achteraus mehrere Rauchwolken in Sicht“ meldete die Brücke dem Kommandanten, und fast zu gleicher Zeit eröffneten die Russen, welche sich aus den Rauchwolken entpuppten, das Feuer auf S. M. S. „Albatroß“. Zunächst schossen sie auf große Entfernung. Bald sah man jedoch die feindlichen Schiffe etwas näher herankommen, und nun konnte man vorläufig zwei ganz deutlich erkennen, die Panzerkreuzer „Admiral Makaroff“ und „Bajan.“ Gleichzeitig sah man aber auch die Umrisse zweier anderer Schiffe, welche als die russischen großen geschützten Kreuzer „Oleg“ und „Bogatyr“ von uns erkannt wurden. Diese vier Schiffe feuerten nun gemeinsam Salve auf Salve ganzer Breitseiten auf den kleinen „Albatroß“ ab, welcher immer mehr von „Augsburg“ abgedrängt wurde und zuletzt sich ganz allein der feindlichen Schiffe erwehren mußte. Das hat er wacker getan. Ruhig und besonnen stand jeder auf seinem Posten. Freude sah man in allen Augen, endlich einmal dicht am Feinde zu sein. 40—50 Minuten dauerte es, bevor der Feind das Ziel fand und S. M. S. „Albatroß“ den ersten Treffer bekam. Der Feind führte vorläufig nur seine schweren 20,3-cm- und 15-cm-Geschütze ins Gefecht. Trotzdem eröffneten wir jetzt mit unseren 4 Stück 8,8-cm-Kanonen das Feuer und konnten ganz deutlich Treffer auf den russischen Schiffen feststellen. Um uns regnete es Stahl und Eisen, hohe Wassersäulen türmten sich um uns auf, und der Gesang der über uns hinwegsausenden 20,3er und 15er war schaurig schön. Auf feindlicher Seite traten immer mehr Geschütze in Tätigkeit. Wir wurden immer mehr nach Westen abgedrängt und bekamen die Küste Gotlands in Sicht. Zuletzt nur mit zwei Geschützen feuernd, hielten wir den Gegner doch in respektvoller Entfernung. Wir hatten wiederum einige Treffer erhalten und machten Wasser, waren also im Sinken begriffen. Nun blieben dem Kommandanten nur zwei Möglichkeiten, entweder Schiff und Besatzung rettungslos zu opfern, dem Tode preiszugeben, oder sich im neutralen Schweden interniren zu lassen, falls wir noch das Land erreichen würden. Da das Schiff und die Besatzung sich nun fast über zwei Stunden heldenmütig und tapfer verteidigte und sich so unbesiegbar gegen eine riesige Uebermacht hielt, entschloß sich der Kommandant, wohl schweren Herzens, zum letzteren. Er lief direkt auf die Küste zu. Nun begann eine rasende Schießerei. Wollten doch die Russen alles versuchen, uns unsere Rettung unmöglich zu machen. Deswegen erlitten wir auch gerade in schwedischen Gewässern unsere schwersten Treffer und Verluste. Gegen 8 Uhr 15 Vorm. erreichten wir glücklich Grund, und unser Schiff saß ungefähr 150 Meter vom Lande entfernt.

Gleich darauf versammelte der Kommandant alle Ueberlebenden um sich. In seiner Ansprache gedachte er zuerst der braven Toten und Verwundeten: „Mit ihrem Tode und Blut haben sie die Ehre des „Albatroß“ und die Ehre unserer Flagge gerettet. Tapfer und heldenmütig kämpfte die kleine Besatzung und hätte es auch bis zum Untergang getan, gern und freudig für Kaiser und Reich.“ Unsere Gedanken gingen zum lieben deutschen Vaterland, zu unseren Lieben daheim. Unser Kommandant glaubte, dem Vaterlande lieber 200 gesunde starke Männer erhalten zu müssen, als den nutzlosen Kampf bis zum Untergang von uns allen fortzusetzen. Er tat als Vater seiner Besatzung, als Führer des Schiffes seine Pflicht in eiserner fester Ruhe und Disziplin. Als unsere drei Hurras auf Kaiser und Reich verklungen waren, brausten drei Hurras für unseren Kommandantenheld zum Himmel. Stolz sind wir auf ihn!

Nun gingen wir an die traurige Pflicht, unsere Toten zu bergen. Die Verwundeten wurden in kleinen Fischerbooten von Bord genommen. Am Land waren bald Automobile mit Aerzten und Schwestern vom schwedischen Roten Kreuz eifrig mit der Pflege unserer Verwundeten bemüht. Rührend war es anzusehen, wie diese fremden Leute (bis zur ärmsten Fischersfrau) eiferten, Liebes und Gutes zu tun und den Verwundeten die Schmerzen zu lindern. Abends ½6 Uhr sank die Flagge auf Halbstock: unsere Toten gingen von Bord. Vorher hielt der Kommandant noch eine kurze Andacht in Gegenwart zweier schwedischer Offiziere, welche im Auftrag ihrer Regierung Schiff und Besatzung interniren wollten. Hierauf ging die Flagge wieder ganz vor. Die an Bord gebliebene Besatzung versammelte sich um die Flagge und gegen 6 Uhr wurden Flagge und der Kommandantenwimpel, welchen der Kommandant fast zwei Jahre auf diesem Schiffe führte, niedergeholt. Hurras brausten wiederum zum Himmel. Ungern und schmerzlich verließ der Kommandant das Schiff. Jedoch das Schicksal zwang ihn dazu.

Um 7 Uhr traten wir alle, ermüdet und ermattet, geschwärzt und deutliche Zeichen des Kampfes noch am Körper, den Gang zur Beerdigung unserer Toten an. Auf Wagen, eingehüllt in Decken und in die Kriegsflagge, traten wir mit unseren lieben Toten den Weg zum Friedhof in Oestergarn an. Dem Zuge folgte eine starke Abteilung schwedischer Soldaten. Die deutschen und die schwedischen Soldaten bildeten Spalier und salutirten vor jedem der Toten. Anwesend war eine große Menschenmenge. Der Pfarrer von Oestergarn sprach in deutscher und in schwedischer Sprache, und manches Auge war voller Tränen. Nach dem Segen sprach noch unser Kommandant sowie der deutsche Konsul aus Wisby am Grabe. Zwei große deutsche Kriegsflaggen deckten 27 brave deutsche Männer. Das große Grab füllte sich bald mit Blumen und grünen Zweigen. Nach Beendigung dieser traurigen Pflicht ging es nun eine halbe Stunde zurück in einen großen Bauernhof. Hier mußten wir die Nacht über im Stroh schlafen. Ermüdet von schwerer Tagesarbeit schlief wohl jeder schnell ein...

Offen Dienstag, Donnerstag, Samstag Abends und Sonntag Vormittags.

THE STERN CLOTHING CO.
NORTH AVENUE und LARRABEE STRASSE

Alle Straßenbahnen und Hochbahnzüge transferiren nach unserem Laden — 5 Cts. Fahrgeld

Würden Sie $20 in Tausch nehmen für $15?

Selbstverständlich würden Sie das! Und Sie können es auch, wenn Sie Kleider bei Stern's kaufen, denn es ist dort $20 wert Qualität, $20 wert Eleganz und gut für $20 wirklicher Wert in jedem $15 Stern **Anzug oder Ueberzieher.**

Es ist sehr leicht zu begreifen, daß wir solch große Werte geben können, denn es gibt keine anderes Geschäft in ganz Chicago, das Kleiderwaaren mit mehr Sachkenntniß oder zu niedrigeren Preisen kauft. Und darum können Sie sich immer auf Stern Kleider als auf **gute Kleider verlassen,** und überzeugt sein, daß Stern Preise Ihnen **Geld ersparen.**

Wir wünschen, daß jeder Mann in Chicago, der weiß daß eine Ersparniß von $3 bis $5 ebenso gut ist als wenn ihm das Geld geschenkt würde, sich diese Stern Special Anzüge und Ueberzieher zu $15 ansieht.

$15

Andere große Werte zu $18, $20, $25

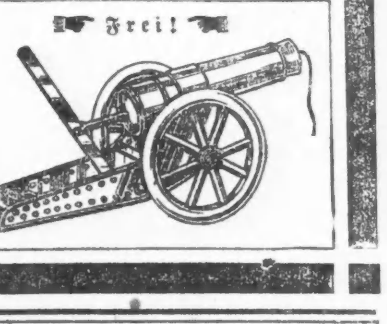
Unsere feineren Sorten Kleider für Männer und junge Leute zu $18, $20 und $25 sind weit größere Werte als Sie erwarten würden. In dieser Abteilung ist nicht ein einziger Anzug oder Ueberzieher, der Ihnen nicht $3 bis $5 und in vielen Fällen noch mehr erspart. Entschließen Sie sich **jetzt**, Ihren nächsten Anzug oder Ueberzieher bei Stern's zu kaufen, denn es bedeutet bessere Kleider für Sie und mehr Geld in Ihre Tasche.

Anzüge für Knaben, $4.95 mit zwei Paar Knicker-Hosen — ganz gefüttert — zu.........

Ein charakteristischer Stern-Bargain, der vielen Eltern Geld sparen und ihren Knaben ein gutes Aussehen geben wird. Dauerhafte Anzüge mit zwei Paar Hosen.

Diese 14½-zöllige Victory-Kanone, gemacht aus starkem schwarzen Stahl, frei mit jedem Anzug.

Frei!



Der Kanarienvogel
sowie unsere anderen gefiederten Freunde, wie Kanarien-Bastarde, Nachtigallen, Rotkehlchen, Buchfinken, Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Lerchen usw. Ihre Behandlung, Zucht und Pflege in gesunden und kranken Tagen. Preis 40c.
Unsere einheimischen Stubenvögel: Naturgeschichte, Aufzucht und Pflege unserer einheimischen Wald- und Singvögel. Preis 40c.
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Onkel
Hubert Schroeder
im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Sept., um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5159 S. Paulina Str., nach der St. Augustinus-Kirche, von nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Charles und Elisabeth Mattes und **Gertrude Brueck**, Neffe und Nichten.
Mitglied des St. Georges Unterstützungsvereins der St. Georges Gemeinde.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte
Philip Calpers,
1255 Barry Ave., im Alter von 69 Jahren, 5 Monaten und 11 Tagen am Donnerstag, den 23. Sept., Abends 6 Uhr, plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Sept., 2 Uhr Nachm., vom Hause seines Stiefsohnes August Leiding, 1426 Cleveland Ave., mit Autos nach Wunders Friedhof. Tief betrauert von:
Sophia Calpers, Gattin.
Frau Alma Schappel, Tochter.
Frau B. Krijand, Schwester.
Nebst Stiefkindern und Enkeln. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester
Elenor Bressel
im Alter von 33 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 7124 Union Ave., mit Autos nach Mount Hope. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Walter Bressel, Gatte.
Pearl, Tochter.
Herr und Frau Fred Rampenthal, Eltern.
Louise, Hattie, Harry und **Alma,** Geschwister. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser Bruder
George Traxl
am 23. September in seinem Heim, 1524 Cornell Str., gestorben ist. Die trauernden Hinterbliebenen:
Margaret Traxl, geb. Diefenbach, Mutter.
Joseph u. Christine Traxl, Frau Elizabeth Poulos und **Frau Louise Filzer,** Geschwister.
Beerdigungsanzeige später.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater
William Rothemeister
im Alter von 55 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3735 Emerald Ave., nach Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:
Sophia Rothemeister, Gattin.
William und Frank, Kinder. frsa

Vaterland und Freiheit
Bekenntniß zur Nationalität u. Menschwerdung, von Friedrich Naumann. 265 Seiten. Preis 85c.
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Schwiegervater
William Beyer
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2016 Flournoy Str., nach Oakridge. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Rica Beyer, geb. Schmidt, Gattin.
Anna Hampe, Martha Sauper, geb. Beyer, **Minna, Fritz, Clara, Walter** und **Carl Beyer,** Kinder.
Frank Sauper, Schwiegersohn; nebst Eltern und Brüdern.

Er ist nicht mehr, der treue Vater,
Der treue Vater ist nicht mehr,
Wir fühlen, was in ihm uns fehlet,
Und blicken wehmutsvoll umher.
O Gott, wie hast du uns betrübt,
Der du uns doch so herzlich liebst.
Er stand uns bei in Angst und Schmerzen,
Und sorgte für uns Tag und Nacht,
Mit warmem, liebem Vaterherzen
Auf unser bestes Wohl bedacht;
Doch lag es in des Höchsten Plan,
Was Gott tut, das ist wohlgetan!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester
Helena Baer, geb. Kronberg,
am 22. Sept. 1915 im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 25. Sept., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1655 W. 59. Str., nach der evang. Friedenskirche, von da mit Autos nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
John Baer, Gatte.
Frau Anna Nagel, William und **Fred Baer,** Kinder.
Sophia Schnur, Mary Penker, Minnie Semmelhack, Augusta Becker, Bertie Getowsky, Schwestern. dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater
Christoph G. Grauf
am Mittwoch, den 22. Sept. 1915, im Alter von 61 Jahren, 10 Monaten und 19 Tagen entschlafen ist. Die Bestattung erfolgt am Samstag, den 25. Sept., Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 4025 N. Albany Ave., mit Kutschen nach dem Montrose-Krematorium. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen
Louise Grauf, Gattin.
Albert Grauf und **Ella Knack,** Kinder.
Louise Grauf, Clara Grauf, William Knack, Schwiegerkinder, nebst Enkelkindern. dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter und unsere liebe Schwester
Helen Klatt
am 22. Sept. im Alter von 23 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 25. Sept., um halb 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1650 W. 19. Str., nach der evang.-luth. St. Matthäus-Kirche, von da mit Kutschen nach dem Konkordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Julia Klatt, Mutter.
Lizzie, Ella und **Emma,** Schwestern, nebst Verwandten. dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter
Ernstine Marquardt
im Alter von 74 Jahren sanft und selig im Glauben an ihren Heiland entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Sept., 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1016 S. Thomas Ave., Forest Park, nach dem Konkordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die Hinterbliebenen:
Magdalene Walther, Tochter.
Clarence, Ethel, Willis Marquardt, Raymond Hoth, Magda Walther, Enkelkinder. frsa

Gestorben: John S. Beiner, 31 Jahre alt, Sohn von George W. und der verst. Clara Beiner, Bruder von Fred, William, Rudolph, Elizabeth, Samuel, Arthur Eva und Adam. Beerdigung vom Trauerhause, 1773 Ainslie Ave., Montag, 27. Sept., 1 Uhr Nachm., mit Automobilen nach Elmwood. frsa

Gestorben: Nicholas Thal, im Alter von 43 Jahren u. 11 Mon., gel. Gatte von Katherine u. Vater von Gertrud, George, Henry und Stefen Thal. Beerdigung am 26. Sept 1915, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1951 W. 21. Pl., nach der St. Paulskirche, von da mit Kutschen nach dem St. Josephs Gottesacker.

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an meinen lieben Gatten
Johann Gruber,
gestorben am 24. September 1913.

Es weht um mich ein heiliger Schauer,
Wenn ich nach deinem Grabe geh,
Es bricht mein Herz in tiefster Trauer,
Wenn ich vor deinem Hügel steh.
Das Auge weint, die Lippen zittern,
Ich steh allein und tief erschüttert.
Es geht die Sonne auf und nieder,
Mein lieber Gatte kehrt nicht wieder.
Gewidmet von deiner trauernden Gattin
Charlotte Gruber.

Gestorben: Frau M. Kemmerling, 3240 Wentworth Ave., am Freitag Morgen. — Beerdigungsanzeige später.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Mutter
Margaret Mutz, geb. Schmeiser,
welche heute vor 5 Jahren, am 24. September 1910, von uns geschieden ist.

Der Tag, da du von uns geschieden,
Heut jährt er sich zum fünften Mal.
Sie ist nicht mehr, die treue Mutter,
Wir fühlen, was in Ihr uns fehlet,
Und blicken wehmutsvoll umher.
O Gott, wie hast du uns betrübt,
Der du uns doch so herzlich liebst.
Sie stand uns bei in Angst und Schmerzen,
Und sorgte für uns Tag und Nacht
Mit warmem, liebem Mutterherzen,
Auf unser bestes Wohl bedacht.
Doch lag es in des Höchsten Plan,
Was Gott tut, das ist wohlgetan.

Gewidmet von deinen dich liebenden
Töchtern.

Zur Erinnerung

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres Gatten und Vaters
Henry Biendl,
welcher heute vor einem Jahre, am 23. Sept. 1914, gestorben ist.
Gewidmet von deiner betrübten Gattin:
Elizabeth Biendl, nebst Kindern.

Leichenbestatter.
Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd und Randolph Str. Tel. Central 368. mi13*X

Vollständ. Beerdigung mit 24sitziger Auto Car, $80. Deutsch, 2023 Madison Str. Tel West 1448. ag28X1m

Waldheim
Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon: Forest Park 757. **G. F. Geist,** Präs.; **August Pfaff,** Vizepräs.; **Fred Maas,** Sekretär und Schatzmeister; **Jakob Schwab,** Superintendent.

Deutsches Theater
Direktion: Haupt—Danner.
Samstag, 25., und Sonntag, 26. Sept.,
Abends 8:15 Uhr,
— in der —
Nordseite-Turnhalle
Zu Gunsten des Theater-Fonds
für die Saison 1915—16.
Ein Volksfeind
Volksschauspiel in 5 Akten von Henrik Ibsen.
Regie: Direktor U. Haupt.
Orchester: Kapellmeister Christoph.
Eintrittskarten für $1.00, 75c, 50c und 25c im Vorverkauf im Hotel Kaiserhof und in der Nordseite Turnhalle.
Teutsche! Vergeßt nicht das Deutsche Theater!

Exkursionen nach dem Zuchthaus
Nach Joliet, über die Chicago & Joliet elektrische Bahn.
Täglich (ausgenommen Sonntags) bis zum 30. September.
85c für die Rundfahrt, einschließlich Eintritt zum Staatszuchthaus.
Nehmt „Archer Limits“ Car via State Str. und Archer Ave. zum Depot an 48. Str. und Archer Ave., wo Tickets verkauft werden.
Besucher haben Zutritt zum Zuchthaus um 11 Uhr Vorm., 1:20, 2:00, 3:00 und 4:00 Nachm.
fv1,2,6,8,10,12,14,16,20,22,24,26

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Ihren Lieferanten hierüber.
30ok,mifrmo*

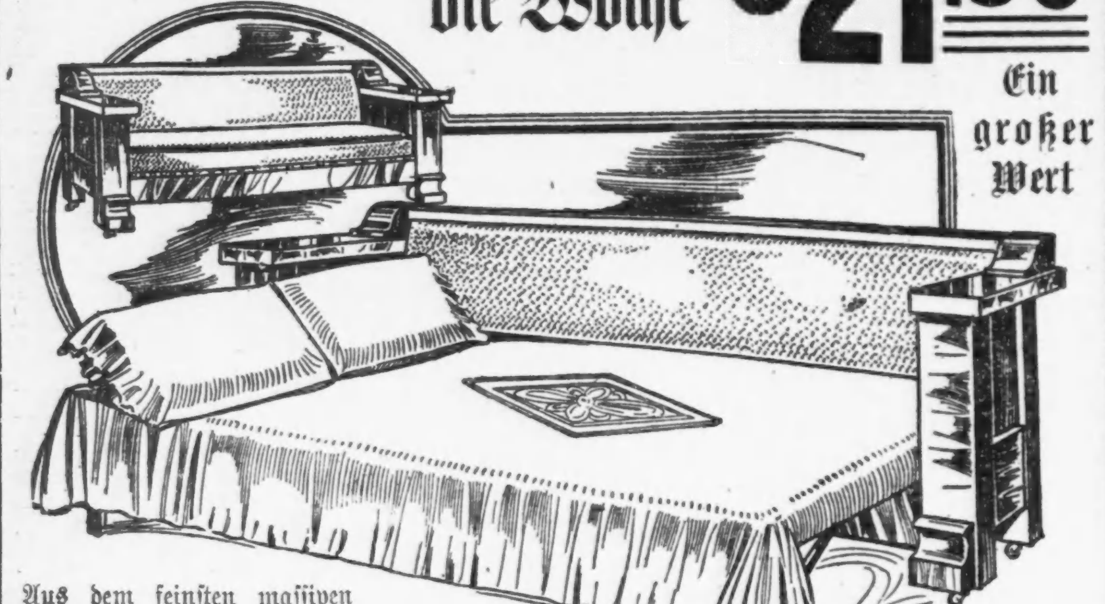
WEBER'S
FURNITURE STORE
541-543 WEST NORTH AVE.

Laden offen— Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends—

Wundervolles Davenport Bett

...Für... Samstag =$1.00= die Woche $21.50

Ein großer Wert



Aus dem feinsten massiven Eichenholz gemacht, hochfein polirt. Der Sitz ist mit ganz stählernen Spiral-Sprungfedern versehen und mit Imperial-Leder von guter Sorte gepolstert. Durch einen einzigen Handgriff kann dasselbe von einem prachtvollen Davenport in ein großes, bequemes Bett umgewandelt werden. Dies ist positiv ein ganz wunderbarer Wert zu dem außerordentlich niedrigen Preis, den wir verlangen. Was Ihr auch tun solltet, versäumt nicht, dieses Davenport zu besichtigen.

4 Zimmer, vollständig möblirt, — Bedingungen: $1.25 die Woche. — $92.50

9x12 Brussels Rug — ein großer Bargain $9.95

Wunderschöne, prachtvolle Rugs, in den reichsten Farben-Kombinationen, in hübschen Blumen-Entwürfen und einer eleganten Auswahl von egyptischen Geweben. Alle gemacht von ausgewähltem hochfeinem Garn und garantirt sehr dauerhaft zu sein. Seht diese ausgezeichneten Rugs...

Lokalbericht.

Demokraten frohlocken

Thompsons Rede macht ihnen neue Hoffnung für nächstjährigen Kampf.

Dunne verschiebt Erklärung.

Andere Gouverneurskandidaten im Feld. — Lowden gibt bedingte Erklärung ab und sucht Befürchtungen in den Landbezirken zu beschwichtigen.

Freude, eitel Freude herrscht in den Reihen der Demokratie. „Big Bill" Thompson, Chicagos Mayor, hat die Rolle der Vorsehung für die Demokraten übernommen. Sein erbitterter Angriff auf die Gegner der Rathausfaktion ist zu einer Quelle reinster Freude für sie geworden. Das zeigte sich gestern auf der landwirtschaftlichen Staatsausstellung. Es war demokratischer und Gouverneurstag. Aus allen Teilen des Staates waren die Jünger Thomas Jeffersons nach Springfield gekommen. Auf allen Seiten war es zu hören: „Bill Thompson hat Einigkeit im republikanischen Lager unmöglich gemacht." Es war nicht zu verwundern, daß die Demokraten den demokratischen Tag mit mehr Befriedigung feierten, als es sonst der Fall gewesen wäre. Ihre Aktien waren, dank der Rede Mayor Thompsons, in die Höhe geschnellt, wie die Aktien einer Munitionsfabrik, die einen Millionenkontrakt von den Engländern erhalten hat. Die Aussichten auf einen Sieg in der nächsten Staatswahl hatten sich über Nacht um hundert Prozent gebessert. Die Folge war, daß größere Einigkeit herrschte, an der Oberfläche wenigstens, und daß viele Elemente, die der nächstjährigen Wahl mit einem gelinden Grauen entgegensahen, oder sich ziemlich teilnahmslos gehalten hatten, plötzlich ein größeres Interesse an den Kandidaturen für die einzelnen Staatsposten zeigten. Mahnungen zur Einigkeit in der Partei waren auf verschiedenen Seiten zu hören.

Dunne hat viele Rivalen.

Während an der Oberfläche schönste Einigkeit herrschte, waren die Elemente, die von Gouverneur Dunne, Bundessenator Lewis und der verflossenen Harrisonfaktion nichts wissen wollen, eifrig mit einer gründlichen Prüfung und Analysirung der Lage beschäftigt und sahen sich die verschiedenen Bewerber um die demokratische Gouverneursnomination mit kritischen Augen an. Gouverneur Dunne gilt als Kandidat für eine Wiederwahl. Zwar hat er eine förmliche Ankündigung seiner Kandidatur bis nach Neujahr verschoben, aber seine Vertrauensmänner machten kein Hehl daraus, daß er versuchen wird, das Gouverneursamt auf weitere vier Jahre zu ergattern. Kongreßmitglied William Elza Williams von Pittsfield kündigte seine Kandidatur offen an. Harry M. Pindell, der Zeitungsherausgeber in Peoria, der beinahe amerikanischer Botschafter am Hof des Zaren geworden wäre, ließ die versammelten Jünger Jeffersons wissen, daß er bereit sei, sich um die demokratische Gouverneursnomination zu bewerben, wenn sich eine passende Gelegenheit bietet. Er hielt mit seiner Ansicht, daß ein Vertreter der Landbezirke Gouverneur sein sollte, nicht hinter dem Berg und machte kein Hehl daraus, daß Gouverneur Dunne den auf ihn gesetzten Erwartungen nicht entsprochen habe. Ein weiterer Kandidat war William B. Brinton von Dixon, früherer Mayor dieser Stadt und Bundesmarschall während Clevelands Amtszeit. In demokratischen Kreisen aus dem mittleren Teil des Staates wurde Ben F. Caldwell von Chatham vielfach als passender Kandidat genannt.

Roger C. Sullivan, der mit einem großen Anhang aus Cook County anwesend war, spielte den stillen Beobachter und sagte nichts. Dagegen verlautete aus seiner Umgebung, daß er, wenn der Zwist in der republikanischen Partei andauere, jedenfalls ein regeres Interesse an der Auswahl von Kandidaten für Staatsämter nehmen werde.

Lowden erläßt Erklärung.

Col. Frank O. Lowden gab gestern Abend die versprochene Erklärung hinsichtlich seiner Kandidatur ab. Obwohl sie ein bedeutsames „Wenn" enthält, wurde sie doch allgemein als eine Ankündigung seiner Kandidatur angesehen. Col. Lowden sucht den Anschuldigungen, daß die Rathausfaktion unter Mayor Thompson und Fred Lundin die Kontrole seiner Kampagne an sich gerissen hat, durch die Erklärung zu widerlegen, er habe William H. Stead von Ottawa, den früheren Generalanwalt, mit der Leitung seiner Kampagne im ganzen Staat betraut, und er werde nicht der Kandidat einer einzelnen Faktion sein. „Wenn die Stimmung, die ich vorgefunden habe, andauert", erklärte er, „werde ich mich um das Gouverneursamt bewerben, ohne Versprechungen irgend welcher Art gemacht zu haben oder Verpflichtungen eingegangen zu sein. Im passenden Augenblick werde ich eine nachdrückliche Kampagne beginnen, deren Leitung ausschließlich in den Händen William H. Steads von Ottawa, früheren Generalanwalts des Staates, liegen wird. Ich werde die Unterstützung eines jeden Republikaners im Staate willkommen heißen, werde aber nicht der Kandidat einer einzelnen Faktion sein."

Harrison wieder daheim.

Carter H. Harrison, der verflossene Mayor von Chicago, kehrte gestern von einem Ferienausflug in das Felsengebirge und die Sierras nach Chicago zurück. Er kündigte sofort an, er werde sich in der nächsten Zeit wieder in die Politik stürzen. Uebrigens, fügte er hinzu, habe er sich nie aus dem politischen Leben zurückgezogen.

Jetzt ist es Herbst.

Gestern Abend um 9:24 hat die Sonne die Grenzlinie zwischen Sommer und Herbst überschritten, und mit dem Eintritt der Tag- und Nachtgleiche ist es auf der nördlichen Halbkugel Herbst geworden. Die südliche geht ihrem Sommer entgegen

„War Echoes".

Eine gerechte Beurteilung der deutschen Sache in englischer Sprache.

Im Verlage von Morton M. Malone hierselbst sind nunmehr die schon früher angekündigten „War Echoes" von George William Hau erschienen, ein Buch, das bestimmt ist, eine von allen Deutsch-Amerikanern schmerzlich empfundene Lücke auszufüllen. Mit außerordentlichem Fleiß und echt deutscher Gründlichkeit hat der Verfasser hier alles zusammengetragen, was von anglo-amerikanischen Blättern Bemerkenswertes über die Ursachen des Krieges, den Fall „Belgien", das Verhältniß der Völker zu einander und über das furchtbare Ringen der Nationen selbst veröffentlicht worden ist, um ihre mehr oder weniger deutschfeindlichen Auslassungen durch überzeugende Gegengründe zu widerlegen. Von den glänzenden Verteidigern der deutschen Sache, die dabei zu Worte kommen, seien hier nur die Professoren John W. Burgeß, Kuno Francke, Julius Goebel, C. R. Henderson, James G. McDonald, Hugo Münsterberg, Herbert Sanborn, George L. Scherger, Ferd. Schevill, J. W. Thompson, Benjamin Ide Wheeler, ferner Dr. P. Carus vom „Open Court", sowie der frühere Bundesrichter Peter S. Großcup genannt. Es sind bei weitem nicht alle, aber wohl die bekanntesten, und ihre Namen bürgen zugleich für die Aufrichtigkeit und den Freimut ihrer Darlegungen.

Der Bearbeiter der dankenswerten Zusammenstellung hat sich der ihm gewordenen mühsamen Aufgabe mit großem Geschick, feinem Takt und gutem Geschmack unterzogen und ein Werk geschaffen, das weit über die Dauer des Krieges hinaus seinen Wert behalten wird. Der ausgesprochene Zweck des Buches ist es, unter unseren Mitbürgern englischer Zunge aufklärend zu wirken, sie von dem Vorurteil gegen die deutsche Sache, in dem viele von ihnen noch immer befangen sind, zu befreien. Es sollte im Hause keines Deutsch-Amerikaners fehlen, da es ihn in Stand setzt, den deutschfeindlichen Argumenten der Anglo-Amerikaner Gegengründe entgegenzusetzen, die das Gewicht bedeutender Autoritäten auf ihrer Seite haben, ihm auch die Möglichkeit gewährt, ihnen die Mängel ihrer eigenen Logik schwarz auf weiß vor Augen zu führen. Für solche Amerikaner, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind, wird das Buch eine Fundstätte besserer Erkenntniß sein. Der billige Preis des geschmackvoll ausgestatteten, mit zahlreichen Bildern illustrirten Werkes ($1.50) sollte seine Anschaffung Jedermann ermöglichen.

* Um die vor einigen Monaten vorgenommene Einschätzung des zum Schulfonds gehörigen Grundeigentums im Hauptgeschäftsteil der Stadt für ungiltig erklären zu lassen, ist der städtische Schulrat gestern gegen die McVicker Theater Co., A. Bishop & Co., Louis M. Stumer, Louis Eckstein und Benjamin J. Rosenthal klagbar geworden. Das Gericht wird ersucht, den wahren Wert der Grundstücke festzustellen

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

A. H., der alte Soldat	1.00
Emilie Fischer	3.00
Emilie Fischer, 10 Nägel für den Hölzernen Ritter	1.00
Joseph Thurn	3.00
Mary Thurn	2.00
„Abendpost"-Sammelbüchse .	0.58
	10.58
Früher quittirt	$42,681.04
Zusammen	$42,691.62

Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft.

Geldsendung nach Sibirien.

Laut Beschluß des Exekutiv-Ausschusses der Hilfsgesellschaft wurden heute an den amerikanischen Gesandten in Peking Fünftausend Dollars für Unterstützung von Gefangenen in Sebirien abgesandt. Diese Summe (die zweite Sendung in gleicher Höhe) schließt den Betrag von zirka $1,100 ein, welche besonders für diesen Zweck einbezahlt worden sind, der Rest ist aus der Kasse der Hilfsgesellschaft. Die Gelder werden durch die „Hilfsaktion" in Tientsin zur Verteilung gelangen.

Oesterreich-Ung. Hilfsverein.

Der Oesterreichisch-Ungarische Hilfsverein wird am kommenden Montag, Abends 8 Uhr, in der La Salle Turnhalle, Larrabee Straße, nahe Garfield Ave., eine Versammlung abhalten. Da wichtige Geschäfte vorliegen, sind die Mitglieder dringend ersucht, sich zu beteiligen.

Deutsches Theater.

Aufführung von Ibsens „Volksfeind" in der Nordseite Turnhalle.

Ibsens hervorragendes Volksschauspiel, „Ein Valksfeind" wird, wie schon erwähnt, am morgigen Samstag und am Sonntag in der Nordseite Turnhalle unter der Regie von Dir. Ullrich Haupt in Szene gehen, ebenfalls zu Gunsten des Deutschen Theaterfonds für die Saison 1915—16. Das neue Bush-Temple-Theater, welches bis zum ersten Oktober fertiggestellt werden sollte, wird infolge der vielen Neuerungen, die im Theater eingeführt werden, aller Voraussicht nach erst Mitte Oktober eröffnet werden können. Die Direktion ist unermüdlich tätig, das Interesse des Deutschtums für sein deutsches Theater wieder wach zu rufen. Wenn auch die Nordseite Turnhalle kein vollwertiges Theater ist, so dürfte das Publikum dennoch nicht fern bleiben, denn erstens sind die Einnahmen der Aufführungen bestimmt, zu dem Theaterfonds beizusteuern, und zweitens hat die Direktion durch das große Militärschauspiel „Der Fall von Warschau" bewiesen, daß sie auch dort etwas Gutes leisten kann. Die Frage, ob wir hier in Chicago ein Theater oder nicht haben werden, liegt daher lediglich in Händen des Deutschtums, und die nächste Theaterfondsvorstellung „Ein Volksfeind" wird wieder eine glänzende Gelegenheit sein, dem Wunsche nach einem guten deutschen Theater durch zahlreiches Erscheinen Ausdruck zu verleihen. Die Hauptrollen werden gespielt von: Frl. Wagner, Louise Brückner, Direktor Haupt und Dir. Danner. Vorverkauf findet statt in der Nordseite Turnhalle und Hotel Kaiserhof.

* **Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.**

Der Brand in Techny.

Drei Gebäude zerstört und über $20,000 Schaden angerichtet.

Das Feuer, das gestern, wie berichtet, in einem der zum St. Josephs Institut in Techny, Ill., gehörigen Gebäude ausbrach, und schnell um sich griff, konnte erst gelöscht werden, nachdem es drei Gebäude in Schutt und Asche gelegt und etwa $20,000 Schaden angerichtet hatte. Der Verlust soll durch Versicherung gedeckt sein.

W. Trepauer, der bekanntlich schwere Brandwunden erlitt, hat angeblich das Feuer dadurch verursacht, daß er in der Maschinenwerkstätte ein noch glimmendes Streichholz unachtsam fortwarf. Es fiel in eine Kanne Gasolin, die explodirte. Im nächsten Augenblick stand die Anlage in hellen Flammen.

Nicht der rechte Platz.

Ein junges Mädchen betrat gestern Abend die Billardhalle 1103 Süd Halsted Straße und begann sich in Gegenwart von etwa 15 jungen Leuten zu entkleiden. Die Polizei wurde sogleich benachrichtigt und kam gerade zur Stelle, als die Unglückliche sich so ziemlich ihrer Gewandung entledigt hatte. In der Wache gab die anscheinend Geistesgestörte ihren Namen als Frances Spignola, 737 Forquer Str., an. Sie wird auf ihren Geisteszustand hin untersucht werden.

Postschluß für Europa.

Die nächste Post nach der Schweiz (über Neapel) schließt in Chicago morgen um 12 Uhr Mitternacht.

Dritter Jahrestag-Verkauf

Our Basement — Lowest Prices Our Chief Attraction — Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Hüte
Weiche Männerhüte, ein großes Sortiment von populären Moden, in braun, blau, grau und schwarz; $2 Werte, zu 98c
79c Hüte für Knaben, Telescope-Facons in schwarz, braun, grau und lohfarbig, zu 48c

Cracker Jack
die Sorte, die Ihr Alle kennt, zu 2 Packete für 5c

Die Anzüge für den Herbst sind hier

Herbst-Anzüge für Männer—Englische Modelle für junge Männer, in den Größen von 31 bis 38 und mehr konservative Moden in den Größen von 35 bis 44—gemacht aus schlichten, gestreiften, karrirten und gemischten Cassimeres in Grau, Braun und Grün, wie auch in dunklen Worsteds. $10.00 Werte speziell zu $7.47

Graue Pencil gestreifte Diagonal „Double Texture" Regen-Mäntel für Männer—mit Convertible Kragen—alle Säume genäht, zementirt und „strapped". Größen 34 bis 44. $4.50 Werte zu $2.97

Geschäfts-Anzüge für Männer—gemacht aus schweren Cassimeres in vielen erwünschten dunklen Schattirungen. Größen 35 bis 46—für reguläre und korpulente Personen. Gewöhnlich $7.00; speziell 4.97

$3 Balkan Norfolk Knaben-Anzüge—mit angenähtem Gürtel, „Patch"-Taschen, „plaited" Front und Rücken—aus blau, grau u. braun gestreiften Cassimeres. Die Hosen sind durchweg gefüttert. Zu haben in den Größen von 6—16 Jahren; speziell $1.97

$4.50 Corduroy Anzüge für die Knaben — mit 2 Paar Hosen — Balkan Norfolk Mode — in „Drab", Dunkel- und in Golden-Braun. Zu haben in den Größen von 6 bis zu 16 Jahren. Speziell in unserem morgigen Verkauf Eure Auswahl zu dem so ungewöhnlichen Preis von $3.37

$3.50 Velvet Tommy Tucker Anzüge für Knaben — zu haben in Blau und Braun — nett besetzt. In den Größen von 2½ bis 8 Jahren. Speziell in unserem ungewöhnlichen Verkauf am Samstag. Eure Auswahl zu dem so billigen Preise von nur $2.47

Mehr Partien des R. C. McDonald (118 S. Lincoln Str., Boston, Mass.) Ueberschuß-Lagers von Schuhen zu ungefähr ½

und außerdem der Floor Stock von Damenschuhen der berühmten Allen-Foster-Willett Co., Lynn, Mass. Eine Anhäufung von Schuhzeug, die wir zu sensationell niedrigen Preisen offeriren.
Knöpf- und Schnürschuhe für Damen, Kid und Zeug Tops, Tip- und schlichte Zehen, aus Gunmetal Calf, Patent Colt, Vici Kid, lohfarbigem Russia Calf und schwarzem Sammet gemacht; Größen 3 bis 8, zu 97c
Knöpf- und Blucher-Schuhe für Knaben, aus Gunmetal und Box Calf, Größen 9 bis 5½, zu 95c
Gunmetal Calf, Patent Colt und Vici Kid Schuhe für Misses und Kinder, Größen 8½ bis 2, zu 87c
$1.00 farbige Top Knöpfschuhe für Kinder, handgewendete Ledersohlen, mit oder ohne Absätzen, Größen 3 bis 8, zu 45c
Knöpf- und Schnürschuhe für Männer, aus Plump Vici Kid, hohe Zehen-Moden, Gr. 6 bis 11, $3.00 Werte, zu $1.37
Ein- und zwei-Strap Haus Slippers für Damen, aus Vici Kid, hohe und niedrige Absätze, Größen 3 bis 8, zu 73c
35c Badezimmer-Slippers für Männer und Damen, aus türkischem Handtuchzeug, Größen 3 bis 11, zu 15c

Mädchen-Coats, Kleider

Mädchen- u. Junior-Coats, gemacht aus Boucles, Chinchillas, Pebble Cheviots, Corduroys u. Mischungen; „full flared" u. mit Gürtel, Velvet-Kragen u. -Cuffs, mit fancy Knöpfen—in Schwarz, Navy, Braun, Grau u. Mischungen. Mädchen-Größen von 16 bis zu 18 Jahren, Junior-Größen von 13 bis 19 Jahren —$12 Coats zu 8.97
Mädchen-Coats, gemacht aus Cheviots u. Mischungen—in allen erwünschten Moden—einige sind durchweg gefüttert, mit Kragen u. Cuffs aus Velvet oder demselben Stoff—manche mit Gürtel—in Navy, Braun, Grau u. Mischungen—in Größen 6—14 Jahren. $5.50 Werte zu $3.97
Mädchenkleider aus Serges, in netten Sailor-Effekten, mit Braid besetzt, „full plaited" Skirts, dauerhafte Schulkleider—in Navy, Braun u. Rot. Größen 6 bis 14 Jahre — gewöhnlich $3; am Samstag zu $1.97

Liköre: Whiskey, gefüllt in Bond; Quart ... 69c
Calif. Port od. Sherry Wein; Gallone 98c
Whiskey, in Holz gelagert, L. W. Taylor Rye oder Bourb.; Gall. 3.05, Quart 83c
California 3 Star Brandy oder Blackberry Brandy; Flasche 69c

Weine: Crestmore California-Port oder Sherry Wein; speziell in diesem Verkauf 3 Flaschen für nur 50c; eine Flasche für nur 18c

Bänder: 5½-zöll. ganz-seidene Satin Taffeta u. 5-zöll. Satin Finish Messaline Bänder; in Weiß, Schwarz u. erwünschten Farben — für Rosetten, Haarschleifen, Schärpen, Hutbesätze etc. Regulär 19c; die Yard für nur 12½c

Hübsche neue Waists

Damen-Waists — neue Modelle in verschiedenen sehr eleganten Moden — gemacht aus netten Spitzen, mit einer Unterlage aus Seide — „finished" mit Bändern — fancy erhöhter Stickerei, mit Spitzen-Einsatz — wie auch schlichte Waists mit langen Aermeln—der Kragen kann hoch oder niedrig getragen werden. Zu haben in den Größen von 34 bis 44. Werden überall zu $2.50 verkauft; speziell in unserem Verkauf am Samstag zu $1.95

Beste Putzwaaren-Werte

Corduroy Tams für Kinder; mit Quaste—weiß u. in verschiedenen Farben—vorzüglich für Schule geeignet. 75c Werte zu 37c
Damen-Hüte—in allen neuen Moden und Farben—besetzt mit fancy Federn, Ornamenten und Blumen. Dies sind Werte bis zu $4.50; speziell in unserem Verkauf am Samstag zu nur 2.77
Fertige Hüte in Schwarz und allen anderen Farben—gemacht aus Seide-Velvet; besetzt mit Ohren aus Satin, Velvet und „Beads". Speziell in unserem Verkauf am Samstag 69c
Schwarze Straußen-Federn — 17 Zoll lang und 7 Zoll breit. Dies ist ein wirklicher Bargain in unserem Verkauf am Samstag zum Preise von 39c
Hüte werden frei garnirt

Die letzten Partien von Nims Shirt Co. (65 W. Randolph Straße) ganzem Lager zu ½ und weniger

Nur teilweise durch Rauch und Wasser während des kürzlich stattgefundenen Feuers beschädigt. Die Nims Shirt Co. bestand nur etwa sechs Monate—dies bedeutet also für Euch außergewöhnliche Gelegenheiten.

1.00, 1.25 u. 1.50 Männer-Hemden; Emperor Brand, Crest Brand, Columbia Brand, Ferguson McKinney Brand; mit steifen od. weichen Manschetten—in netten Mustern—alle Größen; 3000 in der Partie; speziell zu .. 54c
Oriental Brand Kragen für Männer; korrekte Umlege und „Bano" Formen, reine und frische Waare—in allen Größen; speziell zu 5c
$2.50 und $3.00 Seide- und Leinen-Hemden für die Männer—in eleganten neuen Mustern zu haben. Zu haben in einem guten Größen-Assortment; speziell in diesem Verkauf zu $1.33
50c blaue Chambray Arbeitshemden für Männer—mit festem Kragen—alle Größen vorhanden; speziell 24c
75c „Laundered" Negligee-Hemden für Männer—elegante Muster—Größen 14 bis 17; speziell in unserem morgigen Verkauf zu 37c
50c Muslin-Nachthemden für Männer—niedriger Hals—nett besetzt; speziell in unserem morgigen Verkauf zu nur 33c
50c Männer-Hosenträger zu 25c — 25c Männer-Hosenträger zu 13c — 50c Seide Cable Web Männer-Garters 24c
25c Paris Brand Männer-Garters zu 10c — 50c Männer-Gürtel zu 25c — 25c Männer-Gürtel zu 13c
10c und 15c Armbänder für Männer; speziell zu 5c
50c Four-in-Hand u. „Bat" Halstrachten für Männer, reine und frische Waare, in netten Mustern. 1000 zur gefl. Auswahl — speziell in diesem Verkauf 25c
25c und 35c Four-in-Hand Halstrachten für Männer — Ihr habt die Auswahl in diesem ungewöhnlichen Verkauf und der Preis beträgt nur 15c
25c und 50c Halstrachten für Männer — nur ein wenig durch Wasser beschädigt; speziell in unserem Verkauf das Stück zur Auswahl für nur ... 5c
19c schwarze seidene mercerized nahtlose Männer-Socken — manche sind nur ein wenig beschädigt — 3 Paare für nur 25c; das Paar für nur 9c
25c schwarze seide-finished nahtlose Männer-Socken — dichtes Gewebe — mit doppelten Socken, Fersen u. Zehen; speziell das Paar zu nur 12½c

Herbst-Unterzeug

75c gerippte baumwollene Herbst Union Suits für Männer, alle Größen, zu 47c

49c gerippte baumwoll. Herbst-Unterhemden und Unterhosen f. Männer, Ecru, braun und schwarz, alle Größen, zu 33c
69c Natur Farbe Merino-Unterhemden und Unterhosen für Männer, in allen Größen zu 43c
1.50 leicht beschmutzte wollene Unterhemden und Unterhosen für Männer, nicht in allen Größen, zu 67c
Eine Muster-Partie von Worsted Union Suits für Knaben, $1.50 Sorten, zu 98c

Warme Sweater Coats

$1.75 schwere gerippte woll. Sweater Coats für Männer, V-Hals oder hoher Kragen, in grau und Navy, zu 97c
$3 schwere Shaker Knit Sweater Coats für Männer, Wolle gemischt, nur in grau, zu $1.67
Wollene Sweaters für Knaben, mit oder ohne Taschen, grau, Navy und Cardinal, zu 97c
$1.00 schwere gerippte Shawlkragen Sweater Coats für Knaben, Navy, Cardinal, Maroon und grau, zu 67c
$1 wollene Jersey Sweaters Coats f. Männer u. Knaben, mit Snap-Kragen, 67c
Reinw. fancy gestrickte Sweater Coats für Damen, Shawlkragen, in Cardinal und grau, zu $1.77

Vergnügungs-Wegweiser.

Bismarck Garten. — Mahls Symphonie-Orchester und „Vienna Royal Opera Ballet".
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „It Pays to Advertise".
Illinois. — „Watch Your Step."
Garrick. — „The Only Girl".
Princeß. — „The Ragged Messenger."
La Salle. — „Molly and I."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Furrier für unsern Pelzwaaren-Raum. Marshall Field & Co., Retail. 12. Floor. frsa

Verlangt: Ein Mann mit etwas Erfahrung als Bäckergehilfe, um in meiner Backstube zu arbeiten; stetige Arbeit Winter und Sommer; Lohn $12 wöchentlich; schreibt englisch, da ich kein Deutsch lesen kann. J. G. Kunkel, Estherville, Iowa. midofr

Verlangt: Junger Mann, muß Saloon rein halten und etwas am Tisch aufwarten. Bitte anzugeben, wo zuletzt gearbeitet; Lohn $7 und Essen. Adr.: L 889 Abendpost.

Verlangt: Ein junger Porter für Saloon. 344 West Kinzie Straße.

Verlangt: Ein erfahrener Painter. 4752 West Chicago Avenue.

Verlangt: Junger Bäcker zur Aushilfe. 1928 W. 22. Str.

Verlangt: Hausirer, guter Lohn und Kommission. 3263 Armitage Ave.

Verlangt: Porter für Saloon. 678 Wells Str.

Verlangt: Saloonporter, der sein Geschäft versteht; guter Lohn für den rechten Mann. 859 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mann, Pferde zu besorgen; muß sich vor keiner Arbeit fürchten. 1376 W. 79. Str.

Verlangt: Zuverlässiger Mann für allgemeine Arbeit, ledig. 2639 S. Harding Ave.

Verlangt: Junger Mann für leichte Arbeit in einer Maschinenwerkstatt. 2913 Lincoln Ave.

Verlangt: Tinner, 813 West North Avenue. Fred Sohn. frsason

Verlangt: Barbier zur Aushilfe. 847 W. North Ave.

Verlangt: Schuhmacher, sofort. 6718 Ridge Ave., Rogers Park.

Verlangt: Junge von etwa 16 Jahren, um in Florist Shop zu arbeiten. 2813 Broadway, nahe Diversey.

Verlangt: Junger Porter. 2358 Belmont Ave.

Verlangt: Ein Schuhmacher. 1648 Belmont Avenue.

Verlangt: Junge, Bäckerei zu erlernen. 559 West 47. Straße.

Verlangt: Painter, der auf dem Gerüst arbeiten kann. Vorzusprechen 6 Uhr Abends, 2029 Mohawk Straße.

Verlangt: Presser, der Reparaturen besorgt; stetige Arbeit. 607 S. California Ave.

Verlangt: Ein guter Janitor, der mit allerlei Arbeit im Hause vertraut ist, findet eine gute Stelle. Vorzusprechen: Dr. F. H. Mueller, 2575 Emerald Ave.

Verlangt: Drahtarbeiter (außer Arbeit), der guten Maulkorb für großen Hund machen kann. 648 N. Robey Str.

Verlangt: Huf- und Wagenschmied, stetiger Platz für einen guten Mann. Adr.: B. 780, Abendpost.

Verlangt: Junger oder älterer lediger Mann als Janitorhelfer. 4238 Vincennes Ave., nahe 43. Straße.

Verlangt: Bushelmann. 1732 Lincoln Avenue.

Verlangt: Guter Porter für Saloonarbeit; $10 die Woche, Board und Zimmer. Winona Garden, 5120 Broadway. dofr

Verlangt: Barbier. 3947 Milwaukee Avenue. midofr

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Gärtner und Frau für Landsitz. Frau für die Familie in Sommerzeit zu kochen. Zu erfragen: Mr. Starr, bei Wieboldts, 1279 Milwaukee Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein nüchterner, zuverlässiger Mann sucht stetige Arbeit als Painter und Dekorateur. R. Schulze, 6707 Irving Park Blvd. 24sp1wX

Gesucht: Gut erfahrener Cakes- und Brotbäcker sucht Stelle. 'Phone: Superior 9254.

Gesucht: Lediger Mann in mittleren Jahren, der Bartenden, Porterarbeit versteht und am Tisch aufwarten kann, sucht Arbeit im Saloon. L. Zwickl, 1521 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsch-ungarischer junger Mann, 27 Jahre alt, sucht irgend welche Beschäftigung. — M. Kersner, 611 N. Alaska Str. frsa

Gesucht: Gute dritte Hand an Brot, Rolls und Biscuits sucht Stellung. 668 N. Clark Str.

Suche irgend welche Arbeit als Porter, Bartender, Klavierspieler, kein Trinker. Offerten unter Adr.: N 126 Abendpost. frsason

Gesucht: Butcher sucht Stelle. 1848 N. California Avenue.

Gesucht: Koch und Lunchman sucht Stelle. — 5812 Dakin Straße.

Gesucht: Koch und Lunchman sucht Stelle. — Adr.: P 564 Abendpost.

Gesucht: Ein selbständiger Wurstmacher sucht stetigen Platz, versteht alle Arbeit; geht auch aufs Land. Bitte zu schreiben unter Adr.: P 565 Abendpost. frsafo

Gesucht: Guter Barbier wünscht Stelle in einer guten Vorstadt, um Shop zu führen, oder zu eröffnen. Adr.: N 123 Abendpost.

Gesucht: Junge, erfahren an Cakes, sucht Stelle in Bäckerei. Yards 4885. frsa

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Janitorstelle. Schollack, 2316 Southport Avenue.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle für Porterarbeit im Saloon. Nachzufragen G. Naeimann, 3131 Normal Ave., Chicago, Ill.

Gesucht: Bartender, verheiratet, zuverlässig, scheut keine Arbeit, sucht dauernde Stellung. — beste Referenzen. 113 W. Goethe Str., nahe Clark Straße. frsa

Gesucht: Zuverlässiger Deutscher in mittleren Jahren, kein Trinker, mit guten Referenzen, sucht Vertrauensposten als Janitor oder Hausmann, versteht gut mit Handwerkszeug umzugehen. Burkhard, 1347 Wolfram Str. frson

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brod und Rolls sucht Stelle. Telephon: Stewart 4122. frsa

Gesucht: Junger Bartender und Lunchmann, der auch Porterarbeit verrichtet und am Tisch aufwarten kann, sucht stetige Arbeit. Bitte zu schreiben an Wurz, 724 W. North Ave., 2. Flat. frsason

Gesucht: Junger deutscher Bäcker sucht Tagarbeit; zweite Hand; Arbeit an Rolls, Cakes. Adr.: B. 777, Abendpost. frsa

Gesucht: Bäcker selbständig an Brot und Rolls, sucht stetige Arbeit. Telephon: Irving 4826. frsa

Gesucht: Deutscher Mann, 33jährig, sucht Stelle als Helfer auf einem Wagen oder an Zementarbeit. 1437 Larrabee Str., 2. Flat. dofrsa

Gesucht: Selbständiger Bäcker sucht Stelle. Bin in Allem fachkundig. Bitte zu schreiben. Joe Gotzman, 2917 Broadway. 21sep1wX

Gesucht: Wiener Konditor, 20 Jahre Erfahrungen, sucht stetige Arbeit. Adr.: P. 527, Abendpost. dimidofr

Gesucht: Ein junger Mann, 24 Jahre alt, sucht irgend welche Stellung. Joe B, 753 Tilden Str. dofr

Gesucht: Bartender, junger Mann, der beste Empfehlungen hat und willig ist, Porterarbeit zu verrichten, sucht stetige Stelle. Telephon: Wellington 6326. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verkäuferinnen!

Rothschild & Company.

Wir bedürfen der Dienste erfahrener Verkäuferinnen für Damen-Schuhe. Anmeldungen in der Employmentoffice auf dem 8. Floor, um 8:30 Uhr Morgens, entgegengenommen.

State, Jackson und Van Buren. frsonmo

Verlangt: Erfahrene Näher, Fütterer und Finishers, um im Pelz-Arbeitsraum an Pelzwaaren zu arbeiten. Marshall Field & Co., Retail. 12. Floor. frsa

Verlangt: Gute erfahrene Verkäuferinnen. Müssen deutsch und englisch sprechen. Knoop's, North Ave., Ecke Vine Str. frsa

Verlangt: Mädchen für Bäckerei, von 1 bis 7:30, muß englisch sprechen. 2011 W. Madison Straße.

Verlangt: Helferin im Kleidermachen und Lehrmädchen. Mme. Regina, 1312½ North Shore Avenue, Rogers Park 2907.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei. Phone Winnetka 582. Adr.: 734 Elm Straße, Winnetka, Ill. dofrsi

Verlangt: Mädchen, schnell und flink für Pappschachteln-Fabrik. 159 West Ohio Straße. C. F. Wolff & Son. 21sep1w

Verlangt: Erfahrene Monogramm-Stickerinnen. Vorzusprechen 34 S. Michigan Avenue. mo–sa

Verlangt: Erfahrene Embroidery Operators an Zigzag od. Singer Knie Maschinen, guter Lohn. Chicago Embroidery Co., 1715 W. Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahn. 10sp*X,ausg.sa

Verlangt: Erfahrene Monogramm Stickerinnen — Vorzusprechen 34 S. Michigan Ave. mo–sa

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsch-österreichische Köchin im Restaurant und Lunchroom. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 1620 W. 12. Straße, Putzwaarenladen.

Verlangt: Haushälterin, Empfehlungen erforderlich, muß zuverlässig sein. 4836 N. Bernard Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5418 Ingleside Ave.

Verlangt: Eine mit Empfehlungen versehene selbständige und durchaus reinliche Frau, um sämmtliche Hausarbeiten zu verrichten in einem Privathaus. Vorzusprechen zwischen 6 und 8 Uhr heute Abend. 1353 N. LaSalle Str.

Verlangt: Nettes Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen. 5606 S. Racine Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen von 9 bis 12 Uhr Morgens, 6019 South Park Ave., 2. Flat. frsason

Verlangt: Sauberes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, muß englisch sprechen; guter Lohn. 514 Fullerton Parkway, nahe Clark Str. frsa

Verlangt: Alte Frau um 2 Kinder aufzupassen, gutes Heim und etwas Lohn. 1539 Orchard Straße.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit; muß zu Hause schlafen. 715 West North Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das gutes Heim hohem Lohn vorzieht. Tel. Irving 2366. frsafo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, gutes Heim. 662 E. 50. Place.

Verlangt: Eine alte Frau zur Hilfe bei zwei alten Eheleuten. 3137 W. Lake Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Abends heimgehen. 4735 Forrestville Ave.

Verlangt: Erster Klasse Köchin, Oesterreich-Ungarin. 120 N. Dearborn Str., 2. Floor. frsafo

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 6336 Winthrop Ave. Telephon: Edgewater 18.

Verlangt: Aeltere Frau, Abends mit Kindern zu bleiben für schönes Zimmer in Privatfamilie; muß etwas englisch sprechen. 3147 South Park Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1357 N. Hoyne Ave., 3. Floor.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien. 2438 N. Albany Ave.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen im Restaurant. 1130 Wells Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, kochen und waschen in Familie von zwei erwachsenen Personen und Baby, modernes 4 Zimmer Apartment, nahe Addison und Broadway; muß Nachts beim gehen. Sechs Dollars. Empfehlungen. Antwort in englisch unter Adr.: P 562 Abendpost.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 5226 Michigan Ave., 3. Flat. Telephon: Drexel 2632.

Verlangt: Frau, die in der Nähe der Chicago Ave. und dem See wohnt, für allgemeine Hausarbeit von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; zu Hause schlafen. Adr.: P 560 Abendpost. frsason

Verlangt: Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit — kleine Familie. Mr. G. Hottinger, 1054 Oakdale Ave. frsa

Verlangt: Frau, ungefähr 30 Jahre alt, für Hausarbeit. Deutsche oder Böhmin. 1453 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — guter Lohn. Empfehlungen verlangt. 4320 Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; Empfehlungen. 4811 Lake Park Avenue, 3. Apt. mi—son

Verlangt: Eine Köchin in kleiner Familie. Lohn $9 wöchentlich. 4527 Ellis Ave. mdofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 2445 Lincoln Ave. dimidofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, gute Köchin, Empfehlungen erforderlich; zweites Mädchen wird gehalten. 5200 South Park Ave. Tel.: Drexel 2942. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1219 West Chicago Avenue. midofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein; drei in der Familie. 418 Wrightwood Ave. dofr

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; nur Erwachsene in Familie, Referenzen, $6. 7508 Garrison Ave. (Rogers Park.) Telephon: Rogers Park 718. dofrsa

Verlangt: Gute, zuverlässige Köchin mit Stadt Empfehlungen, vier in der Familie; Lohn $10. Nachzufragen nach Montag in 4928 Ellis Ave. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, waschen und bügeln in kleiner Familie. 1237 Independence Blvd. dofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 7460 Sheridan Road. dofrsa

Verlangt: Protestantisches Mädchen für Hausarbeit. Scharff, 2700 Giddings Str. Telephon: Ravenswood 755. dofr

Verlangt: Frau um auf älteres Ehepaar zu achten. G. Miller, 3139 W. Lake Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Deutsche vorgezogen. 11049 Homewood Ave., Morgan Park, oder Tel.: Beverley 539. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4013 Greenview Ave., nahe Irving Park Blvd. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin, nett und reinlich, kein Waschen, $7. 6957 Chappel Ave. Tel. Midway 1823. dofr

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1915 S. Halsted Str. 23sp1w

Verlangt: Mädchen mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. 9932 Prospect Ave. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit und kochen in kleiner Familie, $7. 4320 Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit. Mrs. J. Oliff, 831 Süd Winchester Ave., nahe Polk Str. Tel.: Seeley 6374. 24sp1wX

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 639 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen besorgen, $7. 3848 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 2358 Belmont Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. 4939 Süd Ashland Ave. frsa

Verlangt: Aelteres Mädchen für Hausarbeit, mit Kindern. 1906 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 722 Süd Ashland Blvd. Tel.: West 339.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn und gutes, stetiges Heim für die richtige Person. 4738 Süd Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner amerikanischer Familie, gutes Heim, in Vorstadt. Anzufragen: 1328 Peoples Gas Bldg. Tel.: Harrison 2785.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 5125 Winthrop Ave., 1. Apt.

Verlangt: Haushälterin. 4425 Montrose Blvd., Meat Market. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 4918 Vincennes Ave., oberer Floor. Tel.: Drexel 5998.

Verlangt: Tüchtige Frau oder Mädchen für Hausarbeit, 8 Stunden täglich, Sonntag frei; kann zuhause oder hier schlafen. 3443 Bosworth Avenue. frsa

Verlangt: Freilunch-Köchin, die auch versteht Short Orders zu machen. 818 W. Randolph Straße.

Verlangt: Gründlich erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, vier in der Familie. Telephon: Rogers Park 1233.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, muß Nachts heim gehen. 5840 Calumet Ave.

Verlangt: Gute deutsche Köchin, muß Empfehlungen haben. 4319 Drexel Blvd. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5440 Calumet Ave., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit. 1441 Sedgwick Str. Tel.: Superior 9083.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn. Maremont, 5253 Michigan Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 745 East Ave., Oak Park. Tel.: Oak Park 4484.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Empfehlungen. Mrs. Hirsch, 5335 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. 1935 Hudson Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. 2052 Lane Court, Ecke Garfield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 5236 South Park Ave., 1. Apt.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gut waschen und bügeln können. Zu Hause schlafen. Keine Sonntagarbeit. 1238 Sedgwick Str. dofr

Verlangt: Gute Köchin, in kleiner Familie.— 4856 Grand Blvd., 2. Flat. dofr

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Sofort, 15 Farmarbeiter nach Dakota, Lohn $3 per Tag oder $50 per Monat; stetige Stellen das ganze Jahr. FarmvereinVermittlungs-Agentur, 1848 Dayton Straße. frsason

Verlangt: Eheleute, Polirer, Buffers, Drehbankhilfe, Carpenters, Tool- und Die Makers. Central Employment, 184 Washington Str.

Fuhr deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen; bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 23sp1mtX

Stellungen. — Gute Stellungen täglich für Männer und Frauen in Offices, Fabriken, Hotels, Restaurants, Privathäusern usw. Advance Employment Exchange, 179 W. Washington Str. Zweiter Floor. so–fr

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau, 45 Jahre alt, mit 7-jährigem Mädchen, sucht Stellung als Haushälterin, am liebsten Nordseite. Zu erfragen: M. Mohr, 3218 N. Whipple Str., Basement. Tel.: Monticello 2758.

Gesucht: Frau sucht Plätze für Montags und Mittwochs, Waschen, Bügeln und Reinmachen. 847 W. North Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1708 Vine Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hotel- oder Hausarbeit. Adr.: N 135 Abendpost.

Gesucht: Wäscherin sucht Plätze beim Tag, gute Empfehlungen, S. L., 2137 Sedgwick Str.

Gesucht: Stellung für allgemeine Hausarbeit und gutes einfaches kochen, gute Empfehlungen, S. L., 2137 Sedgwick Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Montag und Mittwoch. 1829 Howe Str., hinten.

Gesucht: Frau, 39 Jahre alt, sucht bei besseren Leuten Hausarbeit, kann gut kochen, backen, schön waschen und bügeln. Bitte selber vorzusprechen: 1922 Mohawk Str., Hinterhaus.

Gesucht: Frau mit Mädchen sucht Stellung als Haushälterin. 2431 N. Richmond Str. frsa

Gesucht: Frau sucht Waschplätze einige Tage. 2452 Clybourn Ave. frsason

Gesucht: Oesterreichisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann gut kochen. 1648 N. Clark Straße. frsa

Gesucht: Deutsche Frau, tüchtige Köchin, sucht Beschäftigung tagsüber. 2508 Indiana Ave. J. dofr

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Lottman, 1871 N. Halsted Str., 2. Flat.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches kinderloses Ehepaar sucht Janitorposten, ist mit allen Arbeiten bewandert. Mann ist Plumber. Adr.: P 567 Abendpost.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholtz, Otis Building, Zimmer Nr. 1528, 10 South LaSalle Straße. Telephone: Franklin 795. 1l7*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 8ap*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laßko. Oeffentlicher Notar, 1544 Larrabee Str. Zimmer 4. 1sp1mtX

Deutsch-ungarischer Advokat in J. Schwartz' Office, 2101 Lincoln Ave. 15sep1wX

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verloren: An North Ave., zwischen Hudson Ave. und Sedgwick Str., Baby-Ring. Gegen Finderlohn abzugeben. Kniesel, 1508 N. LaSalle Str., Basement.

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: Billigste Miete in der Stadt, Nordwestecke 23. und Wabash Ave., dampfgeheizte Flats, jedes von 3 bis 8 Zimmern, $15 bis $35; freies Gas in Laundries; beste Janitordienste. Office im Gebäude. 28 Ost 23. Str. Telephon: Calumet 1172. Innerhalb Gehdistanz des Hauptgeschäftes. Ein Block von Hochbahn und städtischen Querlinien. mi—mo

Zu vermieten: 4, 5 od. 6 Zimmer Flats, 1. od. 2., in neuen 2 Flatgebäuden; große Porches u. Höfe; bequem zu 3 Straßenbahnlinien u. Hochbahn; Furnace- oder Ofenheizung; $20, $23, $25 und 27. Wm. Zelosky, 2350 Addison St. 18sep1wX

Zu vermieten: Ganz modernes neues 4 Zimmer Apartment, an Ecke, helle Zimmer, elektr. Licht; Peerleß Gasheizer für Badezimmer, ein Block von Straßenbahn; Miete $16, $17, $18. Südostecke Haddon und Kildare Ave. (43. Ave.) Rehnertson, 4038 Eddy Str. Tel.: Irving 224 und Belmont 5405. frsafo

Zu vermieten: Modernes 5 Zimmer Flat, Dampfheizung, $33; auch 4 Zimmer Flat $29; 1 Block von Hochbahn und Straßenbahn. Ecke Hermitage und Addison Ave. Phone Lake View 4701. dofrsa

Zu vermieten: 7 Zimmer Flat, modern, in gutem Zustand, Ofen- und Furnaceheizung. 521 So. Homan Ave., nahe Colorado. 1 Monat Miete frei. $22.50. Phone: Eigentümer Humboldt 9046. 23sp1wX

Zu vermieten: Erstes Flat, 6 Zimmer, Steamheizung, heißes Wasser, Janitor, $30. Nachzufragen 5647 Wabash Ave.

Zu vermieten: Elegantes 4 Zimmer Flat, Schlafzimmer sind 10×13 und 8×10 Fuß, Badezimmer 7×10 Fuß, hell von allen Seiten; 30 Fuß Rasen auf der Südseite des Gebäudes; Heißwasserheizung und Besorgung des Furnace erforderlich, $15. 1534 N. Oakley Blvd. frsa

Zu vermieten: Reines, helles 4 Zimmer Flat, Bad und Porch; gute Carverbindung. 3357 N. Marshfield Ave., Ecke Roscoe.

Zu vermieten: 4 Zimmer. 1512 Orchard Str. frsamo

Zu vermieten: Drei und vier kleine Zimmer mit Gas, Toilet und Veranda. 1319 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: Sechs helle Zimmer, $11 den Monat. 931 Wells Straße. frson

Vermiete modernes 4 Zimmer Flat, $14.00. 'Phone: Graceland 7063. frmomi

Zu vermieten: 3 Zimmer, vorne. 1831 Sheffield Avenue. frsafo

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, mit Bad, Front, kann auch möblirt haben. 2038 Fremont Straße.

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, mit Bad und Porch, $15. 910 Willow Str.

Zu vermieten: 4 schöne Zimmer Front-Wohnung, zweites Flat, Toilet und Gas, $13. Zu erfragen: 2006 Seminary Ave., Paint Store. frsa

Zu vermieten: 8 Zimmer Flat, dritter (oberer) Floor — 2022 Mohawk Straße, nahe Lincoln Park, elegante Lage; Miete $25. frsa

Zu vermieten: Helles 6 Zimmer Flat mit Bad, Gas und elektrischem Licht, Waschküche, neues Brickhaus, Ofenheizung. 3141 Lowe Ave. frsafo

$7.00 Miete für helles 4 Zimmer Basement-Flat, Gas, Wasser und Toilet im Innern. 1834 Hudson Ave. H. Chatroop, 1510 Wells Str.

Vermiete Barn und Garage; lasse etwas Miete nach. 321 S. Homan Ave. Telephon Humboldt 9046. 24sp1wX

Zu vermieten: Fünf hübsche Zimmer und Bad, $15. 35 South Sacramento Blvd.

Zu vermieten: Schöne 4 Zimmer Wohnung, $12. 1811 Roscoe Straße. momifr

Zu vermieten: 4 Zimmer Basement, Wasser, Gas, passend für Geschäft. 707 N. Dearborn Str., Phone Superior 7988. dofr

Zu vermieten: Barbierladen. 2834 Southport Avenue. dofr

Zu vermieten: 8 Zimmerhaus; Furnaceheizung; Miete $30. 3041 Seminary Ave. dofrsason

Zu vermieten: Store, ausgezeichnete Lage für Delikatessen, Restaurant, in Rooming- und Manufakturgegend. 448 W. Chicago Ave. dofrsason

Zu vermieten: Möblirtes 3 Zimmer Flat, heißes Wasser, Gas, große Porch, $4 wöchentlich. 718 N. Clark Str. 22sp1wX

Zu vermieten: 6 helle Zimmer, Bad, $16. — 1135 Marianna Str., nahe Lincoln Ave. dimidofr

Zu vermieten: Helle, kleine Wohnung und Bad, Ofenheizung. 3464 Nord Clark Str. 11sp*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Zwei schöne, große Frontzimmer in besserem, ruhigem Hause, gute Nachbarschaft; einzelne Person oder zwei Freunde; eines $4, das andere $4.25; Bad und Telephon im Hause; gute Carverbindung. 2029 Mohawk Str.

Vermiete schönes Frontzimmer, passend für Herrn oder Ehepaar, leichte Haushaltung, mit Dampfheizung. Kraus, 158 West North Ave. frsa

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, mitBad, $1.50 wöchentlich. 1131 Wells Str., 3. Etage.

Vermiete schönes, reines Zimmer, feine deutsch-ungarische Kost. 1446 Sedgwick Straße. frsa

Zu vermieten: Möblirte Zimmer für 2 Personen; gut für leichte Haushaltung; separater Eingang. 511 North Ave.

Möblirte Zimmer, einfach $1.50, doppelt $2, $3. 602 N. Clark Str. 24sp1wX

Zu vermieten: Helles Zimmer, mit oder ohne Board, an ruhige Leute. 2112 Osgood Str.

Vermiete neu möblirte Zimmer. 1314 Barry Avenue. frsa

Vermiete kleines Zimmer, elektrisches Licht, Bad, $1.50. 2131 Hudson Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer an 1—2 Herren, mit Frühstück. 1921 Blue Island Avenue, 2. Flat. frsa

Deutsche Frau wünscht Roomers, große, helle Zimmer für 2 Freunde, Nordseite. Telephon: Superior 3252. frsa

Board! Aeltere Dame, welche willens ist, 2 Knaben, 3 und 6 Jahre alt, besonders Abends aufzupassen als Teilzahlung für Zimmer und Board. Schreibt Mrs. J. Moerck, 3730 N. Troy Straße, 2. Apartment.

Zu vermieten: Großes Frontzimmer, passend für 2 oder 3. Dampfheizung, billig. 839 N. Clark Str. frsason

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. Gas, Bad. 523 West North Ave. frsa

Board und Zimmer bei deutscher Familie.— 1504 Wrightwood Ave., nahe Fullerton Ave. frsa

Boarders verlangt. 1342 Wolfram Straße, oben. mifr

Frau wünscht Roomers, alle Bequemlichkeiten. 1950 Lincoln Ave. dofr

Boarders gewünscht. Furnaceheizung. 1815 N. Albany Ave., nahe Bloomingdale Ave. sp231wX

Zu vermieten: Helles, gut möblirtes Zimmer, privat, $2 wöchentlich. 1739 Wells Str., dritter Floor. Diversey 8944. 23spdofrdimidofr

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer an 2 Herren. Horvath, 1329 Clybourn Ave. dofrsa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, alle Bequemlichkeiten an deutsche Dame. 860 Fletcher Str., 1. Flat. Belmont Ave. Expreß Station. 23sp1wX

Zu vermieten: Zwei schöne Frontzimmer, an einzelne Personen oder zwei Freunde; nahe Abendschule; sämmtl. Carverbindungen; Telephon und Bad im Haus. 2029 Mohawk Str. 23sep1w

Zu vermieten: Dampfgeheiztes Zimmer mit Board an alleinigen Mieter. 1730 Sedgwick Str. 22sp1w

Vermiete zwei schöne Schlafzimmer. Gute Carverbindung, ½ Block von Grand Ave. und Leavitt Str. 2209 Emerson Ave. dofrsa

Frau wünscht Roomers. Tel. Diversey 4058. 18sp1wX

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Motor-Bicycle, für $40. 654 Milwaukee Avenue. frsa

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bestbekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. Vom 1. Mai an in unserem neuen Heim, Ecke LaSalle und Madison Straße. Versäumen Sie nicht, diese wunderbaren, modernen Räume, sowie Vaults anzusehen. 26ap*X

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ol*X

Zu verleihen auf erste Hypothek, $1500 bis $2000, keine Kommission, 6 Prozent. Adressire: N 108 Abendpost.

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Zweite Hypothek-Anleihen prompt gemacht zu den niedrigsten Raten. Zinsen 3½ Prozent per Jahr. Monatliche Zahlungen, wenn gewünscht. Real Estate Mortgage Company, 109 N. Dearborn Str. 23jn*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Zu leihen gesucht: $8000 als erste Hypothek zu 5½%, nur von Privatpersonen; keine Kommission, zum 1. Dezember. Adr.: N 109 Abdpost. dofrsa

Wünsche $1000 bis $1200 als erste Hypothek auf mein 2½-stöckiges Gebäude in Evanston; keine Agenten; bezahle 6 Proz. Zinsen; keine Kommission; absolut sichere Anlage. Adr.: N 603 Abendpost. di—son

Erste Hypotheken zu verkaufen auf neue Gebäude in Beträgen von $1000 bis $10,000 zu 5½% Zinsen. Kirchman State Bank, 5606 W. 22. Str., oder Kirchman Sav. Bank, 3140 22. Str. 8sp,1mtX

Habe $500 bis $2500 auf verbesserte Nordseite Eigentum zu verleihen. Frank Beck, 3934 No. Robey Straße. 4sep*

Persönliches.

Carpenter übernimmt irgend welche Reparaturen; billig. Tel.: Superior 922. frsa

Bekanntmachung! Ich gebe bekannt, daß ich mein Uhrgeschäft in 1559 Clybourn Ave. aufgegeben habe. Verkaufe 3 Glaskästen billig. Ich wohne jetzt 1714 N. Halsted Straße. Jos. Murovec.

Painting, Papering, Plastering, billig; Calsomining $2 das Zimmer; Arbeit garantirt. Hoff, Telephon West 5246. frsa

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon Graceland 110. Phil. Walger. 8spfrsondi*

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)
Uebernehme Carpenter, Plaster und Zementarbeiten. 1744 Mohawk Str., Phone: Diversey 3116. 22sept1wX

Uebernehme Paiting, Calcimining, Paperhanging zu mäßigem Preise. P. Geist, 742 Willow Str. Tel. Lincoln 5389. 21sept1wX

Verlangt: Hausmover und Raiser, Setzen von Cedar Pfosten, Brick und Zement Piers, zu niedrigsten Preisen. Telephon Diversey 1726, Wolf, 2705 Bosworth Ave. 21sp1w

Carpenterarbeiten aller Art übernimmt gut, billig. Schafler, 4154 Wentworth Avenue. 18sep1wX

$1 Pianos gestimmt. Telephon: Humboldt 4590. 16sp2mX

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 27ja*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nachtkursus für Bäcker. Zweistündige Vorlesungen an drei Abenden wöchentlich und praktische Arbeiten an Samstagen.
Beginnend 1. Oktober, Nachtklassen werden eröffnet, die Chemistrie und Technologie der Bäckerei und ihre praktische Anwendung zum Zweck haben. Tätige Müller- und Bäcker-Laboratorien. 721 S. Wood Str., Chicago. Tel.: Seeley 5401. 22sp1wX

Gute Pianolehrerin gibt Unterricht, am liebsten Anfängern, 50c die Stunde. Adr.: E 432 Abendpost. 18sep1wX

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin Anfängern und Vorgeschrittenen, in und außer dem Hause. Preise mäßig. Adr.: D. 220, Abendpost. 18sp1wX

Piano, Violine, Banjo, Guitarre, Gesangstimme, neue, schnelle Methode; keine nutzlose Uebungen. Fortschr. sicher. 1572 N. Halsted Str. 8sp,1mtX

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung. Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22sp*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen usw. Ihr habt von einem bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company, Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str. dz9*X

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Downtown Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr. Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. jn9*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl., $50 für $1.50 mon., in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. fb1*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauenkrankheiten; beste Behandlung. Konsultation frei. 1443 W. Madison Str., Stunden 9 bis 7. 24sp,e.o.d,1mtX

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu mieten gesucht: Junge Dame, tagsüber beschäftigt, wünscht Zimmer und Board oder Zimmer für leichte Haushaltung in anständiger Privatfamilie. Mit Preisangabe zu adressiren: N. 125, Abendpost.

Junges deutsches Ehepaar sucht 4-Zimmer-Flat mit Bad in Nachbarschaft von North Ave. und Center Str. Offerten mit Preisangabe an A. Schmidt, 1538 Wells Str., 3. Flat.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Junges Ehepaar ist gezwungen prächtiges Piano, Parlor-, Eßzimmer- und Schlafzimmermöbel zu verkaufen, ebenfalls Rugs, $9, nur etliche Monate gebraucht. Verkaufe irgend einen Artikel einzeln. $125 kaufen 4 Zimmer, vollständig. Residenz, 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie Avenue. 25ag1mtX

Zu verkaufen: Parlor- und Kochofen. 2031 Burling Straße.

Zu verkaufen: Möbel, billig. 449 North Ave.

Zu verkaufen: Guter Kochofen billig. Roß, 1953 Bissell Str. frsa

Zu verkaufen: Möbel, Ofen. 2046 Osgood Str.

Eisschrank, eichener Library-Tisch, Oelgemälde. 1637 Addison Str.

Zu verkaufen: Parlor Suit, Eßzimmer-Einrichtung, Betten, Bücherschrank, Baby-Bett, sehr billig. 1250 S. Lawndale Ave., Phone Lawndale 4346.

Zu verkaufen: Guter Heizofen, Kochofen und Gasofen. D. Kemman, 1510 Bryn Mawr Ave., Tel. Edgewater 1339.

Die ganzen Möbel und Oefen von 6 Zimmern müssen verkauft werden wegen Todesfall; Wittwe muß ausziehen. Anzufragen: 1412 N. Robey Straße. 19sp,sofrsafo

Billig zu verkaufen: Kochofen und Möbel. — 1638 Meyers Court, nahe North Ave. dofr

Zu verkaufen: Nähmaschine und Piano billig. 2529 N. Springfield Ave. frsa

Junges Ehepaar muß seine 4 Zimmer prächtige neue Möbel sehr billig verschleudern, ebenfalls $150 Parlor-Suit für $35. Nordin, 1922 S. Kedzie Ave. 24sp1wX

Muß bis morgen verkaufen: Verschleudere Messingbetten, Dresser, Kleiderspind, Rugs, Rocker, Eßzimmerset, Leder-Couch, Eis-Box, Leder-Bettdavenport, seltene Gelegenheit. 2163 Sunnyside Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Ein guter Hand Vacuum Cleaner, billig. Nachzufragen beim Janitor 1054–56 Diversey Parkway. dofr

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: $450, Upright Piano in feinem Zustand, $100. 826 Barry Ave., Tel. Graceland 2645. dofrdt

$50 kaufen $500 gutes Fischer Piano. 1951 N. Halsted Str. dimidofrsa

$35 kaufen $400 Piano mit besten Ton. 1956 Larrabee Str. 21sept1wX

Nur $65 für schönes Kimball Upright Piano bei Groß, 1547–49 Wells Str., nahe North Ave. 16sp2wX

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10ja*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$60 kaufen 1100 Pfd. schwarze Mähre. 2409 Chicago Ave.

Verkaufe guten großen Bernhardiner Wachthund und eine Musik Box, billig. Adr.: P. 558, Abendpost. dofr

Zu kaufen gesucht: Pudel Puppies. 'Phone: Douglas 5968. do—son

$75 kaufen Auswahl aus 2 guten Expreß- oder Delivery-Pferden. 2255 Chicago Ave., 2. Flat. midofr

Zu verkaufen, oder zu vermieten: 75 Pferde, passend für irgend eine Arbeit. Max Tauber, 1720 Milwaukee Ave. 4sp1mtX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Bargains für Druckereien! Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei Jacob Lederer, 644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung. 644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14jn,fridimi*

Verkaufe direkt an Eigentümer: Haus-Heizung-Furnaces, Heißwasser- und Dampf-Boilers zu den niedrigsten Baarpreisen. Gebt Größe Eures Hauses an. Habe zwei Waggonladungen. Muß das Lagerhaus sofort räumen. Adr: O 5 Abdpost. 24jl,ja,12w

Zu verkaufen: Neuer Middleby Ofen Nr. 3. 3046 Lincoln Ave. frsafo

Zu verkaufen: Vollständige neue Butcher-Einrichtung, billig. Adr.: P 566 Abendpost. frsafo

Wir kaufen alle Sorten Store- und Office-Fixtures. National Store Exchange, 813 North Ave. 18sp1wX

Zu kaufen gesucht: Cash Register. 813 North Ave. 18sp1wX

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Bargain in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost". 223—225 W. Washington Straße. *X

Etwas getrag. $25—$60 Männer- u. Jünglings-Anzüge u. Ueberzieher, $5.00 aufwärts. Neue nicht abgeholte $30—$45 Anzüge u. Ueberzieher, ½ Preis. Gordon's, 1415 S. Halsted Str. 16sp1mtX

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Farben, Firniß und Lack.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Farben und Firnisse, $1.00 per Gallone. Standard Fabrikate und Farben. Wegen der verbogenen Kannen und beschmutzten Etiketten eine große Preisherabsetzung. Central Paint Warehouse, 1534 S. Western Ave., Chicago, Ill. 18sp,1mtX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Gute Singer Nähmaschine, $2. 1322 Wells Str., Basement.

Singer, neue, 50c wöchentliche Abzahlung; gebrauchte $3. Anzufragen 337 W. North Ave., nahe Sedgwick. Auch Abends. 25ag,1mtX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Butcher verlangt als Teilhaber, muß deutsch und englisch sprechen können und das Butchergeschäft gut verstehen, mit $300 bis $400; ich besitze mehr und habe gute Stelle zu übernehmen. 2057 West 22. Place.

Verlangt: Teilhaberin, muß Köchin sein, Deutsche oder Ungarin, für ein gutgehendes Restaurant; wenig Kapital nötig. Anzufragen am Nachmittag von 2—4, 1020 S. Halsted Straße. frsason

Teilhaber mit $200 zu einem modernen Prämiengeschäft neuesten Systems gesucht. Adr.: B 767 Abendpost.

Partner wird gesucht für ein Theater, mit wenig Kapital; Dame oder junger Mann. Keine Agenten. Adr.: P 561 Abendpost.

Partner. Bestehendes Geschäft wünscht Dame oder Herrn als Teilhaber. Adr.: N 127 Abdpost.

Teilhaber. Für konkurrenzloses Unternehmen in Filmtheater suche Herrn mit $1000 Kapital. Enormer Verdienst. Adr.: G 998 Abendpost. frsa

Verlangt: Junger Partner mit etwas Geld, um Werkstatt einzurichten zwecks Herstellung von erfolgreich ausgearbeitetem Apparat. Offerten erbeten an Adr.: B 765 Abendpost. midofr

Partner. Gutzahlende Beteiligung bietet sich Mann, der entschlossen ist $500 risikolos anzulegen, Sicherheit gegeben. Adr.: L 333 Abdpost. 19sp1wX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 45 Zimmer Hotel, billige Miete; freie Heizung; alter Platz; billig; auf Teilzahlung; sehts an. 30 Zimmer; Einnahme $280 monatlich; 4 Badezimmer, gute Lage; immer besetzt; lange Lease. 16 Zimmer für nur $600; Hälfte Anzahlung. 11 Zimmer, spottbillig; nur $250, wert $400. Manche Andere, große und kleine; alle reell. Geht zu Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 24sp1wX

Habe zu verkaufen: 26 Saloons, mit und ohne Lizens, beste Ecken, von $400 bis $10,000; 8 Groceries, mit und ohne Butcherstores; 6 Delikatessen-, 4 Zigarrenstores, 5 Roominghäuser, 3 Bäckereien, 5 Restaurants, von $250 bis $2500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1555 N. Halsted Straße.

Verkaufe: Delikatessen, bester Platz auf der Nordseite; großartig eingerichtet; Wocheneinnahme $300; auf Wunsch kann alles nach Wert aufgenommen werden. Ueberzeugt Euch Morgens 9, 1555 N. Halsted Str.

Verkaufe Rooming House am Broadway, 8 Zimmer, fein möblirt; monatl. Einnahme $80, Miete $35. Fragt 1555 N. Halsted Straße.

Verkaufe Grocery, Delikatessen Store, alter, guter Platz, Miete mit Wohnung, $20; wöchentl. Einnahme $250; solche Gelegenheit kommt nicht wieder. Morgens 9, 1555 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Hotel und Restaurant, 24 Zimmer, neueste Verbesserungen, beinahe neu; Preis $1400; Miete $62, oder auchTeilhaber mit $700. Automobil-Kundschaft, Zimmer das ganze Jahr besetzt. Kommt und seht. Jacker, 1505 Lake Str., Melrose Park, Ill.

Zu verkaufen: 5c-Theater, feine Lage, gut gehend. Adr.: B 758 Abendpost.

Zu verkaufen: Beauty Parlor, erster Klasse Kundschaft; neueste Ausstattung; 4 Jahre am Platze, verlasse Chicago. 1058 Argyle Str.

Zu kaufen gesucht: Saloon auf der Nordseite. Adr.: N S 829 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei, auch zu vermieten. 5223 Süd Laflin Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen Krankheit. — 4244 North Avenue. frsa

Zu verkaufen: 12 Zimmer Haus, zu billigem Preis, mit 12 Boarders. 2248 Orchard Str.

Zu verkaufen: 18 Zimmer Roominghaus, billig, ganz besetzt. 117 W. Ohio Str. frsa

Zu verkaufen: Gut gehende deutsche Restauration. 2008 Lincoln Ave. 24sp1wX

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Shop. 959 Webster Avenue.

Zu verkaufen: Grocerystore, wegen anderem Geschäft. Menomonee Str. und Hudson Ave. frsa

Meat-Market billig zu verkaufen. 4813 West 23. Place, Cicero, Illinois. sp24,26,28,30ol2

Zu verkaufen: Saloon, billig, in deutschungarischer Nachbarschaft, nahe zwei Kirchen; habe zwei Geschäfte. Näheres adressirt: P 554 Abendpost. frsadi

Zu verkaufen: Bäckerei, unweit Chicago, Wholesale- und Retail-Geschäft, ist im Ganzen oder geteilt preiswert zu verkaufen. Adr.: N 144 Abendpost. frsondido

Zu verkaufen: Einträgliches Neuheitengeschäft in Silber, geschliff. Glas, Leder, Elfenbeinwaaren und viele andere Neuheiten. Habe zwei andere Geschäfte, kann nicht überall sein. 6-Zimmer-Wohnung; auch gut für einen Juwelier; kourante Waare. Adr.: N 106 Abendpost. 24sp1wX

Eine außergewöhnliche Gelegenheit, einen guten Saloon zu kaufen. Phone: Lincoln 6239, nach 9 Uhr Abends. frsa

Zu verkaufen: 9 Zimmer Rooming House, billig. 1850 Lincoln Ave. frsafo

Zu verkaufen: Gut zahlendes Roominghaus, 12 Zimmer, alles besetzt, wegen Krankheit. 668 N. Clark Str. frsa

Haus und Bäckerei zu kaufen gesucht. Adr.: B. 757, Abendpost.

Zu verkaufen: Türkische Badeanstalt in Lake View, wegen Todesfall in der Familie. 12 Jahre lang etablirt. 3171 Nord Clark Str. mifrsa

Zu verkaufen: Billig, Rooming House, leichte Abzahlung. Eggert, Reaper Block. dofr

Grocery, Delikatessen, etablirte Kundschaft, feines Geschäft. Ziehe mich vom Geschäft zurück. Keine Agenten. 2000 Clifton Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon an erstklassiger Geschäftsstraße, muß verkauft werden wegen Uneinigkeit der Partner, bringt $33 täglich, für nur $600, wenn sofort genommen. 534 West North Ave. dofrsason

Zu verkaufen: Putzwaarenladen für $250, Wert $500, Herbst-Lager, ausgezeichnete Lage. 3935 N. Ashland Ave., nache 1 Uhr Nachm. dofr

Bargain: Delikatessen Store, gute Nordseite-Lage, Miete mäßig. Nachzufragen 3752 N. Racine Ave. dofr

Zu verkaufen: Ideales Roominghaus, 14 Zimmer, billig. 742 N. Dearborn Str. midofr

Zu verkaufen: Gute kleine Bäckerei, sofort, preiswert. 1411 Devon Ave. midofr

Verkaufe 10 Zimmer Roominghaus, billig, alles besetzt. 2112 Bissell Straße. midofr

Zu verkaufen: Elektrischer Schuh-Shop. 3621 Ogden Ave. midofr

Saloon zu verkaufen — belebte Transferecke, Geschäfts- und Fabrikgegend, nahe neuem Union-Bahnhof. Telephon: Lincoln 7172. 22sp1wX

Zu verkaufen: Ein sich zahlendes Roominghaus, 22 Zimmer, Gas, elektrisches Licht, Dampfheizung, lange Lease. 542 N. Clark Str. 21sp1wX

$350 kaufen Roominghaus wegen anderem Geschäft. $70 Reingewinn, freie Wohnung. 1102 Monroe Str. 20sp1wX

Zu verkaufen oder zu vermieten: Meatmarket; habe zwei. 2956 Lincoln Ave. 20sp1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Neues 4 Apartmentgebäude, 2-4 u. 2-5 Zim.; in jeder Beziehung modern; Ecklot; Straßenverbesserungen fertig u. bezahlt; 1 Block zu 2 Straßenbahnlinien, 2 Blocks bis Hochbahnstation; $15,000, $3000 baar, Miete zahlt Rest; oder nehme Nord- od. Nordwestseite leere Baustelle od. verbessertes Eigentum als Teilzahlung. — Zelosky, 1905 Belmont Ave. 18sp1wX

$800 baar, $20 monatlich kaufen prachtv. 7 Zimmer Heim; große Lot; gute Zahrgelegenheit; $3950. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 18sep1wX

Neues 2 Flat Brick, soeben fertig; Eichenfußboden u. Verkleidung; Mosaikhallen u. Badezimmer, 30 Fuß Lot; Straßen- und Hochbahn-Fahrgelegenheit; Bauvorschriften: $6475; $700 baar, $30 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 18sep1wX

$400 baar, $15 monatl. kauft schönes Cottage-Heim in der Nähe von Irving Park Blvd. und Ashland Ave.; erster Klasse Zustand; moderne Plumbing; Furnaceheizung; 2 Blocks von Lake View Hochschule, $2750. Zelosky, 1905 Belmont Av. 18sep1wX

2 Flat Steinfront, moderne Plumbing; $4700; $500 baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 18sp1wX

Großer Bargain: Wegen Abreise, Doppelhaus (4 moderne Flats), in bestem Zustande; Mietsertrag $660.00; Leichte Zahlungen. Eigentümer. 1939 Fremont Str., 2. Flat. didofrsason

Kirche zum Verkauf
oder zu vermieten. Brickgebäude, komplett mit Ausstattung für evangelischen Gottesdienst. Ein Block östlich von Nord Halsted Straße, nahe Hochbahnstation, an Burling Straße. H. H. Emminga, Golden, Illinois. 10sp,frsondido2w

Fast neue Brick-Cottage, hohes Basement; achteckiges Dach, kann zu 5 weiteren Zimmern umgebaut werden; moderne Plumbing; elektr. Licht, Furnaceheizung; 2 Block zu 3 Straßenbahnen. $3750. $500 baar, $15 monatlich. William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 18sp1wX

$600 baar, $15 monatl. kaufen Cottage, fünf Zimmer auf Hauptflur, Bad, mod. Plumbing; Dachboden im 3 Zimmer Flat fertig, jetzt vermietet; hohes Brick-Basement; 1 Block zur Straßenbahn, direkt zur Stadt ohne umzusteigen. Preis $3250. Wm. Zelosky, 2359 Addison Straße. 18sep1wX

Zu verkaufen: Residenz an Nordseite, nicht weit vom Lincoln Park, 7 Zimmer mit Badezimmer, Brick, polirte Fußboden, alles in bestem Zustand $4750. Lot 25 bei 125, hübscher Garten. Mit etwas Anzahlung. An gute Leute. Adr.: H. 257, Abendpost. 22jl*

Gutes Eigentum nahe North Ave., Miete $660 —nur $4700, bedenkt dies! Modernes 2-Flat Brick, 6 u. 7 Zimmer, nicht weit von Montrose Hochbahnstation, $5600. 2 Flat Brick, nahe Center Str., $3850. W. Bausch, 2046 Dayton Str. midofrsa

Keinerlei Kommission, daher schnelle, reelle Verkäufe, Vermietung von Grundeigentum.— Haben große Anzahl Käufer, Mieter. — Real Estate Owners' Ass'n., 337 W. Madison Str., Zimmer 300. Abends oder Sonntag Morgens 555 North Ave., Ecke Larrabee. 23sp1wX

UMI

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Bester Bargain auf der Nordseite, Eigentümer muß verkaufen: 2-Flat Brickhaus, 6 und 7 Zimmer, $5500; keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. J. P. Roth, 4645 N. Clark Str. frsaso

Bargain! Ravenswood, gut gebautes 2-stöck. Framehaus, Steinbasement, zwei 6 Zimmer Flats, Furnaceheizung, elektrisches Licht; Lot 50×150; Straße gepflastert; Miete $720; Preis nur $6500, wert $8500. J. P. Roth, 4645 N. Clark Str. frsason

Zu verkaufen: 2 6 Zimmer Flathaus, $2500. 1726 St. Michaels Court, Nordseite.

Zu verkaufen: Division Str. Geschäftseigentum, Lott 33 bei 137, 2 Gebäude, 1 Store und 3-4 und 1-5 Zimmer Wohnung, alles hell und neue Plumbing; Miete $840 das Jahr; Preis $5500; brauche $2000 baar, Rest nach Belieben. 446 W. Division Str., Holmberg & Loverde. frsaso

Bargain! 5 Zimmer Cottage, 2148 Cuyler Av. fria

Spezialverkauf: 2stöck. Gebäude, 1½ Block von Lincoln Ave. und südlich von Lawrence Ave., nur $5300, kostete den Eigentümer $5500. Muß verkaufen. Vorzusprechen 4864 Lincoln Ave., oder telephonirt Edgewater 477. 24spfrsa

$4000 kaufen 2-Flat Brick mit Basement, 5 und 6 Zimmer. Nehme $500 Anzahlung, Rest leichte monatliche Abzahlungen. Bestman, 2828 Lincoln Ave. frsaso

Bargain: Schönes 2-Flat Frame auf Brick, an Hermitage Ave., $3650, Anzahlung $1000. H. J. Heinz, 3409 N. Paulina Str. mifr

Verkaufe 7 Zimmer Cottage in Lake View, Brickfundament, für nur $2800. H. J. Heinz, 3409 N. Paulina Str. mifr

Zwei 2-stöck. Gebäude, haben Badezimmer, an Racine Ave., nahe Lincoln Ave.; Miete $708 das Jahr; Hypothek $2800; Preis $5000 — oder tausche Antheil und Baar für eine Cottage. August Torpe, 820 North Ave. mifrsa

Bargain: Zweistöck. Gebäude, Basement, Attic, 4—4 Zimmer, Toilets; Miete $55; nur $5000. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Billig! Gebäude, 3—6 Zimmer, Bad, Miete $672; nur $5800, Racine Ave. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Sofort wegen Abreise: Nahe Lincoln Park; Brickgebäude, 3—6 Zimmer, Bad, 1 Furnace; nur $7400.

Zu verkaufen: $2200, 1½ Acker, passend für Hühnerfarm, mit hübschem 7-Zimmerhaus und Stall, zwischen Shermerville und Wheeling; $800 baar, Rest leichte monatliche Abzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofr

Zu vertauschen: Gut eingerichtetes Haus für Farm von 40 bis 50 Acker. Adr.: B. 778, Abendpost.

Verlangt: Geschäfts- oder anderes Eigentum in Tausch für 70 Acres, Van Buren County, am Lake Michigan gelegen. Eggert, Reaper Block.

Kleine Kriegsnachrichten

Zerstörten ihren Aeroplan.

Basel, Schweiz, 23. Sept. Eine französische Flugmaschine ging zu Sommeringer bei Metz nieder, mutmaßlich infolge von Beschädigungen. Die Insassen flüchteten in den Wald, nachdem sie die Maschine in Brand gesetzt hatten.

Neuer französischer Passagierdampfer kommt.

New York, 23. Sept. Ein weiteres Schiff im transatlantischen Dampferdienst zwischen Frankreich und Amerika wird am 30. Oktober in der Gestalt des neuen Riesendampfers „Lafayette" seine regelmäßigen Fahrten zwischen Bordeaux und New York aufnehmen. Der „Lafayette" ist ein Schwesterschiff der „France", hat 23,666 Tonnengehalt und ist 690 Fuß lang; er kann 2000 Passagiere befördern.

Erfolg der deutschen Kriegsanleihe.

Berlin, 23. Sept. (Ueber London.) Die Zeichnungen auf die neue deutsche Kriegsanleihe wurden Mittwoch geschlossen. Genaue Zahlen können erst Freitag veröffentlicht werden; doch die führenden Banken in Berlin schätzen schon jetzt, daß noch mehr Geld gezeichnet ist, als im März. Die Höhe wird auf 11,000,000,000 Mark geschätzt,—dies ist die mäßigste Schätzung.

Besonders die kleinen Kapitalisten haben sich in hervorragendem Maße an der Anleihe beteiligt, noch mehr, als an der zweiten Anleihe vom März. Kleine ko-operative Banken, die hauptsächlich Landleute zu Kunden haben, haben bedeutende Summen gezeichnet.

Bryans angebliche Sendung.

Washington, D. C., 23. Sept. Louis N. Hommerling von New York, Präsident des Verbandes fremdsprachlicher in Amerika erscheinder Zeitungen, sprach heute im Weißen Hause vor, um Präsident Wilson die Versicherung zu geben, daß genannter Verband nichts zu tun habe mit den Behauptungen Dr. William Forgo's von Brooklyn, wonach Herausgeber fremdsprachlicher Zeitungen in Amerika den Wunsch hätten, daß Wm. J. Bryan in einer Friedens-Mission nach dem Auslande gehe. Dr. Forgo hat kürzlich Herrn Bryan eine diesbezügliche Einladung übermittelt.

Herr Hommerling erklärte, daß Dr. Forgo kein Vertreter des Verbandes fremdsprachlicher Zeitungen in Amerika sei, welchem fast alle hierzulande in fremden Sprachen erscheinenden Zeitungen angehörten. Herr Hommerling erklärte noch, daß er und der Verband nichts tun werde, was vom Präsidenten als peinlich empfunden werden könne und daß sie nichts mit Wm. J. Bryan zu tun hätten, und den letzteren nicht in Friedensmission in Europa zu sehen wünschten. Auch bemerkte Herr Hommerling, daß, wenn eine jetzt schwebende Untersuchung ausfinden werde, daß irgend eines der Mitglieder des Verbandes von fremden Regierungen finanzielle Beihilfe während des gegenwärtigen Kriegs angenommen habe, dieser aus dem Verband ausgestoßen werde.

Union oder nicht — ist gleich?

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Rouse, Kolo., 23. Sept. John D. Rockefeller jr., welcher jetzt den alten Schauplatz des sozialen Krieges in Kolorado besieht, erklärte heute rundweg, daß es der „Colorado Fuel & Iron Co." egal sei, ob ihre Grubenarbeiter zu einer Gewerkschaft gehören, oder nicht.

Diese Erklärung erfolgte in der Konferenz zwischen Herrn Rockefeller, David Griffiths (Beschwerdevermittler der Gesellschaft) und C. A. Michell (Beschwerdevertreter der Grubenarbeiter von Rouse, ein Neger.)

Lokalbericht.

Aller Sorgen ledig.

Weil er keine Arbeit finden konnte, gab F. G. Smith sich den Tod.

Am vorigen Samstag verlor der 28-jährige Graveur Frank G. Smith, Nr 3330 W. Chicago Ave., seine Stelle und war seitdem schwermütig. Er versuchte zwar mehrere Male, eine andere Stelle zu erlangen, gab es aber schließlich auf und fing an zu trinken. Als er gestern in einer echten Katerstimmung war, kaufte er sich ein Fläschchen Karbolsäure und leerte den Inhalt in seiner Wohnung. Er war tot, als er heute aufgefunden wurde.

In einem Zimmer des St. James Hotel an Halsted Straße und Washington Blvd. versuchte der 26jährige Bierfahrer William Roelle, Nr. 320 Whipple Straße wohnhaft, seinem Leben mittels Chloroforms ein Ende zu machen. Der Unglückliche, der bewußtlos war, als er aufgefunden wurde, mußte nach dem Countyhospital überführt werden, wo die Aerzte seinen Zustand für bedenklich halten. Was den Mann zu der Verzweiflungstat veranlaßte, konnte bisher nicht festgestellt werden.

In einem Anfall von Schwermut begab sich die 53jährige Frau Minnie Jensen, Nr. 1501 Keystone Ave., in die Waschküche ihrer Wohnung, wo sie sämmtliche Brenner des Gasofens andrehte und den Tod erwartete. Sie war bewußtlos, als sie von Nachbarn aufgefunden wurde, die den Gasgeruch wahrgenommen hatten. Ein Pulmotor brachte sie aber wieder ins Bewußtsein zurück.

Deutschlands brillante Finanzlage.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 24. Sept. Während die britischen und französischen Verbündeten durch ihre finanziellen Vertreter sich den Amerikanern gegenüber, welche nicht so recht in Bezug auf die geplante Billionen-Anleihe anbeißen wollen, entweder aufs Betteln oder auf Einschüchterungsmethoden verlegen — ganz wie es gerade die Situation des Augenblicks erheischt —, geht Deutschland in aller Ruhe seinen eigenen Geschäften nach und verläßt sich in männlich-würdevoller Art auf seine eigenen Hilfsquellen. Nach dem von der Auslandsabteilung des deutschen Handelsministeriums hier eingegangenen Bericht lassen sich die Resultate strammer Organisation und Disziplin in Deutschland deutlich erkennen nicht nur in finanzieller, sondern auch in militärischer Hinsicht. Ganz besondere Aufmerksamkeit wird der Tatsache geschenkt, daß Deutschland rund $2,250,000,000 an Kriegsanleihen aufgebracht und daß die deutsche Reichsbank eine Goldreserve von $600,000,000 aufgehäuft hat. „Der Wechsel der gesammten wirtschaftlichen Tätigkeit von friedlichen Verhältnissen in Kriegszustand" — so betont der Bericht — „hat sich mit Hilfe der Reichsbank in glatter, schneller und gründlicher Weise vollzogen. Die Einrichtung von offiziellen Leitbanken und Kreditanstalten hat reiche Gelegenheiten geboten, Kredit zu erhalten. Es ist bezeichnend für die überaus gesunde deutsche Wirtschaftslage, daß im verflossenen Kriegsjahre, trotzdem Deutschland nicht nur sich einer militärisch, sondern auch wirtschaftlich ungleich stärkeren Gruppe von Feinden gegenübersah, die Ausgabe von industriellen Sicherheiten usw. auch nicht einen Augenblick zum Stillstand kam. Neue Unternehmungen, die nichts mit dem Kriege zu tun haben, sind organisirt worden, und mehr als $125,000,000 sind bis zum 1. August 1915 in neuen oder schon vorhanden gewesenen Anstalten und Unternehmungen investirt worden. Ein weiteres Schlaglicht auf die obige Situation wirft die Tatsache, daß, wie von New York berichtet wird, Deutschland beabsichtige, die im letzten Winter hierzulande untergebrachte Anleihe von $10,000,000 aus der Welt zu schaffen. Von den damals ausgegebenen Bonds sind schon 2 Millionen Dollars aufgekauft und in Baar bezahlt worden. Es würden noch mehr davon aufgekauft worden sein, aber Inhaber solcher Bonds in Amerika betrachten dieselben als so günstige Anlagepapiere, daß sie dieselben zur Zeit einfach nicht hergeben wollen.

K.

Neues italienisches Erdbeben!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Messina, Sizilien, 24. Sept. Eine heftige Erderschütterung wurde gestern Abend um 9:15 Uhr hier verspürt, und sie verursachte eine Panik unter der Bevölkerung, welche auf die Straßen und die öffentlichen Plätze rannte. Viele Personen blieben die ganze Nacht im Freien; doch wurde, soweit bekannt, kein besonderer Schaden verursacht.

Rom, 23. Sept. (Ueber Paris, 24. Sept.) Die Erderschütterung, welche Donnerstagabend hier verspürt wurde, war ausgesprochener, als in anderen Bezirken Italiens; indeß ist bis jetzt kein großer Schaden gemeldet.

Zu Avezzano, welches vom Erdbeben im letzten Januar am schwersten zu leiden gehabt, war die Panik am größten; indeß wurden keine der neu errichteten Bauten daselbst bedeutend beschädigt.

Groß war der Schrecken auch in der Stadt Aquila, 58 Meilen nordöstlich von Rom.

* Im Verlaufe einer schlagenden Auseinandersetzung wurde gestern die 39jährige Frau May West von ihrem Gatten George so schlimm zugerichtet, daß sie in ärztliche Behandlung gegeben werden mußte. Ihr Mann ist verhaftet worden.

— Ein praktischer Junge. — Onkel: Zu deinem Geburtstag, mein Junge, schenke ich dir hier ein Portemonnaie und einen Füllfederhalter — bist du zufrieden? — Neffe: Hm, lieber hätte ich's umgekehrt gehabt, Onkel — das Portemonnaie gefüllt.

Börsennotirungen.

Chicago, den 24. Sept. 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Sept	$1.06¼	$1.03½	$1.04½	$1.05
Dez	.95⅛	.93½	.94⅞	.94
Mai	.97½	.96	.97¼—⅜	.96⅝
Mais—				
Sept	.71¾	.71	.71¼	.71¼
Dez	.55⅝—¾	.54⅞	.55⅝—¾	.55⅛—¼
Mai	.57⅞	.57	.57½—⅝	.57—⅛
Hafer—				
Sept	.38¾	.37⅞	.38¾	.37⅞—38
Dez	.36	.35⅝	.36	.35⅝—¾
Mai	.38⅛	.37⅝—¾	.38	.37¾
Speck—				
Sept	—	—	—	12.55
Okt	12.67	12.60	12.67	12.55
Jan	15.30—32	15.17	15.30	15.10
Schmalz—				
Sept	—	—	—	8.10
Okt	8.17	8.12	8.15	8.10
Jan	8.60—62	8.57	8.60—62	8.52
Rippchen—				
Sept	8.35	8.32	8.35	8.20
Okt	8.35	8.25	8.32—35	8.20
Jan	8.50	8.42	8.50	8.40

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Sept	$1.05½	.71½	.38¾	12.72	8.15	8.40
Dez	.95¼	.55⅝	.36⅛	—	—	—
Mai	.97⅞	.57½	.38⅛	—	—	—

Weizen schloß um ½ bis 1¼, Mais um ¼ bis ⅜ und Hafer um ⅜ bis ¾ höher ab. Der Weizenmarkt war heute sprunghaft. Die Zufuhr von Winterweizen ist noch immer gering und die hiesige genügt nicht für die Ablieferungen, die am 30. September fällig sind. Im Südwesten ist man mit der Drescharbeit einen vollen Monat im Rückstand. Die Meldungen über den Stand des Maises lauten gut, ernstlicher Frostschaden ist nirgends entstanden. Die Weizenzufuhr im Südwesten genügt aber der Nachfrage. Man glaubt jetzt, daß heuer nur 36 Millionen Acres werden mit Winterweizen bestellt werden, was zwar vier Millionen weniger als im Vorjahr, immerhin aber noch ein großes Bestellungsgebiet ist.

Produktenbörse.

Butter. Das Geschäft darf als durchschnittlich gut bezeichnet werden. Die Nachfrage wendet sich gleichmäßig allen Sorten zu, und da die Zufuhr beträchtlich geringer als wie an den anderen Tagen der Woche war, blieben die Preise unverändert.

Eier wurden nicht so lebhaft begehrt wie zu Anfang der Woche. Die Stimmung im Markte ist daher ein wenig nachgibiger, und bei größeren Verkäufen wurden Nachlässe bis zu ½ Cent das Dutzend gewährt.

Geflügel traf in nur mäßiger Menge ein. Fette Hühner stiegen um ½, Enten um 1 Cent das Pfund, und fanden gleichwohl guten Absatz.

Kartoffeln wurden zu festen Preisen angeboten. Das Geschäft, das viele Wochen hindurch nur flau war, hat sich im Laufe dieser Woche beträchtlich gehoben.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	$0.25	—0.25¼
„Extra Firsts", das Pfund	0.24	—0.24½
„Firsts", das Pfund	0.22½	—0.23½
„Seconds", das Pfund	0.21	—0.22
Dairies, „extra", das Pfund		0.23½
„Firsts", das Pfund	0.21	—0.22
„Seconds", das Pfund		0.20

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Wealthy Nr. 1, das Faß	1.50	—2.00
Illinois, 1 Bushel-Korb	0.25	—0.50
Jonathans, das Faß	1.25	—2.00
Sweet Boughs, das Faß	1.50	—1.75
Duchess, Fancy, das Faß	0.75	—1.25
Wolf River, das Faß	1.50	—2.00
Maiden Blush, das Faß	1.50	—2.00
Ben Davis, grün, das Faß		1.00
Golden Sweet, das Faß	2.00	—2.25

Erdbeeren.

Kiste, 16 Quarts	1.00	—2.00
do., 12 Quarts	1.00	—1.50

Preißelbeeren.

Michigan, 16 Quarts	1.00	—2.25
Oestliche, Kiste, 32 Quarts	2.50	—4.00

Brombeeren.

Michigan, Kiste, 16 Quarts	0.75	—1.25
Muskegon, 24 1-Pfd. Kästchen	1.00	—1.25

Himbeeren.

Kiste, rote, 24 Pints	2.00	—2.50
do., schwarze	1.10	—2.00

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß	6.00	—6.25

Melonen.

Cantaloupe, Kiste von 45	2.50	—3.00
Röthliche Melonen, Kiste von 15	1.00	—1.15

Wassermelonen.

(Notirungen von Smital & Hansen, 135 West South Water Straße.)

Florida, das Stück	0.25	—0.50

Kalifornisches Obst.

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste	5.00	—5.50
do., geringere Sorte	4.00	—4.50
Grape Fruit, Isle of Pine, 96 Stück		3.50
Zitronen, kalif., die Kiste	2.25	—3.00
do., Messina, die Kiste	0.75	—1.35
Ananas, Crate	1.25	—2.25
Weintrauben, Michigan, 16 Qts.		0.65
Niagaras, 6 Körbe		0.75

Pfirsiche.

West Virginia, Elbertas, Kiste	0.75	—1.00
Illinois, Elbertas, Bushel	1.00	—1.10
Michigan, 6 Körbe	0.40	—0.60

Vertrieben.

Abfälle in einer Sammelstelle der Heilsarmee geraten in Brand.

Heute Mittag brach im 1. Stockwerk des zweistöckigen Holzgebäudes 1326 W. Madison Str. ein Feuer aus, das einen solchen Umfang anzunehmen drohte, daß durch einen 2—11 Alarm weitere Spritzen herbeigerufen werden mußten. Das Gebäude dient den Zwecken der Heilsarmee, welche dort 15 Angestellte mit dem Sortiren von Lumpen, Papier und sonstigen Abfällen beschäftigte. Diese Abfälle waren auf bisher unaufgeklärte Weise in Brand geraten, und der sich entwickelnde Rauch trieb alle Anwesenden schleunigst auf die Straße. Die Flammen dehnten sich auch auf das Nachbarhaus 1324 aus, wo sich die Thompson'sche Viehfutterhandlung befindet. Nach fast einstündiger Arbeit gelang es der Feuerwehr, den Brand zu bewältigen. Der angerichtete Schaden an beiden Häusern wird auf $5000 beziffert.

Rothschild & Company

Entrances, State, Van Buren & Jackson Blvd. — Second Floor Entrance From "L" Trains

Knaben-Anzüge, sind auch ohne die extra Beinkleider $5.50 wert

Wir betonen besonders die lange Haltbarkeit dieser Anzüge. Aber die Facon haben wir auch nicht übersehen. Irgend ein Knabe wird stolz auf einen sein bis zum letzten Tage, an dem er ihn trägt.

Röcke mit Serge gefüttert, das so lange hält wie das Tuch. Hosen durchweg gefüttert; alle Größen bis 17 Jahre...$5.50

$10 Anzüge für Knaben, $8.75 —mit 2 Paar Hosen, reinwollene Kammgarne u. Cassimeres, grau, braun oder bläuliche Mischungen, auch blaue Serges u. unapreirte Kammgarne, mit einem Pr. Hosen.

$5 Anzüge für Knaben, $3.85—Mit zwei Paar Hosen, stark gemacht und ausgestattet, widersteht dem rauhesten Gebrauch, Größen 7 bis 17 Jahre.

$5 Novelty Anzüge für Knaben, $3.85—Alter 2½ bis 8 Jahre, in blauen oder braunen Serges, wie Shepherd Checks und viele Facons in Mischungen, einige in Sammet.

$1 Knabenhüte, 65c — Oder Kappe zum Anzug oder Ueberzieher passend.

Mackinaw-Röcke für Knaben, zu $4.75—Varietät von Farben; mit Gürtelröcken und Schlittschuhtasche oder mit Patch Taschen, Größen 6 bis 18 Jahre.

$1.50 Knickerhosen für Knaben, 95c—Reinwoll. Stoffe u. durchweg gefüttert, sämmtliche Nähte sind taped, Gr. 6 bis 17 Jahre.

Knaben-Blousen, 45c — Feine Stoffe, Standard Fabrikate, hell- oder dunkelfarbig.

$1 Hemden für Knaben und Jünglinge, 65c—Größen 12½ bis 14½, feine Stoffe.

$2 Sweater Jackets für Knaben, $1.50 — Blau, grau oder Maroon, mit Shawl oder Byron Kragen. 2. Floor.

Viele hartköpfige Männer tragen in diesen Tagen weiche Hüte

Sie finden dieselben ein passendes Bindeglied zwischen dem Strohhut und dem steifen Filzhut.

Mit einem neuen Glendale, $1.85, seid Ihr ebenso gut ausgestattet als wenn Ihr anderswo hingegangen wäret und $2 oder $2.50 bezahlt hättet. Der Glendale ist ein dauerhafter Hut; Moden immer die neuesten.

Der Marlboro Hut, $3.00 — Schöne Blocks, alle Dimensionen; mit verschiedenen Bändern.

John B. Stetson weiche oder steife, $3.50 bis $12.

Kappen, seidengefüttert oder eingefaßte Nähte; reine Wolle; hübsche Farben; $1.50 Wert, zu 95c. Zweiter Floor.

Einfache S. & H. Grüne Trading Stamps am Samstag den ganzen Tag.

Gebügelte Negligee-Hemden für Männer, jetzt 69c

Ein spezieller Einkauf von 1,200 Coathemden in beliebten Mustern. Ihr sollt diese Hemden nicht kaufen nur weil sie billig sind, sondern weil sie von ausgezeichneter Güte sind! Aus 80-Square Percale gemacht, Center Plait, 5-Ball Perlknopf-Front; tadellos passende Streifenmuster; ein großes Assortment von unauffälligeren u. breiten Streifen, Größen 14 bis 17, zu.......... 69c

Baumwollene Union Suits für Männer, $1—Frühe Herbstschwere, fein gerippt, ein wenig gefließt, ecru oder silberfarbig, geschlossene Crotch, gewobener Kragen, $1.00.

Merino Union Suits für Männer, $2 —Leichte und mittlere Schwere, fein gerippt oder flach, mit geschlossener Crotch, Roco nicht schrumpfende Marke, in natürl. Farbe.

Unsere neuen 50c seidenen Scarves

In eleganten neuen Mustern, von schwerer, reicher Seide gemacht, in einer extra großen Facon mit breitem, offenem Ende, „slip easy“ Band, Futter mit Knopfloch-Seide befestigt, um das Rollen zu verhindern. Dies sind prachtvolle neue Schlipse, und große Werte zu dem Preis, 50c. Main Floor.

Merino Unterhemden u. -Hosen für Männer, $1.00

Mittelmäßig und schwere für den Herbst, Roco non-shrinkable Sorte, Naturfarbe.

Unterzeug für Männer, zu 50c

Combed Peeler baumwollene Unterhemden und -Hosen, ecru farbig, nicht gefärbtes Garn, frühe Herbstschweren, weiches, schmiegsames Garn, 50c.

Zigarren!

Hansel & Gretel milde Havana gemischte Zigarren, die 10c Alberta-Größe, Kiste, 50, $3.25; 5 für 33c.

Casimir Havana-Zigarren, 10c Puritano, Kiste mit 50, $3.19, 5 für 33c.

El Rol Tan, 10c Sublime Gr., 50, $3.25; 5 für 33c.

La Azora Puritano, 10 für 55c.

Cubanola, Kiste mit 50, zu $1.35; 8 für 25c.

Tom Keene, Kiste mit 50, $1.65; 7 für 25c.

Subway, Kiste mit 50, $1.72; 7 für 25c.

G. J. Pollack Stogies, Kiste mit 100, $1.19.

10c London Sherbet oder City Club Tabak, 4 für 27c.

10c Prince Albert, Rer. Serene oder Tuxedo, 4 für 30c.

5c Sweet Tip Top, Plow Boy oder Durham, 12 für 46c. Hauptfloor.

Warum sollen Männer $4 oder $5 für Schuhe bezahlen, die sie morgen hier für $3.00 kaufen können?

Die Männer werden den Preisunterschied ersparen wollen, wenn sie dieses Schuhzeug sehen. Leichter können sie das Geld nicht verdienen. Jedes Paar ist auf dem richtigen Leisten bequem passend gemacht; in Dull Calf und in Glanzleder, Schnür- oder Knöpf-Facons; Paar..... $3.00

„Speziell“ Schuhe für Knaben, zu $2.50 — Viele Facons zum Knöpfen und Schnüren, Patent Colt, Vici Kid u. Dull Calf. Geben absolut Befriedigung im Sitzen und der Dauerhaftigkeit. Kauft morgen ein Paar „Special“ Schuhe für Knaben, zu 2.50. Main Floor.

Schuhe für Mädchen und Kinder, $2.00 — Kauft Eure Schulschuhe hier; unsere Schuhe sind dauerhaft. Wir garantiren unsere Schuhe, daß sie befriedigen oder geben ein neues Paar frei.—Mädchen u. Kinder, dritter Floor.

„Burt & Packard Korrect Shape“ Schuhe für Männer, $4 u. $5—Diese extra Qualität Schuhe wird in Chicago nur von Rothschild & Company verkauft. Sie sind den besten Schuhen in Allem ebenbürtig, nur nicht im Preis, $4 und $5. Main Floor.

Damenschuhe zu $3.00 per Paar — Prächtige Werte in all den beliebten neuen Herbst- und Winterfacons, in allen Lederarten und Kombinationen für Straßen- und Dreßzwecke. Fragt nach unseren Damenschuhen zu $3.00. Dritter Floor.

Red Croß Schuhe für Damen, $4.50 und $5 — Wir sind das Hauptquartier für diese berühmten Schuhe. Behagen garantirt für ermüdete Füße. Sie „biegen sich mit dem Fuß“ und passen tadellos — alle Lederarten und Facons, $4.50 und $5.00. Dritter Floor.

In unserem Market und Grocery

Fleisch

Frisch geschlachtetes Geflügel

Spring Chicken, 2½ bis 3½ Pfd. schwer, Pfund 21c.
Junge Hennen, 4 bis 5 Pfund schwer, das Pfund 18½c.
Spring Ducks, 4½ bis 5½ Pfund schwer, Pfund 22c.

Maisgefüttertes Native Beef

Prima Rippen-Roast, Pfd. 22c und 18c.
Fancy Roll Roast, Pfd. 20c und 17c.
Zartes Pot Roast, Pfd. 15c und 14c.
Rindszungen, frisch oder gepökelt, Pfund zu 16½c.

Lamb, Mutton, Veal und Pork

Spring Lamm, Hinterviertel, Pfd. 17½c. Vorderviertel, Pfund 12½c.
Junges Mutton, kurze Keulen oder Chops, Pfund 14c.
Fancy Veal, Keulen oder Loin, Pfund 22c; Schulter oder Brust, Pfund 16c.
Frisches Pork, kleine Schinken zum Braten, Pfund 16½c; kleine Pork Schultern, Pfund zu 11½c.

Groceries

52c für 2 Pfund Extra Creamery Butter, mit Grocery-Bestellung von $1.00 oder mehr. Eier, frisches Obst und Gemüse nicht eingeschlossen.
Quart-Büchse kalif. reife Oliven, 25c.
Pintflasche Sniders oder Club House Catsup, 19c.
Pintflasche Supreme Chili Sauce, 19c.
C. C. zubereiteter Senf, 12c Jar.
B. & M. oder Banquet Lobster, 25c Büchse.
Richelieu oder Savoy Lachs, 25c Büchse.
California Tuna Fisch, 20c Büchse.
Banquet Lachs, ½ Pfd. Größe, 16c.
Fancy Kochkartoffeln, 16c für 15 Pfd.
Fancy Kochäpfel, 19c für 10 Pfund.
Strikt frische Eier, 23c Dutzend.
Fancy Full Cream Brick Käse, 19c Pfund.
Fancy Jersey Süßkartoffeln, 14c für 5 Pfund. Siebter Floor.

Delikatessen

Kalter gekochter Schinken, geschnitten — Supreme Marke, Pfund 28c.
Koscher gekochtes Corned Beef, „sliced“, Pfund 48c. Siebter Floor.

Tafelgetränke

C. & G. Green Brier oder Old Ripy — Flasche 95c.
Creme de Menthe oder Creme de Cocoa, importirt, Flasche $1.25.
Auswahl von 1 Quart Guckenheimer oder Monogramm Whiskey und 1 Quart California Port oder Sherry, 2 volle Quarts, — $1.50 Wert, zu 89c.
Old Jordan Pints („bonded“), 8 Jahre alt, 50c.
Budweiser oder High Life Bier, $1.00 per Dutzend; 25c Rabatt für leere. Siebter Floor.

Appell an Bundesbehörden.

Chicago protestirt gegen zehnstöckigen Neubau für Postamt.

Paßt nicht in Chicagoplan.

Vertreter der Bundesbehörden sollen zu einer Konferenz in Chicago geladen werden. — Größere Bewilligung ist unbedingt nötig.

In einer Konferenz im Chicago Club wurden gestern die Pläne der Chicago Plan Kommission für den Bau eines neuen Postamts in Chicago besprochen. Es wurde beschlossen, nachdrücklich auf Durchführung dieser Pläne zu bestehen und energisch Front zu machen gegen den Vorschlag des Ausschusses von Postinspektoren, der die Errichtung eines zehnstöckigen Gebäudes befürwortet hat. Vertreter der Bundesbehörden werden eingeladen werden, einer weiteren Konferenz in Chicago beizuwohnen, die vor dem 15. November stattfinden soll. Dazu sollen geladen werden Schatzamtssekretär McAdoo, Generalpostmeister Burleson, die Vorsitzenden der Postverwaltungsausschüsse beider Häuser des Kongresses, die beiden Bundessenatoren des Staates und sämmtliche Vertreter des Staates im Repräsentantenhaus. Das Datum für die Konferenz soll von Schatzamtssekretär McAdoo ausgewählt werden.

Die gestrige Konferenz war von Mayor Thompson einberufen worden. Geladen waren die Vertreter Chicagos im Repräsentantenhaus des Kongresses und die Mitglieder des Vollziehungsausschusses der Chicago Plan Kommission.

Die allgemeine Ansicht der Konferenz ging dahin, daß der einzig passende Platz für das neue Postamt die beiden Häusergevierte zwischen Clinton, Canal, Madison und Adams Str. seien. Es wurde ferner erklärt, daß der Bau eines zehnstöckigen Gebäudes, wie ihn ein Ausschuß von Postinspektoren vorgeschlagen hat, vom finanziellen und wirtschaftlichen Standpunkt aus sich nicht rechtfertigen lasse. Es wurde darauf hingewiesen, daß die geringe zur Verfügung stehende Summe von $1,750,000 für den Vorschlag verantwortlich sei, das neue Postamt auf ein Häusergeviert zu beschränken und ein zehnstöckiges Gebäude zu errichten. Man kam daher zu dem Schluß, daß Anstrengungen gemacht werden sollten, eine Bewilligung in der doppelten Höhe vom Kongreß zu erlangen, damit das Grundstück zwischen dem Northwestern- und dem neuen Unionbahnhof angekauft werden könne. Statt eines zehnstöckigen Gebäudes sollte ein vierstöckiges Gebäude errichtet werden, das künstlerisch ausgeführt sei und sich dem Chicago-Plan harmonisch einfüge.

Ansprachen hielten Präsident C. H. Wacker von der Chicago Plan Kommission, John G. Shedd, Edward B. Butler, Mayor Thompson und die Kongreßabgeordneten M. B. Madden, George E. Foß, James McDermott und Thomas Gallagher.

Planen Kanalisirungssystem.

Bau eines verbesserten Kanalisirungssystems für den Schlachthofbezirk, dessen Abwässer in den als „Bubbly Creek“ bekannten Pfuhl abgeführt werden sollen, befürworteten gestern in einer Sondersitzung der Abwasserbehörde Vertreter der großen Schlachthausfirmen. Sie beabsichtigen, in den Abflußröhren ihrer Anlagen feinmaschige Drahtsiebe anzubringen, welche die festen Stoffe von den Flüssigkeiten säubern sollen. Außerdem wollen sie in den Schlachthofanlagen ein Kanalisirungssystem auf eigene Kosten erbauen. Die Anbringung von Sieben soll probeweise erfolgen. Die Abwasserbehörde ist mit diesem Vorschlag nicht zufrieden. Sie ist der Ansicht, daß dies nur ein Notbehelf ist, daß dadurch das Problem des als „Bubbly Creek“ bekannten Pfuhls nicht gelöst werden kann.

Präsident Thomas M. Smyth belegte den Beschluß, Lyman E. Cooley seiner Stellung als beratender Ingenieur der Abwasserbehörde zu entsetzen, mit seinem Veto, wurde aber überstimmt. Damit wird die Entlassung Cooleys Tatsache.

Banken klagen über Geschäftsgang.

Vertreter hiesiger Banken fanden sich gestern vor der Revisionsbehörde ein und ersuchten um eine für alle Banken geltende Ermäßigung der Einschätzungen um 20 Prozent. Präsident G. M. Reynolds von der Continental und Commercial Nationalbank war der Wortführer der Abteilung. Er führte aus, daß die Geschäfte der Banken im letzten Jahr schlechter gegangen seien als je zuvor, tadelte das Steuersystem und erklärte, die Banken sollten nicht als einziger Geschäftszweig in der vollen Höhe ihrer Fahrhabe besteuert werden. Auch die Vertreter der Straßenbahngesellschaften, der Brauereien und der Versicherungsgesellschaften ersuchten um eine Ermäßigung ihrer Einschätzungen. Die Revisionsbehörde behielt sich in allen Fällen ihre Entscheidung vor.

Will geschieden sein.

Frau Emma Goetz, 5262 Kedzie Ave., Gattin des Sprungfederfabrikanten Chas. Goetz, hat gegen diesen ein Scheidungsgesuch eingereicht. Das Paar hat im Jahre 1898 geheiratet, und Frau Goetz gibt an, daß sie seitdem wiederholt von ihrem Gatten mißhandelt worden sei, dieser sie auch mit einem Revolver bedroht habe. Da Goetz beträchtlichen Grundbesitz in Chicago und Carey, Ind., sein eigen nennen soll, hat die Klägerin gleichzeitig um einen Einhaltsbefehl nachgesucht, durch welchen ihm einstweilen die Verfügung darüber untersagt werden soll.

Bell System

Ist Ihr Umzug vorbereitet?

Falls Sie beschlossen haben, Ihre Wohnung oder Ihren Geschäftsplatz zu verlegen, sollten Sie die Verlegung Ihres Telephons bestellen.

Dreißig Tage Benachrichtigung

sind nötig für alle Umzugs-Bestellungen, die zwischen dem 15. September und 15. Oktober ausgeführt werden sollen.

Das neue Telephon-Adreßbuch geht am 1. Oktober zur Presse.

Das ist der letzte Tag, an dem Ihr Name und Ihre neue Adresse noch für die nächste Ausgabe des Telephon-Buches entgegen genommen wird.

Telephoniren Sie Ihre Verlegungs-Bestellung. Rufen Sie auf Official 100—kostenfrei — Schieben Sie es nicht auf.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Commercial Department
Official 100.

Briefkasten.

A. S. — Es läßt sich jetzt unmöglich mit Gewißheit sagen, wie in einem solchen Falle die Verhältnisse sich gestalten werden; wie die Sachen jetzt liegen, haben Sie aber keinerlei Grund zu Befürchtungen. — Jene Bank genießt einen sehr guten Ruf, die letzte Entscheidung müssen wir aber selbstverständlich Ihnen überlassen.

Alte Leserin. — Ein „Half Penny“ hat nach amerikanischem Geld einen Wert von 1 Cent.

S. M. — Die Ehe ist nach den Gesetzen des Staates Illinois nicht giltig, weil sie vor Ablauf eines Jahres nach der Scheidung geschlossen worden ist. Besteht in dem Staate, in welchem das Paar sich trauen ließ, kein gleiches Gesetz, so ist die Ehe dort natürlich giltig, ebenso in Ungarn.

Louis R. A. — Im Jahre 1909 wurde der deutsche Tag hier am 3. Oktober im Kolisеum gefeiert, nach einer der größten Paraden, die Chicago je gesehen hat.

Frau S. — Wenn Sie sich nicht einmal die Mühe nehmen, die Antwort auf Ihre Anfrage nachzulesen, so ist es nicht unsere Schuld. Wir haben Ihnen damals den Rat gegeben, den Mann vor das Familiengericht (Court of Domestic Relations) in der Stadthalle zu bringen.

F. S. — Sie haben es unterlassen, Ihre Wohnung anzugeben, wir können daher auch nicht sagen, ob sich in ihrer Nähe eine solche Abendschule befindet.

Karl P. — Jene Stadt befindet sich nicht in den Händen der Italiener. — Bislang ist nicht gemeldet worden, daß die Italiener über ähnliche Riesengeschütze verfügen, wie die Deutschen und die Oesterreicher.

E. F. — Setzen Sie eine dahingehende Anzeige ein, der Erfolg wird wohl nicht ausbleiben.

Frau O. W. — Das kommt auf die Beschaffenheit der „Shades“ an. Sind diese aus gutem, festem Stoff, so können Sie mit lauwarmem Seifenwasser, das auch einen kleinen Zusatz von Ammoniak haben kann, abgebürstet werden. Bei schon ziemlich zerschlissenen „Shades“ läßt sich dieses Verfahren nicht mehr anwenden.

M. K. — Bis jetzt ist die Liste der Banken, die einen Teil jener Anleihe übernehmen werden, nicht bekannt gemacht worden, wir können Ihnen daher auch keinen weiteren Aufschluß geben.

R. B. — Wenn der Mann den Check ausstellte, obschon er wußte, daß er kein Guthaben bei der betr. Bank hatte, so können Sie ihn wegen Erlangens von Geld unter falschen Angaben verhaften lassen.

Stetige Leserin. — Temesvar ist jetzt keine Festung mehr, war es aber bis zum Jahre 1892.

Karl R. — Selbstverständlich hat Ihr Nachbar ohne Ihre Erlaubniß nicht das Recht, dies zu tun.

M. — Die Ihnen zunächst gelegene Postsparkasse befindet sich im Zweigpostamt Wicker Park. — Niemand kann mehr als $100 in einem und demselben Monat hinterlegen.

P. K. — 1. und 2.: Beides ist Unsinn. 3) Hier in Chicago muß jeder Polizist Bürger sein, im Uebrigen kann jede Stadt- oder Gemeindeverwaltung darüber ihre eigenen Vorschriften aufstellen.

R. B. — Uns ist kein verläßliches derartiges Mittel bekannt, Sie tun am besten, eine chemische Reinigungsanstalt damit zu betrauen, sonst würde der Schaden leicht noch größer werden.

Paul Sch. — Es gibt dafür eine ganze Reihe von Anzeichen, die indessen auch Symptome anderer Leiden sein können, sodaß eine ärztliche Diagnose unbedingt nötig ist. In leichteren Fällen ist Heilung möglich.

P. T. — Sie können die Kleidungsstücke als Postpacket schicken (Höchstgewicht 11 Pfund, Porto 12 Cents das Pfund oder dessen Bruchteil). Ob in Oesterreich darauf Zoll zu entrichten sein würde, können wir Ihnen nicht sagen.

J. R. — Uebergeben Sie das Geld der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft, die es sicher an den Empfänger gelangen lassen wird.

F. M. — Da das Kind schon 14 Jahre alt geworden ist, so kann es schon jetzt eine Handelsschule besuchen, welche, müssen wir Ihnen überlassen.

H. O. — Daß sich Jemand hier einen anderen Namen zulegt, ist nicht strafbar. Wenn er es aber nicht auf gesetzlichem Wege tut, so können ihm später daraus bei Geldangelegenheiten oder bei einer Grundeigentumstransaktion große Schwierigkeiten erwachsen.

Grace Str. — Da Sie für einen Monat die Miete schulden, so hat der Besitzer das Recht, Ihnen eine derartige Benachrichtigung zuzustellen. Sie brauchen nun aber nicht schon innerhalb von fünf Tagen auszuziehen, denn der Hauswirt muß dann erst im Gericht klagbar werden, und dieses gibt dem Mieter in solchen Fällen gewöhnlich noch eine letzte Gnadenfrist von zehn Tagen.

1849. — Das kommt ganz auf die in der Polize enthaltenen Bestimmungen an, die nicht bei allen Gesellschaften dieselben sind. Eine Gesellschaft hat z. B. das Recht, die Bestimmung in die Polize einzuschalten, daß diese erst nach einer bestimmten Frist in Kraft tritt; die großen Gesellschaften zahlen aber fast ausnahmslos die Versicherung aus, sobald die erste Prämie bezahlt worden, vorausgesetzt natürlich, daß alles mit natürlichen Dingen zugegangen ist.

M. G. — Die Ver. Staaten haben einen Flächeninhalt von 3,616,484, Rußland von 8,647,657 Geviertmeilen.

Hans U. — Die Wendell-Phillips Schule, 39. Str. und Prairie Ave., ist Ihnen am nächsten gelegen.

Alb. F. — Uns ist die Adresse jener New Yorker Firma nicht bekannt.

Johann K. — Die Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft, 150 W. Randolph Str., befördert derartige Sendungen.

Abendpostleser. — Alles was Sie tun können, ist, den Lohn der Betreffenden mit Beschlag belegen zu lassen.

Ch. M. — Wenden Sie sich unter Bezugnahme auf „Der Deutsche Farmer“, St. Paul, Minn., an die U. S. Roosting Pole Co., 178 East 3rd Street, in St. Paul, Minn., welche die seiner Zeit beschriebenen sanitären Hühnersitzstangen herstellt.

B. A. — Sie sollten vor allem Ihre Hühner nicht zu reichlich füttern. Geben Sie den Tieren Morgens Körnerfutter, das Sie in eine dichte Schicht von Streustroh schütten, damit die Hühner tüchtig Arbeit haben, es wieder herauszukratzen und herauszuscharren. Außerdem sollten die Hühner möglich viel gutes Grünfutter bekommen; im Winter wird dieses Grünfutter am besten durch eingedämpftes Kleeheu ersetzt. Vor allem dürfen Sie Ihre Hühner aber auch nicht zu reichlich füttern. Da die Tiere sonst gesund sind, werden sie bei einer Haltung und Pflege, wie beschrieben, auch durchaus normale und einwandfreie Eier legen.

J. G. — 1. Bezüglich der Anfragen über Orangenkultur und Erfahrungen, die man damit in Florida gemacht hat, verweisen wir Sie, da Sie ja ganz genaue Auskunft in allen möglichen Einzelheiten wünschen, an die State Agricultural Experiment Station in Jacksonville, Fla. — 2. Die Orangen aus Kalifornien werden auf dem Markte in Chicago im Allgemeinen etwas höher bezahlt, als die aus Florida. — 3. Die Adresse eines Straußenzüchters vermögen wir Ihnen nicht anzugeben. Wenden Sie sich einmal an den Direktor des Tiergartens im Lincoln Park, Mr. De Vry. — Ein Buch über Champignonkultur können Sie in den deutschen Buchhandlungen, Kroch & Co., 59 E. Monroe Str., oder Koelling & Klappenbach, 171 West Adams Str., billig kaufen; eine Abhandlung darüber, die von Nutzen sein könnte, vermögen wir Ihnen im Briefkasten nicht zu geben. — 4. Genaue Auskunft über den projektirten Kanalbau an der Perdido Bay bei Pensacola, Fla., können Sie durch das „Department of Rivers and Harbors“ in Washington, D. C., erhalten.

Frau A. M. — Geldsendungen an Kriegsgefangene in Rußland vermittelt die Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft, 150 W. Randolph Str.

E. K. — Wir müssen die Verantwortung für diese Behauptung jenem Herrn überlassen, in derartige wissenschaftliche Streitfragen können wir uns nicht einmischen.

W. 100. — Es sind uns keine deutschen derartigen Gesellschaften bekannt.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

H. B. — Ihr Schwager hat sich eines Diebstahls schuldig gemacht und kann dementsprechend bestraft werden.

F. S. — Wenn Sie einen schriftlichen Mietskontrakt mit dem Manne abgeschlossen haben, so können Sie bis zu dessen Ablauf wohnen bleiben. Besteht kein schriftlicher Kontrakt, so muß der Wirt Ihnen auf 30 Tage kündigen und Ihnen die Kündigung persönlich, nicht durch die Post zustellen.

A. H. — Wenn in den Gemeindegesetzen von Oak Park bestimmt ist, daß taube Kinder die öffentliche Schule nicht besuchen dürfen, so können Sie nichts dagegen machen. Ziehen Sie Erkundigungen über die einschlägigen Bestimmungen ein.

Ludwig. — Nur weil Sie das „erste Papier“ noch nicht haben, haben Sie beim Eintritt in eine Teilhaberschaft keine Schwierigkeiten zu befürchten. Ratsam ist es aber immerhin für Sie, sich jenes Papier geben zu lassen.

W. S. — Verklagen Sie den Schuldner sofort, denn nach fünf Jahren erlischt Ihr Anspruch.

A. L. — Wenn Sie Grundeigentum besitzen, können Sie sich auf das Mutterpensionsgesetz, das nur für Besitzlose bestimmt ist, nicht berufen. Sie können es ja aber immerhin einmal beim Armenpfleger (County Agent) im Countygebäude versuchen.

H. W. — Sie hatten unter den Umständen das Recht, den Pfandleiher zu bezahlen, die Pfänder einzulösen und zu behalten. Wenn Ihnen der Schuldner die Ihnen zustehende Summe dafür anbietet, müssen Sie sie annehmen; tut er das nicht und hat er Ihnen nicht schriftlich das Recht erteilt, die Pfänder zu verkaufen, so erwirken Sie ein Zahlungsurteil gegen ihn und lassen Sie vom Sheriff die Sachen mit Beschlag belegen. Sie können sie dann beim Verkauf für Ihre Forderung erstehen.

Wer hilft noch mit?

Wie berichtet, ist in New York eine Zentralstelle (Schatzmeister Herr Hans Liebau, 136 Liberty Street) geschaffen worden, die die Aufgabe hat, deutschen Reichsangehörigen, die ihre Stellungen in amerikanischen Munitionsfabriken aufgegeben haben, Arbeitsnachweis und zeitweilige Unterstützung zu gewähren.

Dem hiesigen Konsulat sind nun von folgenden Personen Beiträge für obigen Zweck zugegangen:

Paul Krueger, Chicago	$ 2.00
Oskar Hunger	5.00
Carl Barths, Lake Forest, Ill.	1.00
Noeding, P. H. O., R. J. McGregor, Iowa	2.00
Danckel, C., Chicago	10.00
Giesler, Marie, Santa Barbara, Cal.	5.00

* William M. Gleich, ein früherer Apotheker, machte gestern Abend in der Wohnung von Frau J. S. Johnson, Nr. 5825 Süd Michigan Ave., seinem Leben durch Einatmen von Gas ein Ende.

Telephon Wellington 2624. Alle Departments.

MOELLER & CO.

LINCOLN & SOUTHPORT
3014—22 LINCOLN AVENUE

Spezielle Preisliste für Samstag, 25. Sept.

Koupon „Safety First“ Caramellen m. Cream; Pfd. 19c. Mit diesem Koupon

Koupon Quart-Flasche Bourbon-Whiskey .. 49c. Mit diesem Koupon

Koupon Export Tafelbier—hell od. dunkel; 2 Dtzd. 95c. Mit diesem Koupon

Koupon 1 Can Tomatoes 12c, 1 Can Erbsen...12c, Zusammen....24c, 2 Büchsen zu 17c. Mit diesem Koupon

Koupon Bester „River“ Kopf-Reis; 2 Pfd..... 11c. Mit diesem Koupon

Koupon Vorzügliche Navy-Bohnen; 2 Pfd. für... 13c. Mit diesem Koupon

Koupon Reiner Tomaten-Catsup; 20c Qual.; Fl. 12½c. Mit diesem Koupon

Handschuh-Spezialitäten
Lange seidene Damen-Handschuhe—in Schwarz oder Weiß—in allen Größen —75c Werte; speziell das Paar zu 50c

Muslin-Unterzeug für die Damen
Fancy Korsetschoner für Damen—besetzt mit Spitzen und Stickerei—mit oder ohne Aermel—in Größen bis 44; 75c Werte zu.......... 59c
Muslin-Nachtkleider für Damen—Slip-Over oder „Button Front“ Moden, alle Größen, 75c Werte; speziell zu 59c

Fleischwaaren
Leaf Lard; Pfd.......... 9½c
Reiner fetter Speck; Pfd.......... 13½c
Geräucherte Butts; Pfd.......... 19c
Frische Spare Ribs; Pfd.......... 11c
Frisch gehacktes Hamburger; 2 Pfd. 25c
Neues Sauerkraut; Quart.......... 5c

Grocery-Spezialitäten
Frühe Juni-Erbsen; Büchse.......... 6½c
Roter Alaska Lachs; hohe 1 Pfd.-Büchse für.......... 15c
Importirte Oel-Sardinen; 2 Büchsen für.......... 19c
Bismarck „Sweet Slices“; Qut.-Jar für 25c
Solid gepackte reife Tomaten; Büchse für.......... 6½c
Vorzügliche grüne Oliven; große Quart-Jar für.......... 25c
Bester granulirter Zucker; 10 Pfd. 55c
Reines Salat-Oel; große Flasche... 14c

Herren-Ausstattungsartikel
Herbst-Knabenkappen—sortirt in Moden und Farben—35c Werte; speziell zu nur.......... 25c
„Uncle Sam“ Arbeitshemden für Männer —mit festem Kragen—Größen 14 bis 17; speziell zu.......... 50c

Koupon Brookfield Eier—das Dutzend für ...... 26c. Mit diesem Koupon

Koupon Beste Butter — das Pfund zu .... 28c. Mit diesem Koupon

Koupon Bestes reines Schmalz; 2 Pfund für 23c. Mit diesem Koupon

Koupon Country Style Rolls Butterine; Pfd. 19c. Mit diesem Koupon

Koupon Saure Gurken, 10 für 5c oder gem.; Pfd. 10c. Mit diesem Koupon

Koupon Meerrettig, Flasche 7c od. Oliven 12 für...... 5c. Mit diesem Koupon

Koupon Black Beauty, Shinola od. 2 in 1 Polish; 2 f. 15c. Mit diesem Koupon

Abermals verhaftet.

Trotz des Wahrspruchs der Koronersjury muß A. M. Serritella sich verantworten.

In Verbindung mit der Ermordung des Postbeamten Walter A. Ray, 955 West Congreß Straße, und des Glasbläsers Frank Falbo, 951 West Congreß Straße, die, wie berichtet, am 12. September von dem Apothekergehilfen A. M. Serritella, 960 West Harrison Straße, erschossen wurden, hielt die Koronersjury gestern einen Inquest ab. Serritella entschuldigte sich damit, daß die beiden Männer ihm folgten, als er einem Straßenbahnwagen entstieg, und daß er sie für Banditen hielt, die es auf seine Baarschaft abgesehen hätten, und deshalb auf sie geschossen habe. Die Koronersjury sprach ihn von der Anklage des Mordes frei, doch wurde er sogleich wieder auf einen Verhaftsbefehl hin, der auf Totschlag lautet, verhaftet.

Der Verhaftsbefehl wurde von der Mutter Falbos erwirkt, gleich nachdem der Wahrspruch abgegeben worden war. Serritella befindet sich gegen Bürgschaft von $17,900 in Freiheit, wird sich aber vor Richter La Buy unter zwei auf Totschlag lautende Anklagen, unter der Anklage auf mörderischen Angriff und auf die des Tragens verborgener Waffen zu verantworten haben.

Die falsche Seite.

Eigene Unvorsichtigkeit brachte Frl. Loretta Edgeworth den Tod.

Als Frl. Loretta Edgeworth, 5622 Süd Bishop Straße, gestern Abend auf der dem Fahrdamm zugekehrten Seite einem Kraftwagen entstieg, geriet sie in den Pfad eines anderen Kraftwagens, der von J. P. Drish, 1727 West 20. Straße, gelenkt war, und wurde überfahren. Die Unglückliche, deren Schädeldecke gebrochen war, wurde sogleich in das Sprechzimmer eines Arztes gebracht, doch starb sie dort ohne die Besinnung wiedererlangt zu haben. Drish wurde verhaftet.

Mit großer Gewalt rannte gestern Abend ein Kraftwagen an der Lake Straße und Kedzie Ave. gegen einen Pfeiler des Hochbahngerüstes, wobei der Wagen so jäh zur Seite geschleudert wurde, daß Frau Fred Naß und ihre drei Kinder, die gerade über den Fahrdamm gehen wollten, erfaßt und zu Boden geworfen wurden. Die Verunglückten, die schlimme Quetschungen und andere Verletzungen davongetragen hatten, mußten nach dem Washington Blvd.-Hospital überführt werden. Die Kinder stehen im Alter von 1 bis 5 Jahren. J. F. Higman, 4732 Dorchester Ave., der Lenker des Kraftwagens, wurde verhaftet, da Augenzeugen behaupteten, daß er mit einer Geschwindigkeit von über 25 Meilen die Stunde gefahren war.

Leset die „Sonntagpost“

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von

Bekanntmachung

— der —

NORTH AVE. STATE BANK

North Ave. und Larrabee Str., Chicago.

Auf mehrfache schriftliche und mündliche Anfragen aus unserm Kundenkreise machen wir hiermit bekannt, daß **diese Bank unter keinen Umständen irgend einen Teil der geplanten englisch-französischen Anleihe übernehmen und auch unter keinen Umständen Darlehen auf Bonds besagter Anleihe machen wird.**

North Ave. State Bank

Charles E. Schick, Kassirer.

bofr1a

3% ON SAVINGS 3%

Gelder vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.

Sicherheits-Gewölbe

Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles G. Schick, Kassirer.
Otto G. Rochling, Hilfskassirer.
Clarence E. Stimming, Hilfskassirer.

Offen Samstags Abend von 6 bis 9.

Cin,sondifr*

Baut

für die Zukunft, indem Ihr jeden Monat einen bestimmten Teil Eures Gehaltes spart. Wenn Eure Ersparnisse sich eine Zeitlang angehäuft haben, so könnt Ihr sie in einem gutzahlenden Geschäft oder in Sicherheiten anlegen.

Beginnt jetzt zu sparen

Wir gewähren

3%

An Spar-Kontos
Zinsen werden halbjährlich gutgeschrieben

Kapital, Ueberschuß und unverteilte Profite

$15,700,000.00

Illinois Trust & Savings Bank

LA SALLE und JACKSON STR.

Organisirt 1873.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$1,500,000**

fb15fonmifr*

Kriegsanleihe

„Wiener Bankverein"
„Deutsche Bank" Berlin

Geldsendungen

unter meiner Garantie. Portofrei ins Haus.
Zum billigsten Tageskurs.
Erbschaftssachen, Vollmachten
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

K. W. KEMPF
120 N. LaSalle Strasse.

1sep*

Geldsendungen

Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn u. Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutschungarische Agentur in Chicago.

619 W. North Avenue.
1400 W. 51. Str. Ecke Loomis

Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.

Alu*Z

5% Deutsche Kriegsanleihe

Alle Deutschen sollten es sich zur Pflicht machen, ihre Bank-Guthaben in dieser sicheren dritten 5% **Deutschen Kriegsanleihe** anzulegen, nicht allein um die deutsche Sache zu fördern, sondern auch um im Interesse Amerikas die hier geplante unsichere Milliarden-Anleihe der Alliirten verhindern zu helfen.

Man verlange ausführlichen Prospekt

Geldsendungen nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn

portofrei ins Haus durch unsere eigenen Bankverbindungen in Europa,

zu niedrigsten Raten

unter voller Garantie.

Sprechen Sie vor oder schreiben Sie, deutsch oder englisch.

Wollenberger & Co.

Deutsches Bankgeschäft

105 LaSalle Str. Ecke Monroe,
Borland Gebäude dritter Stock
Chicago.

fp17frmomi*

Ehrensache für jeden Deutschen

ist es, sich an der dritten deutschen Kriegsanleihe in Amerika zu beteiligen. Da alle Hebel in Bewegung gesetzt werden, um Geld zu borgen, ist es heilige Pflicht für jeden, der erspartes Geld hat, sein Depositum eher Deutschland als England anzuvertrauen. Darum zeichnet die deutsche Kriegsanleihe, sie ist eine brillante Kapitalsanlage, bietet die denkbar größte Kapitalsgarantie, nebst guten Chancen einer Preiserhöhung, bringt gute Zinsen, und Ihr helft damit zugleich Eurem Heimatsreich! Es ist Ehrensache eines jeden Deutschen in Amerika, sein Scherflein beizutragen zu dem Erfolg der deutschen Kriegsanleihe in Amerika; auf jede, selbst kleinste Zeichnung kommt es an, viele Ziegeln machen ein Gebäude. Zeichnet selbst und helft die Gleichgiltigen aufzurütteln, und schreibt, oder kommt lieber persönlich zur

State Commercial and Savings Bank
Chicago
1936 Milwaukee Avenue

wo man mit Vergnügen jede Aufklärung, Prospekte mit Beschreibung usw. gibt.

Geldsendungen nach Oesterreich-Ungarn und Deutschland.

Heute: 100 Mark für $21.65.
100 Kronen für $16.00.
portofrei in's Haus gestellt, unter Garantie.

Geld zu verleihen.

Wir machen eine Spezialität aus

Bau-Darlehen

Wir haben einen speziellen Funds zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit dreimal so groß, wie die Anleihe ist.

HOME BANK and TRUST CO.

Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr.

mz22momifr*

American Telephone & Telegraph Co.

Eine Dividende von zwei Dollars pro Aktie wird bezahlt am Freitag, den 15. Oktober 1915, an Aktienbesitzer, die beim Geschäftsschluß am Donnerstag, den 30. Sept. 1915, eingetragen sind. G. D. Milne, Schatzmeister.

fp24of8,15

Leset die „Sonntagpost"

Zur Kriegslage.

Russische Armee im Nordosten noch immer zwischen Tod und Leben. — Deutsche Truppen kommen Dünaburg ganz nahe. — Minsk nahe der Räumung durch die Russen. — Die „Balkan-Sphinx" macht den Alliirten viel Kopfzerbrechen. — 800,000 Deutsche und Oesterreicher an der Balkangrenze! — Ganz Bulgarien steht hinter König Ferdinand! — „Fliegertag" auf westlichem Kriegstheater. — „Sempre avanti, Savoia?" — aber nit! — John Bull & Co. als Erfinder von „Siegen" und Lügen!

Während die englisch schreibenden Nachmittagsblätter und auch die heutige Nummer des „Weltblattes" von Chicago das Entkommen der Russen aus der Falle im Nordosten als eine vollendete Tatsache hinstellen und von einer Viertelmillion deutscher Verluste auf jenem Kriegsschauplatze faseln, weiß man in wirklich über die Kriegslage unterrichteten Kreisen davon nichts. Gewiß—die dort weilende russische Hauptarmee ist zur Zeit wahrscheinlich weder gefangen genommen, noch sonstwie außer Aktion gesetzt; man kann also nicht gut von Oschmjany als einem russischen Sedan reden. Aber andererseits sind auch die russischen Heerhaufen, die von Oschmjany aus südwärts auf der Straße nach Minsk zurückgeworfen wurden oder sich durchschlugen, durchaus noch nicht in Sicherheit. Denn noch liegen ca. 35 Meilen zwischen ihren jetzigen Zufluchtsorten und der Stelle, an der es ihnen vielleicht möglich wäre, eine größere Masche in dem um sie gespannten Netz zu finden. Aber auch dies ist nach Lage der Dinge sehr unwahrscheinlich. Denn auch die russischen Stellungen nordöstlich von Lida und südöstlich von Oschmjany — also etwa gerade in der Mitte des Dreiecks Wilna-Lida-Wileika, in welchem sich die Russen nach dem Fall Wilnas eingeschlossen fanden — sind von den deutschen Truppen schwer erschüttert, wenn nicht schon ganz durchbrochen worden und dies macht den von dort nach einem Auswegs suchenden Russen es unmöglich, in anderer Richtung als nach Oschmjany zurückgefallen.

Dort an der Oschanka würde also die Vereinigung der flüchtenden Russen vom Nordosten und Südosten her stattfinden und ein Chaos erzeugen müssen, das von den von allen Richtungen her in Eilmärschen nach jener Gegend herangezogenen deutschen Truppen sicherlich entsprechend zu einem neuen entscheidenden Schlage ausgenutzt werden würde. Aber offizielle Nachrichten hierüber liegen zur Zeit noch nicht vor. Im Uebrigen geben selbst die neueren Kriegsberichte der Alliirten offen zu, daß die deutschen Truppen weitere Fortschritte in Bezug auf die der großen Land- und Seefestung Riga vorliegenden Außenforts gemacht haben und daß die gestern erwähnte Schlacht bei Lennewaden noch immer im Gange sei. Uebrigens kann man bereits zwischen den Zeilen der russischen Berichte so etwas wie eine „Ahnung" davon herauslesen, daß auch Minsk seitens der Russen vielleicht bald geräumt werden würde, natürlich unter dem Vorwand, daß die Stadt von keinem strategischen Werte mehr für die Russen sei!? Daß es aber für die Russen nichts weniger als glänzend steht, erhellt aus einer aus Petersburg über Stockholm nach Berlin gelangten Andeutung, derzufolge in ganz naher Zeit eine durchgreifende Veränderung in der Besetzung der höheren und höchsten Kommandostellen eintreten werde, was beweisen würde, daß „Väterchen" Zar, der ja nur als nomineller Höchstkommandirender der Armee anzusehen ist, durchaus nicht zufrieden mit den Leistungen seiner obersten Heerführer ist. Letzteres wäre aber sicher der Fall, wenn es seinen Generälen wirklich gelungen wäre, die halbe Million Russen, die auf dem nordöstlichen Kriegsschauplatz operirt oder dort tätig sein sollte, erfolgreich in Sicherheit zu bringen oder siegreich herauszuhauen. Ob unter den hohen Offizieren, deren „Leistungen" sich das allerhöchste Mißfallen ihres obersten Kriegsherrn zugezogen haben, auch der Kriegsminister General Polivanoff und der Generalstabschef General Kuropatkin (der zur Zeit des Krieges mit Japan als Kriegsminister fungirte) sich befinden, bleibt abzuwarten. Das Eine aber steht schon heute fest: wenn demnächst auch über dem russischen Kriegsamt das ominöse Schild erscheinen sollte: „This place is under new management", so braucht das noch nicht als der Anfang einer neuen und besseren Aera für „Väterchens" Armee- und Kriegsführung zu gelten. Denn auch in dieser Beziehung gilt das alte deutsche Sprichwort: „Es kommt selten etwas besseres nach!"

Die deutschen Truppen unter Prinz Leopold von Bayern haben die russischen Stellungen westlich von Walowka im Sturm genommen und dabei 3 Offiziere und 400 Mann gefangen genommen und 2 Maschinengewehre erbeutet. Diese Tatsache beweist, daß auch an jener — der südöstlichen — Front der angebliche Durchbruch der Russen nicht erfolgt sein kann und selbst wenn dies stellenweise der Fall gewesen sein sollte, doch nur unter sehr schweren Verlusten.

Auch die Armeegruppe von Mackensen drängt nach wie vor energisch gegen die Russen und steht zur Zeit in schwerem Kampfe nordöstlich und östlich von Logischin.

Ganz ungewöhnlich still ist es auf dem südöstlichen Kriegsschauplatz gestern gewesen; das Hauptinteresse konzentrirt sich zur Zeit eben auf den nordöstlichen Kriegsschauplatz und die Entwicklungen auf letzterem sind ja naturgemäß auch für die anderen Fronten von größter Wichtigkeit.

„Sempre avanti, Savoia!" — ist der Wahl- und Wappenspruch des italienischen Königshauses, aber auf dem italienisch-österreichischen Kriegsschauplatze hat man in den letzten vier Monaten von einer praktischen Betätigung dieser stolzen Worte „immer vorwärts, Savoyen!" absolut garnichts merken können, denn dort steht noch immer Alles auf dem alten Fleck. Der jetzt dort einsetzende Winter und Schneefall aber macht den „Savoyarden" und anderen an der Tiroler Grenze herumkraxelnden „Katzelmachern" das „Avancieren" noch viel schwieriger.

Auf dem westlichen Kriegstheater war gestern „Flieger-Tag"! Unter anderm wurde auch die große Luftschiff-Halle des Grafen Zeppelin bei Friedrichshafen von französischen Fliegern wieder mit einem Besuch beehrt und ein Teil der Anlagen mit Bomben bedacht. Aber andererseits wurden von deutschen Abwehrgeschützen nicht weniger als vier französische Luftschiffer herabgeschossen, während sie über den deutschen Linien in der Argonne schwebten und offenbar das Visier ihrer Geschütze einzustellen und zu verbessern suchten. In einem Falle geriet der Gasolinbehälter des Flugzeugs in Brand (durch einen Schrapnellschuß) und der Aeroplan sauste lichterloh brennend, bei St. Menehould zur Erde hinunter. Andere französische Flugzeuge wurden bei Vauziers und bei Pont-a-Mousson zur Strecke gebracht. Aber auch die französischen Flieger waren nicht müßig und ließen Spuren ihrer Tätigkeit bei Offenburg in Baden, Conflans, Langemark und Middelkerde in Flander zurück. —

Das von den „Alliirten" sogenannte „Balkanrätsel" macht John Bull und Konsorten noch immer viel Kopfzerbrechen, besonders seit der frühere bulgarische Ministerpräsident und russenfreundliche Führer der Opposition, Guechoff, in seinem Leibblatt seine Anhänger aufforderte, in dieser kritischen Stunde einmütig sich um König Ferdinand zu schaaren und die Regierung mit allen Kräften zu unterstützen, was immer auch kommen möge! Also ganz Bulgarien steht hinter seinem König und von allen Seiten strömen zu tausenden die bulgarischen Reservisten der alten Heimat zu, aus Deutschland und der Schweiz, aus Oesterreich und der Türkei nicht minder als aus den Vereinigten Staaten, wo z. B. in den drei kleinen Städten Madison, Venice und Granite City, Jll., allein 1500 Bulgaren wohnen!

An den Dardanellen sollen 110,000 Mann Verstärkungen aus England, Frankreich und Italien eingetroffen sein, aber an der serbisch-bulgarischen Grenze stehen 800,000 Deutsche und Oesterreicher bereit, im psychologischen Augenblick den „Balkanzug" anzutreten und neue „Weltgeschichte zu machen" — selbst wenn es wahr sein sollte, was von Paris aus durch die berüchtigte Havas-Agentur soeben berichtet wird, daß Griechenland und Rumänien gleichfalls und für alle Fälle mobilisieren wollen. Kurz, wohin man blicken mag, steht Deutschlands und Oesterreichs und seiner Verbündeten Sache nach wie vor so günstig wie nur denkbar, wenn auch John Bull & Co. als Erfinder von „Siegen" und Lügen nach wie vor brilliert!

Die Erfinder.

Deutschland sammt Oesterreich und Ungarn
Ist nun partout nicht auszuhungern.
Es hilft, wenn jede Strippe reißt,
Dem „Boche" noch sein Erfindergeist.

Die Zufuhr sperrt ihm unser Haß.
Was tut er? Er erfindet was.
Die kleinste Seewegs-Unterbindung
Reizt ihn zu einer Prachterfindung.

Aus Tran gewinnt er Lilienseefe,
Kraftfutter liefert ihm die Hefe;
Den Stickstoff holt der Hunnenschuft
Sich unbedenklich aus der Luft.

Autobenzol entpreßt er schroff
Dem armen Kohlenwasserstoff.
Derselbe spendet ihm mit brummigen Mienen nun auch Autogummi.

Ihr fragt: Dieweil er ruhlos ficht,
Erfindet die Entente nicht?
Fragt nicht so dumm und seid kein Frosch!
Auch hierin schlagen wir den „Boche".

Sind ihm, mag er sich noch so regen,
Auch als Erfinder überlegen,
Ob es nun breche oder biege —
Denn wir erfinden täglich: Siege!

Caliban (im „Tag".)

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The STORE of TODAY and TOMORROW

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Ihr könnt überall suchen—Ihr findet nirgends solche Werte wie diese

Wir machen diese Behauptung mit Vorbedacht. Durch unser eigenes Urteil und dem Urteil Derjenigen, die diese Kleider besichtigt haben, sind wir der Ueberzeugung, daß die Werte von ungewöhnlichster Art sind. Wir sind der festen Zuversicht, daß Ihr Anzüge wie diese in keinem anderen Laden zu diesen Preisen erhalten könnt. Es ist immer unser Ziel gewesen, ungewöhnliche Werte in Kleidungsstücken zu bieten, und die Güte unserer Kleidung und die mäßigen Preise, zu welchen sie verkauft wird, haben uns eine Führerschaft errungen, die das Gespräch im Retail-Kleidergeschäft Chicagos bildet. Daß wir diese Führerschaft uns erhalten werden, wird durch die großen Werte bewiesen, die wir jede Woche offeriren — durch die gute Kleidung, die wir zu Preisen verkaufen, wie sie jeder Mann bezahlen kann. Als einen Beweis dieser Absicht ersuchen wir Euch um Beachtung der nachstehenden hervorragenden Offerte für Samstag:

Anzüge die der Börse und dem Geschmack jedes Mannes anpassen—markirt zu $20

Diese Anzüge sind von hochfeiner Machart. Wir kennen die Kleiderfabrikanten, die sie herstellen — und es sind Kleiderfabrikanten mit einem wohlerworbenen und wohlverdienten Ruf. Diese Anzüge sind aus den feinsten Stoffen gemacht. Die Fabrikanten, die sie machen, sehen zu allererst auf Qualität in den von ihnen hergestellten Kleidungsstücken. Bezüglich des Passens dieser Kleider können wir sagen, daß es vorzüglich ist — daß es nicht Kleider von der Art sind, die wie „fertige Kleider" aussehen. Diese Anzüge wurden für unsere eigenen $25.00 und $30.00 Partien gemacht, aber wir bieten sie für morgen als einen besonderen Bargain an, und deshalb offeriren wir sie während dieses Verkaufs zu $5 bis $10 billiger, als ihr wirklicher Wert beträgt.

In dieser großartigen Kollektion von Anzügen werdet Ihr ein Dutzend der schönsten Jünglings-Moden vorfinden, vollständig mit Seide gefüttert und mit seidegefütterten Aermeln gemacht. Es ist reine Seide, die Sorte, deren Dauerhaftigkeit wir zwölf Monate lang garantiren. Wir schließen in diesen Verkauf ebenfalls Anzüge für Geschäftsleute und professionelle Männer, sowie Anzüge für Männer mittleren Alters und ältere Männer ein. Eure Auswahl der ganzen Kollektion von gut gemachten, hochmodernen Anzügen morgen.

Die Auswahl von Größen ist vollständig — da sind Größen für regulär gebaute, Größen für korpulente und Größen für schlanke Männer; hunderte von Moden, einschließlich die reichen eleganten blauen, grauen u. grünen Flanelle, exklusive Muster, in Tweeds und Homespuns, nette Streifen und Checks, reiche Overplaids, blaue Serges, Worsteds, tatsächlich Anzüge für jeden Mann, was auch sein Geschmack oder seine Wünsche sein mögen. Ihr werdet finden, daß dies ein wunderbares Sortiment von hochfeinen Anzügen ist zu $20.

$20

Eure Auswahl von irgend einem Herbst-Ueberzieher, der aufwärts bis zu $30 markirt war, am Samstag zu $15

Dies ist eine wundervolle Offerte zum halben Preis, unser ganzes Lager von Herbst-Ueberziehern einschließend, die früher zu $20, $25 und $30 markirt waren. Nicht ein Kleidungs- in der Partie, das zurückgehalten wird, u. die Partie umfaßt seidegefütterte Coverts, schwarze und Oxford-Mischungen, wie auch hunderte von jenen neuen Set-in-Aermel Ueberziehern.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele.

„National League" — Philadelphia 5—3, Chicago 1—2; Pittsburg 8, Boston 4; Brooklyn 3, Cincinnati 2; New York 7, St. Louis 3.

„American League" — Chicago 2, Washington 1; Boston 5—6, Cleveland 4—2; Detroit 6, Philadelphia 5; New York 7—5, St. Louis 0—1.

„Federal League" — Chicago 2—1, Newark 1—2; St. Louis 10, Baltimore 2; Brooklyn 3, Kansas City 0; Buffalo 5, Pittsburg 2.

Bisheriger Stand dieser Ligen.

„National League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Philadelphia	83	59	.584
Brooklyn	77	66	.539
Boston	76	66	.535
Pittsburg	71	77	.480
Cincinnati	65	75	.472
St. Louis	69	78	.469
New York	66	77	.462
Chicago	65	76	.461

„American League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	97	45	.683
Detroit	94	51	.648
Chicago	83	61	.576
Washington	79	62	.360
New York	65	78	.455
St. Louis	61	84	.421
Cleveland	54	91	.372
Philadelphia	40	101	.284

„Federal League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Pittsburg	80	62	.563
Chicago	79	64	.553
St. Louis	80	65	.552
Kansas City	74	60	.518
Newark	74	67	.525
Buffalo	72	73	.497
Brooklyn	70	77	.476
Baltimore	45	97	.317

Heutige Spiele.

„National League" — Brooklyn in Cincinnati; Boston in Pittsburg; Philadelphia in Chicago (2).

„American League" — Cleveland in New York; Chicago in Philadelphia (2); Detroit in Washington; St. Louis in Boston.

„Federal League" — Buffalo in St. Louis; Baltimore in Kansas City; Newark in Pittsburg; Brooklyn in Chicago.

— Eine Frau darf man nur mit einer Blume schlagen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten, Schmerzlos, Erfahrene Zahnärzte, Herabgesetzte Preise, so niedrig wie Alle Kronen $3 bis $4.

Volles Set Zähne **$4.00** — Fischbeins Zähne **$5.00**

Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

UNION DENTAL CO.

21 Jahre etablirt.

408 S. Wabash Ave., Südwestecke Wabash Ave. und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:30 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags 9—3.

18jn,frsondi*

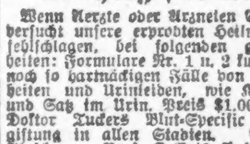
Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,

775 Süd State Straße, Chicago, Jll.

Ab,frsondi*



Bruch

Rupture Hernia,

kann in vielen Fällen geheilt werden mit einem gut passenden Bruchband. Wir haben über 100 verschiedene Sorten, ein gut passendes für Jeden, stets vorrätig, einseitiges Stahlband $1.00 u. aufw., doppeltes $2.00 aufw. Elastische Strümpfe, Leibbinden, Bandagen, Geradehalter usw. zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagisten für Herren u. Damen; offen täglich von 9 bis 9 Uhr. Sonntags von 9 bis 12.

Hottingers Factory,

Etablirt 1860.

801 Milwaukee Avenue, Ecke Chicago Ave.

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,

39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair". Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.

Neue Herbstanzüge für Männer und junge Männer zu $15

Unsere große Ausstellung von neuen Herbst-Anzügen zu $15.00 erheischt Eure sofortige Beachtung, denn die Werte übertreffen alle in anderen Läden zu demselben Preise angebotenen, und in den meisten Fällen kommen sie den anderswo zu $18.00 angebotenen gleich. Neue Schattirungen von braun, grün, Mischungen und Streifen, für junge Männer, in den neuesten Modellen. Feine wollene Worsteds in konservativen Modellen für Männer — zu

$15.00

Andere spezielle Werte in Herbst-Anzügen für Männer und junge Leute, **$12, $16.50, $18 und $20**

Cooper's Schulanzüge für Knaben

Schöne Norfolk-Anzüge, mit einem extra Paar Knicker-Hosen, zu $3.95—$4.95—$5.95

Große Ersparnisse in feinen neuen Herbst-Hüten, Schuhen und Ausstattungs-Waaren.

Cooper CLOTHING CO.

Ecke Lincoln, Belmont und Ashland Aves.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Wiener Brief.

Wunder der Heilkunst. — Einige Beispiele aus der Kriegspraxis. — Ein Modellschützengraben im Prater. — Auch eine „dicke Berta". — Asiatische Cholera und Flecktyphus, sowie ihre Ausrottung. — Heuer wenig Ruhr im Heere. — Unsere lieben gelben Freundchen, die „Japs".

Wien, 28. August 1915.

Bei dem heutigen hohen Stand der Wissenschaft war es ja zu erwarten, daß bei der Riesenfülle von „interessanten Fällen", d. h. also von Verletzungen jeglicher Art, und bei der Vielfältigkeit der Geschosse, der Hieb- und Stichwaffen, einschließlich der Fliegerpfeile, den Aerzten Vieles gelingen werde, was in Friedenszeiten für ausgeschlossen gelten konnte. Insbesondere freilich hatten sie's zu tun mit Schußwunden der verschiedensten Sorte, der Menge nach namentlich mit Shrapnell- und Gewehrschüssen. Was die sogen. „kalten Waffen", also Säbel und Bajonett, anbetrifft, so beträgt soweit die Zahl der dadurch angerichteten Verletzungen kaum mehr als 1½—2 Prozent, wobei alle drei Hauptkriegsplätze — in West und Ost und Süd — in Betracht gezogen sind. Der Säbel besonders — das liegt an der Natur dieses einzig- und neuartigen Schützengrabenkrieges — ist nur selten zur Verwendung gelangt. Vielleicht wird dies aber im jetzt begonnenen zweiten und hoffentlich letzten und ausschlaggebenden Teile des Krieges, der schon gegen Rußland wieder mehr den Karakter eines Bewegungskrieges annimmt und der später gegen Frankreich und England wohl ähnlich ausfallen dürfte, anders werden. Indes rede ich hier nur von den bisherigen Erfahrungen, namentlich insofern sie die Truppen der Doppelmonarchie berühren. Da läßt sich denn im großen Ganzen sagen, daß die schweren Geschütze, die „Brummer", die riesigen Feldgeschütze, Mörser und Haubitzen, fast stets töten, oft durch den bloßen Luftdruck, sonst aber die Getroffenen in Stücke reißen. Verletzungen durch Sprengstücke und Granatsplitter sind ebenfalls meistens von tödtlicher Wirkung, und selbst wo dies nicht der Fall, ist völlige Heilung selten und äußerst langsam. Schlimm sind durchschnittlich auch die Shrapnellschüsse. Die größere Mehrheit der Verstümmelungen und Verkrüppelungen rühren von ihnen her. Dazu kommt, daß die Shrapnellwunden meistens offene sind, sodaß eine Vergiftung der blutenden Stellen durch Hinzutreten von Erde, Staub und Koth sehr häufig und Starrkrampf mit schnellem Tod dann fast unausbleiblich ist. Mit dieser ganzen Gattung von Geschoßverletzungen haben die Militär- und Hilfsärzte Oesterreich-Ungarns also während der ganzen bisherigen Dauer des Krieges recht schlechte Erfahrungen gemacht.

Anders und weit besser steht es dagegen mit den Gewehrschüssen. Wenn man absieht von den Dumdumgeschossen, die allerdings eine mörderische Wirkung erzielen und nicht nur äußerst schmerzhafte, sondern auch den Heilungsprozeß sehr verzögernde Verletzungen beibringen, deren Zahl aber immerhin nur eine verschwindend kleine Minderheit gebildet hat, so sind die von Flintenkugeln erzeugten Wunden noch bei weitem die gutartigsten. Freilich die Dumdums. Ich traf neulich einen Korporal hier auf der Promenade — ein stämmiger, kerngesunder Mann, der hatte die russische Dumdumkugel schon im letzten Oktober bekommen, vor zehn Monaten also. Und noch ist die Wunde nicht verheilt. Achtmal mußten ihm an eiternden Stellen der Schulter kleine Stückchen des Bleikerns, die sich in Spritzern eingebohrt hatten, chirurgisch entfernt werden, und die Sehnen bleiben steif und der Arm verkürzt. Von einer einzigen solchen teuflischen Kugel! Indessen, wie gesagt, das sind Ausnahmen. Meistens heilen Flintenschüsse bei den heutigen aseptischen und in jeder Beziehung vorgeschrittenen Methoden, wie sie speziel die Wiener Schule der Wundärzte zur Vollkommenheit gebracht hat, mit frappanter Leichtigkeit. Selbst wenn die edelsten Organe verletzt oder durchbohrt sind. Selbst bei Schüssen, die noch vor Jahr und Tag als unbedingt tötlich galten. Gestern rückte hier z. B. zum dritten Mal ins Feld ein junger Leutnant, Arpad Weiner. In den Karpathen, im Winter, erhielt er seinen ersten Schuß, der beide Schenkel durchbohrte. In vier Wochen war er wieder „beisammen" und zurück beim Regiment. Bald darauf erhielt er einen Brustschuß, der mitten durch die Lunge ging; die Kugel verließ den Körper wieder zwischen zwei Rippen. Diesmal nahm's sechs Wochen. Das drittemal wurde er am Oberarm getroffen — drei Wochen und 'zwar alles wieder gut. Aber sein Fall ist noch gar nicht einmal merkwürdig. Bei einer Spezialsitzung der hiesigen Gesellschaft der Aerzte präsentirte der berühmte Prof. v. Eiselsberg (vielleicht der bedeutendste Chirurg der Gegenwart) einen Patienten, der ein wahrhaftes Munitionsdepot ist — oder war. Bei einem Sturme vor zwei Monaten nahe Lemberg erhielt dieser Mann von einem russischen Maschinengewehr nicht weniger als 22 Kugeln — in Brust, Bauch, Arme, Beine, Kopf. Man konnte sie heraussuchen wie die Rosinen aus einem Kuchen. Zum Glück war dieser Mann, ein Kroate, äußerst widerstandsfähig. Er hatte nahezu 48 Stunden auf der Walstatt gelegen ohne Hilfe, ohne Speise und Trank. Letzteres rettete ihm das Leben, denn Magen und Gedärme blieben leer. Keine Entzündung, fast kein Fieber setzte ein. In der Eiselsbergschen Klinik wurde er wieder zusammengeflickt und zwar A1. Er ist nahezu reif für abermaligen Dienst. Ein anderer Patient hatte eine Kugel aus geringer Entfernung erhalten, die bei der Stirn eindrang und den ganzen Kopf durchquerte; man konnte einen langen Bleistift durch die Hirnschale schieben. Auch er ist wieder in Ordnung. Ein beinahe komischer Fall wird von einem Orte bei Iwangorod berichtet. Die Russen schossen mit ganz „schweren Jungens", 28-Zetm.-Kaliber, und eine dieser Granaten platzte in unmittelbarer Nähe eines steirischen Landwehrmannes Namens Josef Beinsl. Er blieb sonst unverletzt, aber der riesige Luftdruck warf ihn mit großer Gewalt auf das Dach der Scheune hinter ihm, wobei er beide Beine brach. Allerhand Möglichkeiten sind, auf Grund ihrer Erfahrungen im Kriege, den Aerzten für die Zukunft geboten. So z. B. sind ganz erstaunliche Dinge im Punkte Verpflanzung von Haut, ja von fremden oder selbst tierischen Organen, ganz oder stückweise, bei gewissen Verletzungen geschehen, und zwar mit Erfolg. Ein hiesiger Arzt hat so einen halben zerschmetterten Fuß wieder ersetzt.

Nun hat Wien auch seinen eigenen Schützengraben. Und zwar im Prater — Zutritt 50 Heller. Für Kriegsfürsorge natürlich. Man erdenkt immer Neues, um die Mildtätigkeit des breiten Publikums zum Besten der Hinterbliebenen Gefallener, des Roten Kreuzes usw., anzuspornen. Und diese neueste Idee war wirklich besonders gut. Der Graben ist von sachkundiger Hand ausgeführt worden, ganz „naturgetreu", mit Unterständen, mit Seiten- und Hinterverbindungen, das reine Labyrinth. Sogar eine „dicke Berta" ist da. Es ist ein schweres russisches Geschütz, ein Krupp älteren Datums, das von k. und k. Truppen erbeutet und von der Regierung für die jetzige gute Sache gegeben wurde. Und da alle Welt, Alt und Jung, von den Schützengraben gehört und gelesen hat, so läuft nun ganz Wien nach diesem Exemplar hin, um sichs zu beschauen, und die Einnahmen sind ganz bedeutend. Es ist alles Reingewinn, weil nämlich das sämmtliche Baumaterial, sogar die Arbeit, umsonst geliefert wurde. Und mit den eindrucksvollen Eröffnungsfeierlichkeiten hatte die Sache von Anfang an den richtigen Wurf. Die freiwilligen Spenden zur Kriegsfürsorge lassen übrigens innerhalb der ganzen Monarchie nicht nach. In jedem Städtchen, sogar in den Dörfern wird gesammelt. Und die Zeitungen erst — hier in Wien hat eine einzige Zeitung schon über vier Millionen Kronen gesammelt. Die Zeitungen allein müssen schon, alles zusammengerechnet, weit über 100 Millionen haben.

* * *

Die feindliche Presse lügt noch immer das Blaue vom Himmel herunter, und bauscht jedes kleine Vorkommniß, das ungünstig aussieht und das doch einmal in Kriegszeiten unvermeidlich ist, zu etwas Großem auf. So schwirren in Blättern des Auslandes z. B. schon seit Langem grausige Geschichten umher, die von gewaltigen Epidemien innerhalb der Monarchie erzählen. Das ist aber alles dummes Zeug. Allerdings ist durch den Krieg, namentlich in Galizien und jetzt in den von den verbündeten Truppen besetzten Gebieten Russisch-Polens — aber ganz allein durch die Russen selbst — die asiatische Cholera eingekehrt. Das ist nicht zu leugnen. Aber doch nur in geringem Umfange, wenn man die hiesigen Ziffern mit denen im eigentlichen, also im inneren Rußland, vergleicht, vor allem mit St. Petersburg, wo jetzt wöchentlich allein mehrere Hunderte an der gräßlichen Seuche verenden. Für Oesterreich-Ungarn werden jede Woche die amtlichen Zahlen in den Zeitungen veröffentlicht, und zwar mit den dazugehörigen Einzelheiten, dem Ort, der Gemeinde, der Zeit, der Sterbeziffer. Die große Mehrheit der Fälle kommt auf Galizien, dort, wo die Russen am längsten waren, Städten wie Grodek, Strij, Dolina, Drohobycs, Zolkiew, Stanislau etc., nebst den benachbarten Gebieten. Genau kann ich die Gesammtziffer aus dem Kopfe nicht angeben, aber es sind sicherlich noch keine tausend Fälle. Die Regierung hat dafür gesorgt, daß die Seuche eingedämmt und allmählig zum Erlöschen gebracht wird. Eine genügende Anzahl tüchtiger, erfahrener Aerzte arbeitet zu diesem Behufe an Ort und Stelle sehr angestrengt. Barackenspitäler, die mit allem Nötigen versehen sind, wurden errichtet, und schon jetzt ist von einem merklichen Nachlassen zu sprechen, während die Sterblichkeit, die anfänglich beängstigend hoch war, von 50—60 Prozent, auf 20, sogar stellenweise 15 oder 12 gesunken ist. Das Gleiche gilt vom Flecktyphus, ebenfalls von den Russen ins Land geschleppt. Freilich in Russisch-Polen steht die Sache noch schlimmer. Gleich hinter der Front werden jetzt ebenfalls Barackenspitäler hergestellt, und dorthin schleppt man die Soldaten sowohl wie die arme ländliche Bevölkerung, die von den Russen infolge ihrer schmutzigen, verwahrlosten Angewohnheiten angesteckt worden ist. Es handelt sich da zumeist um die bäuerliche Einwohnerschaft, deren Dörfer von den Russen bei ihrem fluchtartigen Rückzug erst zerstört worden waren, worauf die Dörfler selbst in Schaaren zu vielen, vielen Tausenden zwangsweise fortgetrieben worden waren. Unter ihnen (d. h. meistens solchen, die es fertig brachten, während der Flucht den Weg wieder heimzufinden) wütet naturgemäß Cholera, Fleckentyphus und Ruhr ganz fürchterlich. Aber mitten in diesen Kriegsgreueln ist es doch der deutschen sowohl wie der hiesigen Regierung gelungen, schon Wandel zum Besseren zu schaffen. Was schließlich die Ruhr anbetrifft, die letzten Sommer und Herbst auf dem östlichen Kriegsschauplatz ganz besonders arg hauste, so ist heuer wenig davon zu spüren, und zwar infolge regelmäßiger, hygienischer Verpflegung aller Truppen.

* * *

Von Interesse ist auch die nunmehr beglaubigte Tatsache, daß unsere lieben kleinen gelben Freunde, die Japaner, nicht zufrieden damit, daß sie Deutschland um Kiautschau beraubt und die Russen seit Monaten mit (allerdings schlechten) Geschützen und Munition versehen haben, auch noch ein Uebriges tun. Bei der Belagerung und Einnahme von Brest-Litowsk hat sich's herausgestellt. Sie haben nämlich den Russen Instruktionsoffiziere geliefert, um sie in der Bedienung der gelieferten schweren Geschütze zu unterweisen, haben aber außerdem die Erdwerke vor der Festung nach eigenen Plänen angelegt. Genützt hat's freilich nichts.

Wolf von Schierbrand.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Gelände in Rogers Park verkauft. — Freimaurertempel in Auburn Park.

William Mason hat vom Mann'schen Nachlaß acht und einen halben Acre zwischen Ridge Boulevard und Robey Str., etwas südlich von der Howard Ave., West Rogers Park, zu nicht genanntem Preise erworben, will das Land in Baustellen aufteilen und Dreifamilienhäuser bauen. William H. Molter hat von Hermann T. Becker eine aBustelle, 50 bei 100 Fuß, auf der Ostseite der N. Clark Str., 166 Fuß nördlich von der Arthur Avenue, Rogers Park, zu $4000 gekauft und plant den Bau eines dreistöckigen Laden-, Büro- und Wohngebäudes zum Preise von $30,000. John C. Heinold hat an Bernhard Schlesinger das Grundstück 5614—16 Ellis Ave., 48 bei 130 Fuß, zu nicht genanntem Preise verkauft; Schlesinger will dort ein Sechsfamilienhaus bauen. Zu $14,000 hat H. E. Bucklen an einen nicht genannten Kunden des Anwalts G. Fred Rush eine Baustelle, 39 bei 80 Fuß, am Tower Court, 155 Fuß nördlich von der Chicago Ave. und neben dem Schnittpunkt des geplanten Verbindungsboulevard mit der Chicago Ave., verkauft. Chas. H. Davidson hat an den Bauunternehmer Jos. H. Larson zu $175 den Frontfuß eine Baustelle von 50 bei 125 Fuß auf der Westseite der Yates Ave., 200 Fuß südlich von der 70. Str., verkauft; ein Dreifamilienhaus soll dort gebaut werden.

Die Auburn Park Masonic Temple Association hat den Bau eines vierstöckigen Laden- und Logenhallengebäudes in Auburn Park zumKostenpreise von $100,000 vergeben und $50,000 auf sieben Jahre zu sechs Prozent Zinsen von der Fort Dearborn Trust and Savings Bank geliehen. J. Fischer hat $60,000 auf ein Jahr zu sechs Prozent Zinsen gegen Hypothek auf die Liegenschaft an der Leland Ave., zwischen Broadway und Racine Ave., 173 bei 152 Fuß, geliehen, wo ein fünfstöckiges Gebäude für einen Allerhandladen errichtet wird. $51,200 hat Isaak S. Haight von der Chicago Title and Trust Co. auf die von ihm erworbene Liegenschaft an der Nordwestecke der Sheridan Road und Foster Ave., 225 bei 110 Fuß, zu sechs Prozent geliehen.

Das zweistöckige Laden- und Wohngebäude an der Südostecke der Lincoln Ave. und Byron Str., 107 Fuß Front an der Lincoln Ave., mit $15,000 belastet, ist zu $40,000 von Vincent D. Wyman an Joseph M. Knappstein verkauft worden; dieser gab ein Dreifamilienhaus an Drummond Pl. zu $8000 in Kauf.

Margaret E. Atwood hat ihr Wohnhaus 1437 Kenwood Ave. nebst Grund, 75 bei 165 Fuß, zu $15,000 an Alvin H. Reed verkauft; Reed will das Haus abbrechen und ein Achtzehnfamilienhaus bauen.

Das mit $13,000 belastete Backsteingebäude an der Nordwestecke der Iowa und Rockwell Str., Grund 85 bei 125 Fuß, ist von Harry Entin zu $23,000 an Sarah Glick und Benj. Tallender, und das Backsteinhaus auf der Ostseite der York Str., 150 Fuß westlich von der Laflin Str., Grund 25 bei 162 Fuß, mit $11,000 belastet, zu $18,600 von Joe Levin an Giuseppe Seretilli verkauft worden.

Die Grundeigentumsbörse des Cook County wird am nächsten Mittwoch ein Piknik im South Shore Country Club abhalten.

Ein Racheakt?

Früherer Korporationsanwalt von West Hammond und ein Stadtvater verhaftet.

Robert Emmet Wood, der Herausgeber der West Hammonder Zeitung „Once a Week", ließ gestern Perry S. Patterson, den früheren Korporationsanwalt jener Stadt, sowie Alderman J. W. Jaranowski verhaften. Die Haftbefehle wurden von Richter Samuel Harrison in Evanston ausgestellt, vor welchem nächsten Montag die Verhandlungen stattfinden sollen.

Die Anklage gegen Patterson lautet dahin, daß er sich mit anderen Beamten verschwor, um fünf, auf zusammen $1355 lautende Zahlungsbefehle für Sondersteuern ausstellen zu lassen. Das ganze Besteuerungsverfahren wurde angeblich später niedergeschlagen. Ald. Jaranowski wird beschuldigt, während er städtischer Beamter war, einen städtischen Kontrakt übernommen zu haben.

Nach Angabe des Anwalts Patterson versucht sich Wood an ihm und dem Alderman dafür zu rächen, daß ihm der Kontrakt für die städtischen Anzeigen nicht zugesprochen wurde. Er griff den Patterson in seiner Zeitung scharf an und soll ihn sogar einen Schwindler genannt haben, was zur Folge hatte, daß er unter der Anklage auf verbrecherische Verleumdung verhaftet und dem Kriminalgericht überantwortet wurde.

Heimgeleuchtet.

Bekamen Hiebe und mußten ein unfreiwilliges Bad nehmen.

An die falsche Adresse kamen zwei Schnapphähne, die gestern Abend am Fuße der Ost Ohio Straße die sieben Insassen eines von Louis Spangenberger, Indianapolis, bedienten Kraftwagens, zu berauben versuchten. Als sie, Revolver in der Hand, auf das Trittbrett sprangen, wurden sie nicht nur von Spangenberger und seinem Bruder niedergeschlagen, sondern entwaffnet und, als sie ihr Heil in der Flucht suchten, verfolgt. Aufs äußerste bedrängt, mußten sie in den See springen und sich durch Schwimmen ihrer Festnahme entziehen. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, ihrer habhaft zu werden.

Joseph C. Bullock, ein Mitglied der Grundeigentumsfirma Bullock Bros., Nr. 82 W. Washington Straße, meldete der Polizei, daß Einbrecher seiner Wohnung Nr. 1454 N. Dearborn Str. einen Besuch abgestattet und Schmuck und Tafelsilber im Werte von $933 gestohlen haben.

Leset die „Sonntagpost"

Neue Facon Herbst-Anzüge, 16.50

Suits für Damen und Misses, neue Herbst-Facons, bei Hand geschneidert, aus vorzüglicher Qualität Gabardine, Poplin oder französischer Serge, alles sehr hübsche Kleidungsstücke — einige wie die Mittelfigur in der Abbildung, andere haben Kragen, Manschetten und Knopfbesatz, mit hübschem Pelz, in schwarz, Kopenhagen, Navy, grün oder afrikanischem Braun — durchweg mit garantirtem Futter versehen, speziell markirt für den Verkauf an diesem Samstag zu nur $16.50

Feine Hüte

Unsere spezielle Offerte für Samstag sind Dreß-Hüte. — Hochfeine Seide-Sammt Shapes mit den beliebtesten und modernsten Garnituren, wie Perlen-Ornamente, neue „clipped" Strauß-Pompons mit Fühlern oder Peitschen-Effekt, Blumen oder Band, zu..... $4.48

Hübsch garnirte Kinderhüte mit Schleifen oder kleinen hübschen Blumen — ein wundervoller Bargain zu........ $1.98

Taffeta Seide-Kleider für Damen u. Misses, aus hübschem Stoff gemacht, eingefaßt mit weißem Piping, einige Seide-Taffeta u. Serge Kombinationen, in Kopenhagen, Navy, braun, und grün, wie die 1. und 3. Figur in der Abbildung zur Rechten, $15.00 wert, speziell diesen Verkauf.... $9.95

Weiße Iceland Fuchs-Scarfs, für Damen, wie das Scarf an der Mittelfigur in der Abbildung zur Rechten — die populärsten Hals-Bekleidungsstücke in dieser Saison — regulär bis zu $9.50 verkauft — speziell für diesen Samstag zu 5.00

Doppelte S. H. Stamps Vormittags

WIEBOLDT'S

Offen am Samstag bis 10 Uhr Abends.

Blusen für Damen

Crepe de Chine Shirtwaists für Damen ... $1.98

Reinwollene Sweaters für Kinder ... in rot und Oxford ... $1.48

Reinseidene Messaline und Taffeta-Unterröcke f. Damen ... $3.48

Handschuhe und Strümpfe ... 50c ... $1.00 ... 25c ... 17c ... 10c

Hemden für Männer, 85c

... 85c ... 69c ... 69c

Sweater Coats für Damen ... $2.98

Sweater Coats für Männer — Shawl-Kragen ... $1.50

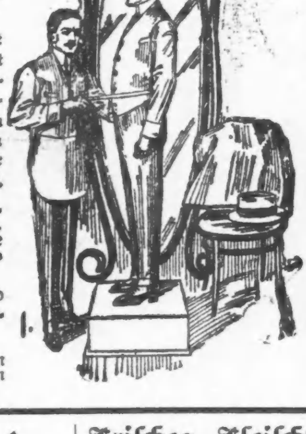
Hochfeine Schuhe für Männer, das Paar, zu $1.98

... $1.98 ... $1.19 ... 69c ... $1.00

Comforters und Federbetten auf Bestellung frei gemacht (wenn Sie die Stoffe hier kaufen) während unseres Bettzeng-Verkaufs.

... $1.65 ... $2.39 ... $1.39 ... 77c ... $1.22 ... $5.50 ... $1.65 ... $3.95 ... 17c ... $3.50 ... 66c

Männer-Anzüge in den neuen Herbstfacons nach Maß gemacht $10



... 85 ...

Geräuchertes Fleisch ... 29c ... 16½c ... 10c ... 14¾c

Liköre

Old Reserve Bourbon, bottled inBond, volles Quart 79c; oder zwei für.......... 1.50

Monogram Whisky, Gallone $1.95; halbe Gallone..... 1.00

Doppelkümmel od. 3-Star Brandy — Flasche..... 59c

Underoof od. Jas. E. Pepper Whiskey, volles Quart zu........ 89c

Feinster granulirter Zucker, das Pfund zu 5½c

Wieboldts Best Family Mehl — ⅛ Bbl. zu.... 78c

Bakers hochfeiner Frühstücks-Kakao, ½ Pfd. Büchse zu.... 18c

„Home made" marinirte Häringe — das Stück.... 4½c

Butter, Meadow Hill Creamery, — frisch gemacht, Pfd.... 30c

Fancy franz. importirt. Roquefort Käse, Pfund.... 42c

Feinster gefüllter Kaffeekuchen, Pfd.... 10c

Frisch gebackene Pfirsich-, Aepfel- oder Traubenstücke, — von frischem Obst gemacht — Stück.... 14c

In Schokolade getauchte Marshmallow Cookies — die 18c Sorte — Pfund.... 12c

Royal od. Bogota Blend frisch gerösteter Kaffee, die 32c Sorte — Pfund.... 25c

Kennedy frisch gemahlenes weißes Oatmeal, 3 Packete..... 23c

Savoy Marke frisch entkernte Rosinen — Packet.... 12c

Fancy neue 1915 Ernte Santa Clara Prunes, Pfd.... 12c

Burnham & Morrill Speck und Bohnen, die Büchse.... 10c

Wisconsin Club Early June Erbsen — die Büchse.... 8c

Pflaumen, fancy Ambrosias, superlative Eß-Qualität, Korb..... 23c

Trauben, Flame Beauty süße Tokays oder fancy Amber Malagas — Korb 37c; Pfund..... 6c

Sellerie, rahmweiß und knusperig — das Bündel.... 5c

Gelbe und rote Rüben, hiesige Waare — das Bündel.... 1½c

Frisches Fleisch ... 17½c

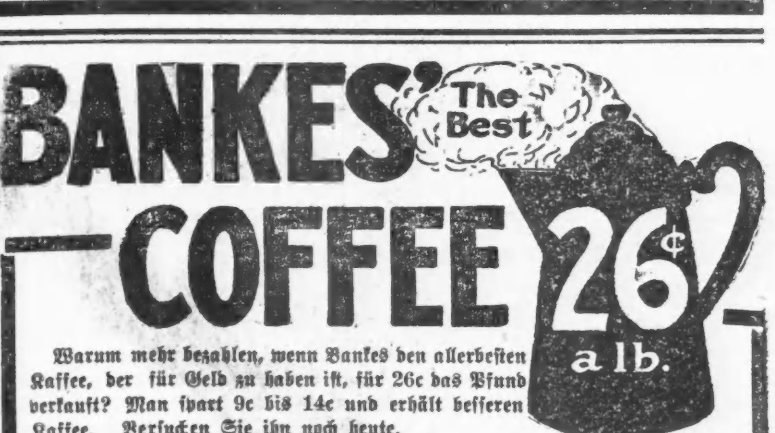
Frisch geröst. Beef Roast, von Native Vieh, Pfund.... 18¾c

Hinterviertel Kalbfleisch, mischgefüttert — Pfund.... 17½c

Pork Roast, kleine magere Schultern, Pfund.... 15½c

Frisch gemachtes Hamburger Steak — das Pfund.... 11¾c

„Home Dressed" Hühner: „Broilers", Pfund 19c; „Stewing", das Pfund.... 17½c



Warum mehr bezahlen, wenn Bankes den allerbesten Kaffee, der für Geld zu haben ist, für 26c das Pfund verkauft? Man spart 9c bis 14c und erhält besseren Kaffee. Versuchen Sie ihn noch heute.

Bankes' köstlicher Santos Kaffee — überall für 28c das Pfund verkauft, zu.......... 19c

Allerbeste Creamery-Butter. Beste in der Stadt.......... 28c

Bankes' Dairy Tafelbutter, zu.......... 25c

Allerfeinster Tee in besten Läden Pfd. zu $1 verkauft, nur. 60c

Tee, strikt 60c wert — für.......... 40c

$500.00 Belohnung, wenn man 1 Pfd. Butterine in Banke's Läden kaufen kann

Nordwestseite:	Nordseite:	Westseite:	
1644 W. Chicago Ave	406 W. Division Str.	1510 W. Madison Str.	1818 W. 12. Str.
1373 Milwaukee Ave	720 W. North Ave.	2830 W. Madison Str.	3102 W. 22. Str.
1045 Milwaukee Ave	2640 Lincoln Ave.	1836 Blue Island Ave.	Südseite:
2054 Milwaukee Ave	3244 Lincoln Ave.	1217 S. Halsted Str.	3032 Wentworth Ave
2710 W. North Ave.	3413 N. Clark Str.	1832 S. Halsted Str.	3427 S. Halsted Str.
			4729 S. Ashland Ave.

mikrson